

BRIDGE MAGAZIN

ZEITSCHRIFT FÜR DIE MITGLIEDER DES DEUTSCHEN BRIDGEVERBANDS E.V.

ISSN 1617-4178

Premiere Bridge bei den Gay Games 2010 Ein Sommermärchen

Teamturnier Città di Milano



Ostern in Kroatien:

**Hotel CROATIA
in Cavtat
in der Zeit
vom 25.3. bis 8.4.2010**



800km von Dubrovnik gelegen befindet sich der malerische Ort Cavtat, der seit langen Jahren als „das“ Ziel für Bridgebegeisterte gilt. Das komfortable Hotel mit gehaltenem Überwasserpool bietet den Idealen Rahmen für diesen Urlaub. Alle Zimmer mit direktem Meerblick.

Der Preis beinhaltet 11 bzw. 14 Tage Aufenthalt bei Unterbringung im Doppelzimmer: Flug nach Dubrovnik, Transfer zum/vom Hotel, Halbpension inkl. Nachmittagskaffee, einwöchiges Bridgeprogramm inkl. CP nach den Richtlinien des DBV.

Aufschlag für Doppelzimmer zur Einzelbelegung € 15,-/Tag.
Abgabe von Frankfurt und München am 25.3. bis 8.4. (14 Tage € 1.904,-).
Abflug ab Köln am 25.3. bis 8.4. (11 Tage € 1.214,-).
Weitere Flugmöglichkeiten (siehe mit Aufschlag) bieten wir Ihnen gerne individuell an.

Neu in unserem Programm:

**Bridge- und Golfurlaub am Fiesensee im
Iberotel ****Fiesensee**

in der Zeit vom 26. Juni bis 10. Juli 2010

Das Hotel liegt direkt am See mit umwachsenem Blick. Ebene Spazierrwege direkt am Hotel, 9 18-Loch und zwei 9-Loch Golfplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe. Zusätzlich gibt es Tennisplätze, Poolmöglichkeiten und Wassersport, die Badlandschaft mit Halbenbad, Sauna, Dampfbad, Finesse, Minispaße sorgen für das Wohlfühlen im Haus.

Täglicher Bademittagsmahl und Turniere unter der Leitung von Dirk und Karen Schroeder runden den Urlaub ab.

Der Preis von € 1.088,- beinhaltet die Unterbringung im Doppelzimmer, Blick zur Landseite, inkl. Halbpension (Frühstück und Abendessen) sowie das Bridgeprogramm inklusive CP nach den Richtlinien des DBV.

Aufschlag bei Unterbringung im Doppelzimmer zur Einzelbelegung € 10,-/Tag, Aufschlag für Blick zum See pro Zimmer/Tag € 20,-

BRIDGE-Reise in die beliebteste Ferienanlage der Türkei:

Iberotel **
Sarıgerme Park**

19. April bis 8. Mai 2010



Das beliebte Mittelmeer im Frühsommer erwartet die Bridgebegeisterte: Neben Unterhalt und Turnierprogramm, Strandspaziergängen und Baden, kulturellen Sehenswürdigkeiten und Vielem mehr bietet dieser Aufenthalt mit einer All-Inklusive-Verpflegung alles, was man sich nur wünschen kann.

Annahmefrist: 18. April bis 8. Mai 2010 – Abflug ab München:

7 Tage € 919,-

14 Tage € 1.399,-

All-Inklusive-Verpflegung – freie Zuschlag bei Einzelbelegung dieses Doppelzimmer! Flüge von Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Stuttgart plus € 50,- Aufschlag, weitere Flughäfen bzw. Daten auf Anfrage.

Dieser Preis schließt eine Zug zum FLUG, Flug von gewählten Flughäfen, Transfer zum Hotel, Hotelunterkunft, einwöchiges Bridge-Programm und gesellschaftliche Veranstaltungen im Haus sowie die persönliche Reisebetreuung aller Gäste durch die Familie Schroeder



Remis Reisen GmbH

Galleistr. 21 – 65193 Wiesbaden

Telefon: 0611/524848 – E-Mail: bridge.schroeder@t-online.de



4. Deutsche Mixed-Team-Meisterschaft 2010

- Wann:** 13. und 14. März 2010 – Beginn am 13. März um 13.00 Uhr – Siegerehrung am 14. März gegen 17.00 Uhr
- Wo:** RAMADA Hotel Kassel City Centre, Baumbachstraße 2/Stadthalle, 34119 Kassel, Tel. 05 61-78 10-0, Fax 05 61-78 10-100, E-Mail: kassel@ramada.de
- Wer:** Es gelten die Bestimmungen von § 2 Nr. 4 sowie § 6 TO 2008. Das Turnier ist ansonsten grundsätzlich offen, aufgrund des begrenzten Platzangebotes kann es jedoch zu Einschränkungen kommen.
- Kosten:** 210 € pro Team zzgl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag von 20 € je Person. Das Startgeld ermäßigt sich um 20 € je Spieler, für den in 2010 lediglich der Verbandsbeitrag für Junioren zu zahlen ist.
- Turnierleitung:** Matthias Schüller (Hauptturnierleiter), Helmut Häusler
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie B gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden darf die Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.
- Austragungsmodus:** Der Modus wird in Abhängigkeit der Anzahl der teilnehmenden Teams festgelegt und vor Ort bekannt gegeben.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
- Anmelden:** Teamweise (4-6 Spieler, wobei jedes Paar aus einer Dame und einem Herrn bestehen muss) bis spätestens 28. Februar 2010, vorzugsweise direkt über www.bridge-verband.de oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, **Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 022 34-6 00 09 20, E-Mail: info@bridge-verband.de**. Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name und DBV-Mitgliedsnummer für alle Spieler. Meldungen nach Anmeldeschluss bedürfen der schriftlichen Bestätigung.
Kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des 12. März 2010 telefonisch unter 01 51-1961 2057.
- Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt.
- Unterkunft:** Im RAMADA Hotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderpreisen unter dem Stichwort Bridge zur Verfügung (EZ 74 €, DZ 98 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). Buchungen bitte direkt über das Hotel.
- Bahnreise:** Bahnreisende Hotelgäste haben die Möglichkeit, ihre Fahrkarten über das Hotel zu bestellen und dessen Sonderpreise im Rahmen eines Großkundenrabatts in Anspruch zu nehmen. Nähere Infos bitte beim Hotel erfragen.
- Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Jegliche Zuwiderhandlung (z. B. Klingeln, Telefonieren) führt zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 2 SP. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.



Liebe Bridgefreunde,

fast schon traditionell startete die neue Sportsaison 2010 mit der Bundesliga, die zum letzten Mal in der bisherigen, dreigleisigen Form ausgespielt wird. Trotz Schneechaos und eisigen Temperaturen waren alle Mannschaften rechtzeitig vor Ort und kein Team musste den Wetterbedingungen Tribut zollen und Strafpunkte wegen Verspätung in Kauf nehmen.

Das Sportjahr 2010 wird auf nationaler und internationaler Ebene Einiges zu bieten haben, so werden im Sommer in Ostende die 50. Team-Europameisterschaft und in Taipeh die 5. Bridge-Weltmeisterschaft der Studenten ausgetragen, bevor im Herbst in Philadelphia die „World Bridge Series“ mit insgesamt 11 zu vergebenden Weltmeistertiteln stattfinden wird – reichlich Gelegenheit für unsere Nationalspieler, sich auszuzeichnen.

Auf nationaler Ebene steht das Bridgegeschehen 2010 unter dem Motto „Breitensport trifft Spitzensport“, denn die Besten des Challenger Cups, der in Kürze beginnt, und des Individual-Turniers auf Wyk können sich für deutsche Meisterschaften qualifizieren und dort die Spitzenspieler herausfordern.

Dieses Motto passt auch auf die „1. German Bridge Team Trophy“, die im Anschluss an den Nations Cup in Bonn ausgetragen werden soll, ein Teamturnier für jedermann mit hoffentlich starker, internationaler Beteiligung. Es wird nach dem Vorbild des renommierten Mailänder Teamturniers „Città di Milano“ gespielt, bei dem sich das deutsche Team „Germania-Reno“ im Dezember so hervorragend schlug und am Ende den 4. Platz belegte. Informationen zu diesem Turnier und seiner überaus spannenden Schlussphase finden Sie im Bericht von Dr. Karl-Heinz Kaiser im Sport.

Viel Spaß beim Lesen der Februarausgabe wünscht Ihnen

Ihr

Jochen Bitschene

Jochen Bitschene



4 TURNIERKALENDER

Termine von Februar bis Dezember 2010 4

5 TITELSTORY

Kölner Gay Games – ein Sommermärchen 5

Bridge Foto-Rallye 7



10 SPORT

Bridge Teamturnier Città di Milano 10

Roy René 14

16 TECHNIK BASIS

Eine Hand mit Ron 16

Captain's Choice 18

Verbessern Sie Ihr Bridge 20

24 TECHNIK

Unser Forum 24

Bridge mit Eddie Kantar 27

Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 28

Spieltechnik für Fortgeschrittene 30

Fragen an den kleinen Turnierleiter 31

Spieltechnik für Fortgeschrittene – Lösungen 32

Expertenquiz 33

38 UNTERHALTUNG



Der Marsch der Auster 38

41 GESELLSCHAFT

Jubiläen und Turniere 41

44 DBV INTERN

Etatansatz 2010 44

Übungsleiterkurse 45

Betriebsergebnis 2009 46

KAW Dr. Harsanyi / Jubiläen 47

Nachruf / KAW Fr. Kuipers 48

Brief des Vizepräsidenten Dr. J. Harsanyi 48

Aus dem Schieds- und Disziplinargericht 49

50 VORSCHAU/IMPRESSUM

TURNIERKALENDER 2010

◆ FEBRUAR ◆

- 6.2. **KEMPEN** / Jubiläumsturnier 10 Jahre BC Kempen 2000
 6.–7.2. **KASSEL** / Bundesliga
 19.–21.2. **FRECHEN** / Qualifikation zur Senioren-Nationalmannschaft
 22.–26.2. **CLUBEENE** / 1. Runde Challenger Cup

◆ MÄRZ ◆

- 13.3. **BURGHAUSEN** / Jazz & Bridge
 13.–14.3. **KASSEL** / 4. Deutsche Mixed-Team-Meisterschaft
 21. 3. **DELMENHORST** (sh. S. 46)
 21.3. **DÜSSELDORF** / Jubiläumsturnier 25 Jahre Düsseldorfer BC Kontakt (sh. S. 49)
 27.3. **WEIMAR** / Jahreshauptversammlung DBV

◆ APRIL ◆

- 2.4. **ESSEN** / Karfreitagsturnier
 10.–11.4. **KASSEL** / Bundesliga
 17.4. **GÖTTINGEN** / Benefizturnier
 25.4. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft
 25.4. **BIELEFELD** / Bielefelder Paarmeisterschaft
 28.4.–2.5. **BERLIN** / IBBM – Internationale Berliner Bridge-Meisterschaften

◆ MAI ◆

- 1.5. **BAD HONNEF** / 10. Seminaris Cup
 1.5. **DÜSSELDORF** / Gisela-Heinrich-Gedächtnis-Turnier
 9.5. **MÜNCHEN-PLANEGG** / 5. Würmtal Open
 9.5. **MÜNSTER** / 13. Senioren-Paarturnier
 12.–13.5. **BONN** / 25. Bonn Nations Cup
 12.–13.5. **BONN** / Damen-Länderkampf
 13.5. **BONN** / 30. Bonn Cup
 14.–16.5. **BONN** / 1. German Bridge Team Trophy
 21.–24.5. **BAYRISCHZELL/SCHLIERSEE** / 15. Pflingst-Bridgeturnier
 29.5. **WEINHEIM** / 7. Kneipenturnier

◆ JUNI ◆

- 30.5.–6. 6. **WYK/FÖHR** / 12. Deutsches Bridgefestival
 11.–13.6. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft
 19.6. **BAD HONNEF** / 15. Kneipen-Turnier
 19.–20.6. **BERLIN** / Jubiläumsturnier 15 Jahre BSC No. 6
 19.6. **STUTTGART** / 3. Stuttgarter Barometerturnier
 26.6. **DRESDEN** / Sommerturnier
 26.6. **REGENSBURG** / 1. Kneipenturnier
 27.6. **REGIONALEBENE** / Zwischenrunde Challenger Cup

◆ JULI ◆

- 3.7. **GLÜCKSBURG** / Rosen-Paarturnier
 3.7. **GROSSENSEEBACH** / Seebach-Open
 3.7. **MOSBACH** / Badische Team-Meisterschaft
 3.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften-Paarturnier

- 4.7. **MOSBACH** / Badische Paar-Meisterschaft
 4.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften-Teamturnier
 4.7. **LANDSHUT** / 13. Landshuter Bridge-Turnier
 11.7. **LINDAU** / Internationale Bodensee-meisterschaften
 17.–18.7. **KARLSRUHE** / 1. Präsidenten-Cup-Individualturnier
 31.7.–7.8. **KÖLN** / Gay Games

◆ AUGUST ◆

- 1.8. **NÜRNBERG** / 1. Sommerturnier
 14.8. **DETMOLD** / 6. Detmolder Kneipenturnier
 21.8. **KOBLENZ** / Kneipen-Turnier

◆ SEPTEMBER ◆

- 4.–5.9. **FINALE CHALLENGER CUP** / Ort wird noch festgelegt
 5.9. **JÜLICH** / 12. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
 18.–19.9. **BONN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 24.–26.9. **BURGHAUSEN** / 8. Damen-Bridge-Turnier
 25.9. **INGELHEIM** / Teamturnier
 25.–26.9. **HANNOVER/DÖTTINGEN** / DBV-Pokal Zwischenrunde
 26.9. **HEILBRONN** / 11. Friedrich-Georg-Beinroth Gedächtnisturnier

◆ OKTOBER ◆

- 2.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften-Teamturnier
 3.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften-Paarturnier
 9.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 9.10. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier
 9.–10.10. **MÜNCHEN** / Internationale Bayrische Paarmeisterschaft
 16.–17.10. **BADEN-BADEN** / Senioren-Paarmeisterschaft
 22.–24.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup
 23.10. **WÜRZBURG** / Teamturnier
 24.10. **WÜRZBURG** / Paarturnier
 24.10. **DÜSSELDORF** / Teamturnier
 30.–31.10. **BAD NAUHEIM** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft

◆ NOVEMBER ◆

- 7.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 13.–14.11. **BAD NAUHEIM** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 13.–14.11. **BAD NAUHEIM** / Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
 20.–21.11. **BIELEFELD** / Bielefeld-Cup
 27.–28.11. **DBV-POKAL-FINALE** / Ort wird noch festgelegt

◆ INTERNATIONAL 2010 ◆

22. 6.–3. 7. **OSTENDE, BELGIEN** / 50. Team Championships
 1.–10.10. **PHILADELPHIA, USA** / World Bridge Series

Ohne besonderen Zusatz: Ausschließlich Paarturnier



© Simone Kraiz

Kölner Gay Games

Ein Sommermärchen

Als Dr. Tom Waddell 1982 die ersten Gay Games in San Francisco initiierte, ahnte niemand, was einmal daraus werden würde – in diesem Jahr in Köln rechnet man mit über 12 000 Sportlern aus fast 100 Nationen!
Die Gay Games haben ihren Platz im Sport gefunden.

Man stelle sich vor: ein internationales Turnier, Spieler aus vielen Ländern, jedes Spielniveau ist vertreten, trotz sportlichem Wettkampf und großer Konzentration Gelöstheit im Raum, viel Gelächter in den Pausen, kein einziges missmutiges Gesicht – eine Utopie? Seit acht Jahren spiele ich mit meinem Lebenspartner Bridge, eine zu Beginn zufällige Entdeckung, der wir beide bald mit Leidenschaft verfallen sind. Wir sind mittelmäßige Spieler, ich schon aus Gründen meines Berufes als Professor und international tätiger Dirigent (da vergehen oft vier bis sechs Wochen, bis ich wieder einmal einen Bridgetisch sehe – unter solchen Umständen kann das Niveau natürlich nur sehr langsam steigen).

2005 HÖRTE ICH ZUM ERSTEN MAL von einer regelmäßig alle vier Jahre stattfindenden schwulen Olympiade, den Gay Games – und die Veranstaltung fand ein Jahr später in Montreal statt. Da ich begeisterter Schwimmer bin, und bei diesem Sportfest alle Altersgruppen und

◆ Prof. Günther Bauer

jedes Niveau zugelassen sind (übrigens natürlich auch heterosexuell veranlagte Menschen, Ausgrenzung findet hier nicht statt!), wollte ich dabei sein, denn gerade bei dieser einwöchigen Veranstaltung gilt: nicht gewinnen, dabei sein ist wichtig! (Was übrigens über Jahre hinweg immer wieder Teilnehmer in den verschiedensten Disziplinen nicht davon abgehalten hat, auch da Weltrekorde zu setzen!) Beim Durchblättern der Einladungsbrochure für die Games überraschte uns das Angebot: BRIDGE. Da ich aus Gründen der Überlappung nicht beides machen konnte, entschied ich mich für Bridge, um auch meinen Partner aktiv in die Gay Games einzubinden.

Die erste Überraschung gab es schon am Flughafen bei der Ankunft in Montreal: strahlendes Zollpersonal, das uns herzlich zu der Olympiade willkommen hieß – und dann eine Millionenstadt, die mitfeierte – und dies durch Plakate, geschmückte

Häuser und eine Gastfreundschaft sondergleichen zum Ausdruck brachte. Vollends überwältigte uns die Eröffnungsfeier, die so genannte „opening ceremony“ im weltberühmten Olympiastadion: 16.000 Sportler – und es war erhebend, selbst mit-einzumarschieren – wurden von 75.000 Zuschauern im ausverkauften Stadion mit tosender Begeisterung begrüßt und gefeiert. Und danach gab es eine Eröffnungsshow für alle, die wirklich ihresgleichen suchte und bis Mitternacht dauerte.

NICHT GEWINNEN, DABEI SEIN IST WICHTIG!

Und oben erwähnte Utopie wurde im großen Saal der alten Markthalle im Zentrum von Montreal wahr: über 220 Bridgespieler aller Stärken und Nationalitäten bildeten drei Tage lang die schönste Bridgegemeinschaft, die man sich nur erträumen kann – bei exzellenter und hochprofessioneller Durchführung der Turniere.

Natürlich war es schön, in der untersten (Karo-)Kategorie die Silbermedaille →

zu gewinnen (begleitet vom Applaus und den neidlos strahlenden Gesichtern der anderen Spieler), natürlich tat es uns gut, von zwei Spielern der Pikgruppe (beide heterosexuelle Familienväter aus Toronto) zum Teamturnier eingeladen zu werden und auch in dieser hohen Gruppe die Silbermedaille zu gewinnen (dank der hohen Qualität des Komplementärpaares und einer großen Portion Glück auf unserer Seite), aber etwas anderes bedeutete uns noch viel mehr:

Ein für uns beim Bridge unerlässlicher und wunderbarer Faktor ist die soziale Komponente. Wir haben über die wenigen bisherigen Jahre unseres "Bridgelebens" in vielen Städten großartige Menschen kennen gelernt (und eben auch in besonderem Maße während dieser Woche beim Bridge in Montreal), und durch die sich daraus entwickelten Freundschaften ist unser Leben ungemein bereichert worden – dies haben wir dem herrlichen Kartenspiel Bridge zu verdanken.

EIN WUNDERBARER FAKTOR IST DIE SOZIALE KOMponente

Tja, und kommenden Sommer, vom 31. Juli bis 7. August, ist Köln die Gastgeberstadt für 12.000 erwartete Spieler in 35 Disziplinen aus 98 Ländern. Ich habe den DBV gebeten, für die vier Tage, an denen während dieses Events Bridge gespielt



Ein offizieller Flyer
der Gay Games 2010

wird, im Rahmen der Gay Games Cologne die Schirmherrschaft zu übernehmen. Der Verband hat in beispielloser Akzeptanz nicht nur dies zugesagt, sondern wird mit großem Engagement und finanzieller Unterstützung seinerseits die vier Turniertage in für uns gewohnter, hochprofessioneller und kompetenter Weise durchführen – und dies auch in einem wunderschönem Rahmen: die Gay Games haben uns die Wolkenburg im Zentrum der Stadt zur Verfügung gestellt.

DEUTSCHLAND IST EIN TOLLES BRIDGELAND

Mein Partner und ich wünschen uns zweierlei: **erstens** dass auch möglichst viele deutsche Spieler (ungeachtet ihrer sexuellen Orientierung) an den vier Turnieren teilnehmen (schließlich stellten in Montreal auch die Kanadier die meisten Spieler) und

zweitens dass unsere ausländischen Bridgefreunde in dieser Woche nicht nur die deutsche Gastfreundschaft erleben dürfen, sondern auch mit dem Gefühl in ihre Heimat zurückkehren können:

Deutschland ist ein tolles Bridgeland!



„Dabei sein ist alles!“ – die deutschen „Fahnenträger“ Frank Ziemons und Prof. Günther Bauer in Montreal (v.l.n.r.)

VIII
gay games
cologne 2010



VIII. Gay Games Medien-Großereignis mit Bridge-Beteiligung

Seit der Gründungsveranstaltung 1982 in San Francisco findet alle vier Jahre diese Veranstaltung statt, zuletzt 2002 in Sidney und 2006 in Chicago. Im kommenden Jahr wird Köln der Austragungsort sein in der Zeit vom

31. Juli bis 7. August.

Es handelt sich dabei um ein internationales Kultur- und Sportereignis, welches durch den amerikanischen Zehnkämpfer Tom Waddell ins Leben gerufen wurde. Die Organisation und Schirmherrschaft hat eine Homosexuellen-Bewegung und lädt hierzu Teilnehmer unabhängig aller Orientierung, Rassen, Geschlecht, Nationalität etc. zur Teilnahme ein. Stetig wachsende Teilnehmerzahlen (2006 Chicago ca. 12.000 Teilnehmer) geben der Veranstaltung national und international immer größer werdendes Interesse.

Teilnahmeberechtigt ist jeder mit Spaß und Spiel, Sport und Kultur. Es ist uns gelungen, neben den 34 bestehenden Sportarten, zu denen u.a. auch Schach, Billard und Golf gehören, Bridge als zusätzlichen Programmpunkt zu integrieren.

Vorgesehen sind folgende Turniere:

Individualturnier
Paarturnier im MP-Wertung
Paarturnier mit IMP-Wertung
Teamturnier

Veranstaltungsort:

Wolkenburg,
Mauritiussteinweg 59, 50676 Köln

Nähere Informationen, Anmeldebedingungen etc. über dieses Ereignis finden Sie im Internet unter:

Wikipedia – Gay Games bzw.
www.Games-Cologne.de

Bridge Foto-Rallye 2010

OOPS!

WEGEN TECHNISCHER PROBLEME

(ursprünglich fehlerhafte E-Mail-Einstellung der E-Mail-Adresse „bridge-fotowettbewerb@isarbrand.de“) haben einige Einsendungen den Verlag nicht rechtzeitig zum Einsendeschluss erreicht. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, die Prämierung der eingereichten Wettbewerbs-Fotos erst im Februar zu starten.

Einsendungen bitte ausschließlich digital an bridge-fotowettbewerb@isarbrand.de

oder per Post auf Datenträger (CD, USB-Stick) an **Isarbrand Ltd.**

Kennwort:
Bridge-Fotowettbewerb
St.-Paul-Straße 9
80336 München



Foto-Tipps, Folge 1 Der Ausschnitt macht's

WENIGER IST OFT MEHR – das gilt insbesondere bei der Wahl des richtigen Ausschnitts von Fotomotiven. Die meisten Hobby-Fotografen machen den Fehler, ein Bildmotiv möglichst vollständig abbilden zu wollen: Mit der ganzen Personengruppe, den Blumenkübeln rechts und links und die Palme im Hintergrund soll auch noch ganz drauf ... Dieses Bild ist dann zwar als „Beweis-Dokument“ ein vollständiger Rechenschaftsbericht, aber in den seltensten Fällen ein wirklich gelungenes Foto.

Denn idealerweise achtet der Fotograf schon bei der Aufnahme auf ein „verdichtetes“ Bildmotiv. Doch auch wenn das

Bild schon „im Kasten“ ist, lässt sich auch nachträglich aus einer eher langweiligen sog. „Totalen“ ein richtig stimmungsvolles, spannendes Bild zaubern.

Am einfachsten ist ein guter Ausschnitt zu bestimmen, wenn Sie den Papierabzug auf den Tisch legen und mit vier weißen Blättern (von jeder Seite eines) das Motiv immer wieder teilweise vom Rand her abdecken. Sie werden staunen, wie sich Ihr Bildmotiv verändern lässt.

Aber denken Sie daran: Die Wahl des Ausschnitts hat ihre Grenze spätestens dann, wenn die Aufnahmequalität (Auflösung) zu klein und das Bild dann pixelig wird.

◆ *Constantin Swiridoff*



„Ein Hauch von Ascot“ hat Margaretha Kainz vom Bridgeclub des Marktedwitz-Golfhotel zum Wettbewerb eingereicht. Im Wettbewerb wird das Bild erst im kommenden Monat teilnehmen, hier aber schon einmal der Vergleich zwischen dem eingereichten Bildmotiv und einem daraus sorgfältig ausgewählten Ausschnitt.

REISEORGANISATION: M. ASUTAY
TURNIERLEITUNG: P. EIDT (EBL/DBV)
QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT
UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN
LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:
GEHEIMTIPPS UND VERLORENE IDYLLEN!!

MÄRZ: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)
TERMINE: 14., 17., 21., 24. UND 28.-31. MÄRZ

BARCELÓ TAT-GOLF 5*
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!

SONDERPREISE GREEN-FEE: AB EUR 55,-
STARTZEITEN MIT DER ANMELDUNG BUCHBAR

DER STRAND IN BELEK WURDE GETEILT: SO HABEN SIE DEN SCHÖNEREN, WESTLICHEN STRANDABSCHNITT -DER IN EINE NATURSCHUTZ-OASE ÜBERGEHT- MIT NUR GANZ WENIGEN HOTELS PRAKTISCH NUR FÜR SICH, ALS WÄRE ES IHR EIGENER PRIVATSTRAND, ABSOLUT!

EIN REIZVOLLES, GEPFLEGTES HOTEL MIT ALLEM 5*****-KOMFORT UND EINEM WUNDERSCHÖNEN PRACHTGARTEN. DICHTES GRÜN, EINLADENDE TENNISPLÄTZE, RAUM UND OFFENER BLICK ÜBERALL. HOCHWERTIGER SPA-BEREICH UND BEHEIZTES HALLENBAD, SAUNA, TÜRK. BAD, FITNESS-EINRICHTUNGEN.

DER GOLFPLATZ: TAT, DER ANERKANNT SCHÖNSTE PLATZ IN BELEK! 27'ER-CHAMPIONSHIP IN ZAUBERHAFTER, EINZIGARTIGER AM-WASSER-ENTLANG-LAGE.

SUPERPREIS:

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **895,-!**



APRIL 2010: SIDE (BRIDGE-REISE)
TERMINE: 7.10., 14.-17. UND 21.-24. APRIL

SUNRISE QUEEN 5*** DE-LUXE**
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

DAS BESTE,
IMPOSANT,
LUXUS PUR!

DAS ANERKANNTE BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER REGION, PREISGEKRÖNTE ARCHITEKTUR MIT ZAUBERHAFTEN PANORAMA-TERRASSEN, EINE KÜCHE ZUM DAHINSCHMELZEN, SIDE BEQUEM ZU FUß ÜBER DEN STRAND!

PANORAMAARTIGER ADLERBLICK, SPA, GROßES, LICHT-DURCHFLUTETES BEHEIZTES HALLENBAD, TENNIS. UND AUCH SONST ALLES, WAS DAS HERZ SO BEGEHRT!

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **1095,-!**

INFOS·PROSPEKTE·ANMELDUNG

✉ ASUTours·PF 210651·10506 BERLIN

☎ 030 - 391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE

INTERNET: [HTTP://WWW.ASUTOURS.COM](http://WWW.ASUTOURS.COM)

OFFF, OFFI SCHON WIEDER DIE TÜRKKEI, ODER WAS?

WIESBADENER BRIDGESCHULE



Kreuzfahrten mit »MS Delphin Voyager«

Wunderwelten Island, Spitzbergen & Norwegen 8 - 25.7.2010

Bremerhaven-Reykjavik-JanMayen-Magdalenenbucht - Nordkap - Tromsø - Geiranger - Bergen - Bremerhaven

Ab € 3.240,-

Schottische Highlands, Irland & England 19. - 31.8.2010

Bremerhaven - Edinburgh - Invergordon - Isle of Skye - Oban - Dublin - Cornwall - Dover - Kiel

Ab € 1.990,- bei Buchung bis 19.2.2010
danach ab € 2.290,-

Glanzvolle Städte & baltische Landschaften 31.8. - 12.9.2010

Kiel - Danzig - Riga - Tallinn - St. Petersburg - Helsinki - Stockholm - Mariehamn - Hamburg

Ab € 1.990,- bei Buchung bis 26.2.2010
danach ab € 2.290,-

Antike pur - griechische Inseln, Istanbul & Zypern! 4. - 25.10.2010

Ab € 3.520,- (zzgl. Flüge) bei Buchung bis 14.4.2010!

Zwei Etappen, auch einzeln buchbar
ab € 1.990,- / 1.640,-

Seminare

Hamburg 26. - 28.2.2010

„Wenn die Gegner stören“ Maritim Hotel Reichshof
Ab € 250,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 9,-

Mannheim 5. - 7.3.2010

„Keine Angst vor Sans Atout“ Maritim Parkhotel
Ab € 265,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 10,-

Wiesbaden 26. - 28.3.2010

„Markieren wie die Profis“ Hotel Oranien
Ab € 250,- **Kein Aufpreis für EZ**

Bad Nauheim 4. - 11.4.2010

„Seminar für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen“ Hotel Dolce am Kurpark
Ab € 695,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 9,-

Köln 14. - 16.5.2010

„Die Kunst der Blattbewertung“ Maritim Hotel
Ab € 265,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

Frühling & Kur in Abano Terme

4★★★★ Hotel Terme Mioni Pezzato & Spa

6. - 20.3.2010



Unser elegantes Bridgehotel in Abano liegt in einem wunderschönen riesigen Gartengelände mitten in der Stadt. Das Haus verfügt neben dem traditionellen Thermalkurbereich über eine moderne Wellness- und Spa-Abteilung. Unser Reisepreis beinhaltet **Vollpension** und **Bridge**, drei Inhalationen und eine Massage sind bei 14-tägiger Buchung frei!

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.045,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

Osterferien an der Costa de la Luz

4★★★★ Hotel Barrosa Park in Novo Sancti Petri

29.3. - 12.4.2010



Tief im Süden Andalusiens an der Atlantikküste finden Sie in herrlicher Lage unser komfortables Strandhotel, eingebettet zwischen dem schönen langen Dünensandstrand „La Barrosa“ und dem gepflegten 36-Loch-Golfgelände.

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.345,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Bridge & Golf auf Rhodos

4★★★★ Hotel Apollo Beach

20.4. - 4.5.2010



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser beliebtes Hotel mit langer Bridgetradition liegt an einem der schönsten Strandstrände der Insel. **Golforganisation:** 18-Loch-Golfplatz in der Nähe, vorreservierte Abschlagszeiten, 7x Greenfee inkl. Transfer ab € 185,- p.P!

Mit Matthias Goll

Ab € 1.175,- bei Buchung bis 19.2.2010

danach ab € 1.235,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Zypern - wo die Götter Urlaub machen

4★★★★ Aquamare Beach Hotel & Spa in Paphos

15. - 29.3.2010



Begrüßen Sie dort den Frühling, wo der Sage nach Aphrodite dem Meerschäum entsprang. Unser behagliches Hotel in direkter Strandlage am Stadtrand besticht durch elegante Einrichtung und einen exquisiten Spa-Bereich, der zu den besten Zyperns zählt. Drei Golfplätze in der näheren Umgebung.

Mit Klaus Reps

Ab € 1.365,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Frühling in Meran

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

14. - 28.4.2010



In herrlicher Landschaft im weiten Tal der Etsch liegt das sonnendurchflutete Meran mit mediterranem Klima und Flair. Unser stilvolles und behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich finden Sie ganz zentral am Ufer der Passer, Altstadt, Kurhaus und Kurpromenade direkt vor der Haustür!

Ab € 1.595,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

1. Woche ab € 835,-

2. Woche ab € 850,-

Abano für Genießer!

5★★★★ Hotel Terme Bristol Buja

15. - 29.5.2010



Umgeben von einem 20.000 qm großen Park empfängt Sie unser neues First-Class-Hotel in einer luxuriösen und eleganten Atmosphäre. Genießen Sie die ausgezeichnete Küche. Die moderne, komplett renovierte Thermalabteilung verfügt über vier Schwimmbäder (davon zwei Freibäder) mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung auf drei umliegenden Golfplätzen.

Ab € 1.395,- bei Buchung bis 15.3.2010

danach ab € 1.465,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Eine Woche ab € 725,- (15.3.) danach ab € 760,-

Unsere
Service-HOTLINE:
01804/334455

Robert Koch GmbH
Schloßstraße 14, 56459 Pottum
Telefon 02664/91017, Fax 02664/91018
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Frühling am Tegernsee

Hotel Bachmair am See

21. - 31.3.2010



Zauberhafte Frühlingstage im traditionsreichen Luxushotel „Bachmair am See“. Stimmungsvolles Ambiente, zeitlose Eleganz und bayerische Gemütlichkeit - lassen Sie sich in unserem 5★ Haus verwöhnen!

Mit Matthias Goll

Ab € 1.190,- (eine Woche ab € 845,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

Ostern in Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

1. - 11.4.2010



Direkt am großen blühenden Kurpark von Bad Nauheim, Weltkulturerbe wegen seiner einzigartigen Jugendstilvillen, liegt unser elegantes First-Class-Hotel. Es gibt eine ausgezeichnete Wellness-Abteilung mit einem schönen Hallenbad. Ein kleines Touristikprogramm und die Kurtaxe sind im Preis enthalten!

Mit Pony Nehmert

Ab € 960,- (eine Woche ab € 695,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Verwöhnwoche im Schnitterhof

Maritim Hotel Schnitterhof in Bad Sassendorf

30.5. - 6.6.2010



Rustikale Eleganz und stilvolle Atmosphäre eines westfälischen Gutshofes – das ist das **Maritim Hotel Schnitterhof** mitten im Kurpark von Bad Sassendorf, der im Sommer mit seinen vielen Bächen und großen Blumenbeeten seine ganze Pracht entfaltet. Im Frühjahr 2010 wurden **alle Zimmer geschmackvoll renoviert**. Die Kurtaxe ist im Preis schon enthalten!

Ab € 695,-
EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Kitzbühel - Osterfrühling im Tennerhof

Relais & Châteaux Hotel Tennerhof

31.3. - 7.4.2010



Der 5★ Tennerhof ist eine der exklusivsten alpenländischen Adressen und mit inzwischen **drei „Hauben“ laut Gault Millau die beste Küche Österreichs**. Ab dem Hotel gibt es Wanderwege mit herrlichem Ausblick. Kurtaxe und Softgetränke während der Turniere sind inklusive!

Mit Göran Mattsson

Ab € 945,-
Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Nordseeheilbad Duhnen

Strandhotel Duhnen

18.4. - 2.5.2010



Unser erstklassiges Haus liegt im Herzen des schönen Cuxhavener Kurteils Duhnen am Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, unmittelbar an der Kurpromenade und am langen Sandstrand.

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.197,-
Eine Woche ab € 634,-
EZ-Zuschlag p. T. ab € 5,- / ab € 13,-

1990 - 2010: Jubiläum Früh-sommer im Hochsauerland

Berghotel Hoher Knochen

11. - 21.6.2010



Schon seit 1990 reisen wir in die herrliche Bergwelt des Schmallenberger Sauerlandes zu unserem gemütlichen Hotel auf 650 Meter Höhe. Sie finden eine ausgezeichnete Küche, ein schönes Hallenbad mit Liegewiese und ebene Wege, ein Paradies für Wanderer! Sie dürfen sich auf ein kleines kulinarisches und kulturelles Rahmenprogramm freuen!

Ab € 945,-
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / 15,-

Ostern im Kurhotel

Kurhotel Zum Stern in Bad Meinberg

1. - 11.4.2010



Fröhliche Ostertage im lippischen Bad Meinberg! Unser angenehmes, traditionsreiches Haus liegt direkt am Kurpark mit ausgezeichneter Wellness-Abteilung und großem schönen Hallenbad mit Heilquellwasser. Ein kleines Ausflugsprogramm und die Kurtaxe sind im Preis enthalten!

Mit Matthias Goll

Ab € 985,- (eine Woche ab € 725,-)
Kein EZ-Zuschlag!

Blumenpracht in Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

19. - 26.5.2010



Hessische Landesgartenschau 2010 im wunderschönen Kurpark von Bad Nauheim und wir „mittendrin“! Dazu schöne Pfingsttage mit viel Bridge in unserem eleganten Stammhotel. Ausgezeichnete Wellness-Abteilung mit großem schönem Hallenbad. Kurtaxe und Eintritte sind im Preis enthalten!

Ab € 695,-
EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Sommerferien im Allgäu

Vital-Hotel Tirol in Jungholz

18.7. - 1.8.2010



Sonnige Urlaubstage in einer wunderschönen Landschaft, wo sich das Allgäu und Tirol vereinen! Alle Annehmlichkeiten eines gemütlichen alpenländischen Hotels. (Einen Transfer vom und zum Bahnhof in Kempten organisieren wir gerne für Sie)

Ab € 1.120,- (eine Woche ab € 595,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / 15,-



30 000 € Preisgeld in Mailand

Das Bridge Teamturnier Città di Milano 2009

◆ Dr. Karl-Heinz Kaiser

Im Mai veranstaltet der DBV im Anschluss an den Bonn Nations Cup und den Bonn Cup erstmalig ein dreitägiges internationales Teamturnier „1. German Bridge Team Trophy“. Das traditionsreiche internationale Teamturnier von Mailand, die „Città di Milano“, ist sicher ein großes Vorbild für unser deutsches Turnier. Darum hat sich der DBV-Vizepräsident Sport Dr. Josef Harsanyi kurzfristig entschlossen, mit zwei Teams nach Mailand zu reisen, um Erfahrungen zu sammeln und mit den italienischen Organisatoren zu reden; aber auch, um auf einem der renommiertesten europäischen Turniere Flagge zu zeigen. Wer möchte, dass ausländische Teams nach Deutschland kommen, muss sich auch im Ausland zeigen.

VOM 6.-8.12.2009 SPIELEN ALS DBV-TEAMS IN MAILAND:

Germania-Danubio (Deutschland-Donau), bestehend aus Josef Harsanyi und den drei Junioren/-innen Cristina Giampietro, Martin Rehder und Thomas Gotard.

Germania-Reno (Deutschland-Rhein), bestehend aus Matthias Felmy und den drei Senioren Dirk Schroeder, Herbert Klump und Karl-Heinz Kaiser.

Insgesamt sind 96 Teams aus 12 Nationen am Start. Das Turnier geht über 15 Runden à 8 Boards, es wird Dänisches System gespielt, man spielt also immer gegen seinen unmittelbaren Tabellennachbarn, unabhängig davon, ob man schon einmal gegen den gleichen Gegner gespielt hat. Pro Kampf sind maximal 16 Siegpunkte zu gewinnen. Der erste Tag mit 6 Runden sieht alle Teams in einer Klasse.

Germania-Danubio erwischt einen sehr guten Start, erhält darum schon in frühen Runden starke Gegner. Sie spielen gegen das starke schwedische Team und gegen ein französisches Team mit den Weltstars Chemla, Quantin u.a. Danach läuft es dann für das Donau-Team nicht mehr so gut und es rutscht ins Mittelfeld ab, aus

dem es sich an den Folgetagen auch nicht mehr lösen kann.

Unser Germania-Reno bleibt am ersten Tag ungeschlagen. Am Ende des ersten Tages liegen wir auf dem 4. Platz. Jetzt teilt sich das Feld in 3 Klassen. Die A-Gruppe beginnt mit nur 6 Teams, 30 Teams bilden die B-Gruppe, 60 Teams die C-Gruppe. Ab dem 2.Tag werden Siegpunkte nach der bei uns üblichen 25er-Skala vergeben, ein Unentschieden zählt also 15:15. Damit erreicht man, dass die Ergebnisse des 2. und 3.Tages etwas höher gewichtet werden.

DIE ERGEBNISSE DES 2. UND 3. TAGES WURDEN HÖHER GEWICHTET.

Bislang haben die Spieler übrigens alle Hände selbst gemischt. Gespielt wird ohne Screens und ohne Bridgemates. Ab Runde 11 erhalten immerhin die Tische der A-Gruppe Screens und verdoppelte Hände und diese Runde beschert uns an Tisch 5 ein starkes niederländisches Damesteam als Gegner mit den Europameisterinnen Pasman und Simons.

R11/4, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ AKB
♦ D109765
♣ B1094

♠ AB93
♥ 842
♦ A2
♣ D732

♠ KD106
♥ 75
♦ K4
♣ AK865

♠ 87542
♥ D10963
♦ B83
♣

West	Nord	Ost	Süd
—	1♦	2♣	—
2♦ ¹	—	2♣	—
4♣	—	—	—

¹ mindestens einladende Hand

Ausspiel: ♦ 3

Aus der Sicht des Alleinspielers zunächst ein einfaches Spiel. Er glaubt an 11 Stiche von oben. Die erste Trumpfrunde offenbart den 5-0-Stand der gegnerischen Trümpfe.

Zum dritten Stich wechselt Ost auf Coeur. Nord gewinnt und spielt ♣ B. Süd schnappt! Die Treff-Farbe ist ebenfalls extremverteilt. Coeur bringt Nord wieder an den Stich. Der zweite Treff-Schnapper schlägt den Kontrakt. +100 für die niederländischen Damen. Wird uns dieses Board viele IMPs kosten? 3 SA werden beim „normalen“ Karo-Angriff trotz der schlechten Pik- und Treff-Stände leicht erfüllt.

Hier das Geschehen am anderen Tisch:

Spangenberg West	Schroeder Nord	Spangenberg Ost	Felmy Süd
—	1♦	2♣	—
2♦*	X	2♠	3♦
4♣	5♦	5♠	X
—	—	—	—

Die unternehmungslustige Reizung unserer Komplementäre treibt den Gegner auf die 5er-Stufe. Auch hier nimmt Ost das Karo-Ausspiel am Tisch und entdeckt nach Pik zum König den schlechten Pik-Stand. Ost spielt zum 3. Stich ♣ A, von Süd geschnappt. Wie das Spiel jetzt auch weitergeht, Ost kann nun nicht mehr als 8 Stiche erzielen. +800 für Germania-Reno. Der Kampf endet 24:6 zu unseren Gunsten. Der hohe Sieg katapultiert uns auf den 3. Platz.

Nach der 12. Runde geschieht etwas ganz Originelles: Es werden die letzten 36 Teams der riesigen C-Gruppe in 9 kleine 4er-Gruppen abgespalten: Gruppe D1 bis D9. Für diese bis dahin nicht erfolgreichen, schwächeren Teams wird es jetzt richtig spannend. Geht ein Team nämlich zum Schluss als Erstes seiner 4er-Gruppe durchs Ziel, gewinnt das Team 300 Euro! Auch wenn der Sieger in D9 ja eigentlich im Gesamtfeld nur den 93. Platz belegen würde.

Vielleicht erklärt dieses erhebliche Preisgeld für schwächere Teams das Phänomen, dass so viele mittelklassige italienische Teams am Start sind. Auch das Gesamtpreisgeld von 30.000 € und 5.000 € für das Siegerteam sind beeindruckend. Damit schütten die Veranstalter mehr Preisgeld aus, als sie an Startgeldern einnehmen. Das Startgeld pro Team beträgt 270 Euro bei rechtzeitiger Anmeldung, Last-Minute-Anmeldungen kosten 300 Euro. Junioren und Behinderte zahlen die Hälfte.

5.000 € PREISGELD FÜR DEN SIEGER!

In Runde 13 haben wir an Tisch 3 das Team Bulgaria-Quantum zum Gegner. Ein 23:7 bringt uns auf den 2. Platz. In der vorletzten Runde spielen wir an Tisch 1 gegen den Spitzenreiter Italia-Failla. Ein 21:9 ist nötig, um auf den 1. Platz vorzustoßen.

R14/3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ B95
♥ A8
♦ AK107532
♣ 9

West	Nord	Ost	Süd
—	1♥	—	1♦
—	2♥	—	2♦
			?

Unternehmen Sie auf Süd noch etwas? Ich habe noch 3♥ versucht, mein Partner hat auf 4♥ erhöht. Am anderen Tisch hat Süd auf 2♥ gepasst. Das Nord-Blatt dazu:

♠ K1087
♥ KD9642
♦ 8
♣ 42

Mein Partner realisiert 11 Stiche. +450 gegenüber +200 bringen uns 6 IMPs. Wir gewinnen das Match 21:9 und sind nach 14 von 15 Runden Erster! Leider ist das Turnier noch nicht zu Ende. Noch einmal spielen wir gegen Italia-Failla.

DER START IST GLÜCKLICH FÜR UNS:

Die Italiener an unserem Tisch reizen 6♠. Es fehlt ein Ass. In Trumpf hat man AKxxxx gegenüber xxx. Sitzen die Trümpfe 2-2 (40% Wahrscheinlichkeit), sind 6♠ ein Aufleger. Der 3-1-Stand der Trümpfe lässt uns 11 IMPs gewinnen.

In Board 3 reizen die Italiener an unserem Tisch gegen 3♠ noch 4♣, die exakt gehen, während am anderen Tisch 5♣ fällt. In Board 5 findet der Italiener an unserem Tisch den erfolgreichen Spielplan in schwierigen 3 SA, am anderen Tisch fallen 3 SA. Vor dem letzten Board haben die Italiener uns um 1 Siegpunkt bzw. 3 IMPs überholt. Wir sind 2., wissen dies natürlich nicht. Dann folgt das 120. Board des Turnier, ein wahres Königsboard zu allerletz! →



Ziel erreicht: D. Schroeder und M. Felmy spielen im Open an Tisch 1.

Bridge Kreis Reisen

Bulgarien Grand Hotel Varna *****

5.9. – 25.9. / 14 Tage zum Frühbucherpreis
DZ/All inkl. □ 899,-/Kein EZ-Zuschlag

Ostern in Marienbad

Hotel
Reitenberger ****
29.3.-11.4.
□ 940,-
EZ = □ 6,-/Tag
DZ/3/4VP/Getränke/Kur



Ostern in Bad Homburg

Hotel Steigenberger ****



Kein EZ-Zuschlag

31.3.- 6.4. DZ/HP □ 650,-

Türkische Riviera/Belek

Hotel Sun Zeynep *****

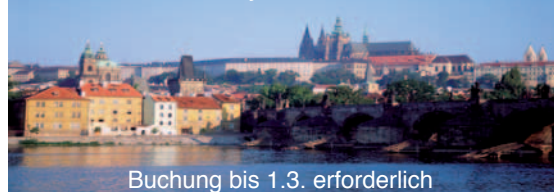


Kein EZ-Zuschlag

16.4.-30.4. DZ/All inkl. □ 980,-
Komplettrenovierung 09/10

Prag zur schönsten Jahreszeit

Hotel Courtyard Marriott ****



Buchung bis 1.3. erforderlich

4.5. -11.5. DZ/EZ ab □ 690,-

Pfingsten an der Costa del Sol

Hotel Marbella Playa ****

Kein EZ-Zuschlag



19.5.-2.6. DZ/HP □ 1.135,-
Frühbuchervorteil bis 20.2.

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis Dedina

Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau

Tel. 06181-256122

Fax 06181-256131

www.bridge-kreis.de

R15/8, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ 97
♥ KD542
♦ 983
♣ B108

♠ K6
♥ A3
♦ AKDB2
♣ AD73

♠ AD1042
♥ 10
♦ 1054
♣ K965

♠ B853
♥ B9876
♦ 76
♣ 42

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ¹	—	2♥ ²	—
2SA ³	—	3♥ ⁴	—
3SA ⁵	—	4♣ ⁶	—
4♦ ⁷	—	4♥	—
4♠	—	4SA ⁸	—
5♦ ⁹	—	6♣	—
—	—	—	—

- ¹ Partieföring oder W2 in Coeur
- ² zum Spielen gegenüber Coeur-Weak-two
- ³ ab 24 FL, ausgeglichen
- ⁴ Transfer auf Pik
- ⁵ nur Double Pik
- ⁶ zweite Farbe
- ⁷ Treff-Fit, Karo-Kontrolle
- ⁸ RKCB für Treff
- ⁹ 0 oder 3 Keycards

Herbert Klumpp sieht zwar, dass alle Keycards an Bord sind. Da er jedoch gewisse Zweifel hat, ob 13 Stiche an Board sind, spekuliert er ein wenig auf Baisse und begnügt sich mit 6 ♣.

Ich bin an dieser Stelle auch geblockt, denn es könnte ja eine Keycard fehlen. Mein entscheidender Fehler ist das 4♠-Gebot. An dieser Stelle fehlt mir die Risikobereitschaft, mit 4 SA die Initiative zu übernehmen. Ich habe Sorge, mein Partner könnte keine Keycard haben (z.B. mit ♠ Dxxxx/♥ KD/♦ x/♣ B10xxx) und müsste 5♦ antworten, da wir die Antworten mit 41/30 spielen.

Die Reizung am anderen Tisch:

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ¹	—	2♠ ²	—
3♦	—	4♥ ³	—
4SA ⁴	—	5♦ ⁵	—
6♦	—	7♦	—
—	—	—	—

- ¹ Partieföring
- ² 5er-Pik, ab 8
- ³ Splinter, Karo-Fit
- ⁴ RKCB
- ⁵ 1 Keycard

FOTOFINISH – DIE ENTSCHEIDUNG ÜBER DEN SIEG FÄLLT MIT DEM LETZTEN BOARD DES TURNIERS!

Wenn ich aber erfahre, dass alle Keycards an Bord sind, kann ich den Großschlemm zuversichtlich reizen. Ich könnte sogar nach der 2-Keycards-Antwort noch herausfinden, dass Partner den ♥ K nicht besitzt, sein Coeur-Cuebid also auf einer Kürze beruhen muss. Vielleicht hätte ich dann statt 7♣ den sichereren 7♦-Kontrakt geboten.

Nachdem West mit 6♦ abschließt, kann Ost sich nicht sicher sein, ob nicht eine Keycard fehlt. Sein 7♦ ist daher auch nicht sehr überzeugend. Offenbar ein Gamble im Glauben, zum Gewinn des Turniers noch einen Swing zu benötigen. Never argue against success! Tatsächlich ist 7♦ der sicherste Großschlemm, sicherer als



Ein entspannter H. Klumpp beobachtet, wie Dr. Kaiser den Gegenspieler zum Nachdenken bringt.

7 SA und vor allem als 7 ♣, wenngleich bei der aktuellen Kartenverteilung alle drei Großschlemms erfüllt würden. Das Board bringt den Italienern 11 IMPs. Sie gewinnen das Match 20:10.

DAS ENDERGEBNIS

	SP	Preisgeld
1. Italia-Failla	226	5.000 €
2. Israel-Ungarn	220	3.000 €
3. Sweden	218	2.000 €
4. Germania-Reno	218	1.500 €

Alle Teams der A-Klasse sind im Geld. Der 12. und letzte Platz bringt noch 500 €. Geldpreise gibt es außerdem für die ersten 7 B-Teams und die ersten 6 C-Teams. Dazu die Sieger der 9 D-Gruppen.

Das Turnier findet in einer bemerkenswert entspannten Atmosphäre statt. Dazu trägt sicher bei, dass der Zeitplan sehr großzügig gesteckt ist. Strafpunkte wegen zu langsamen Spiels gibt es nicht.

Mit großer Geduld mahnen die Turnierleiter über Lautsprecher in jeder Runde mehrfach an, die Ergebniszettel abzugeben. Trotz des aus unserer Sicht schleppenden Verlaufs kann der Zeitplan mühelos eingehalten werden. Nach Eingabe des Ergebnisses in den Computer erscheinen das Ergebnis und der aktuelle Tabellenstand aller Teams auf der Großleinwand.



Der kommende WBF-Präsident G. Rona gratuliert dem Team „Germania-Reno“ zum vierten Platz.

Gespielt wird in einer angenehm großen Messehalle. Die Getränkepreise sind günstig – der Espresso 1 €, die 0,5-Liter-Wasserflasche 1 €. In der Messehalle wird ein großes Buffet für 25 € angeboten, ein Pflichtessen gibt es nicht.

TROTZ SEINER GROSSEN ATTRAKTIVITÄT hat dieses traditionsreiche Turnier in Mailand genau wie die deutschen Traditionsturniere mit Teilnehmerschwund zu kämpfen – wenngleich auf hohem Niveau. Verglichen mit der Rekordbeteiligung von 198 Teams im Jahre 1986, hat dieses tolle Turnier über 50% an Teilnehmern verloren. ♦



26 Jahre Elisabeth Dierich Bridge-Reisen 2010



OSTER BRIDGE-REISE STEIGENBERGER HOTEL BAD NEUENAUH R *****

Erleben Sie die Ostertage in einem eleganten Hotel der Spitzenklasse und verbinden Sie in idealer Weise Bridge und Erholung! Direkter Zugang zum Thermal-Hallenbad und zu den Ahr-Thermen (Privatsanatorium umgeschlossen) vom 31.03. – 10.04.2010 HP/DZ ab € 1.165,- EZ-Zuschlag € 15,-/Tag



PFINGST-BRIDGEREISE IN ABANO-MONTEGROTTO (ITALIEN)

im International Hotel Bertha *****

Verbinden Sie Kur und Bridge in einem hervorragend geleiteten Hotel mit gepflegten Parkanlagen, Innen- und Außen-Schwimmbecken und allem Komfort, den eine ***** Sterne Hotel bietet.

In dem Pauschalpreis ist das gesamte Bridge-Arrangement enthalten.

vom 16. – 29.05.2010 HP € 1397,- EZ-Zuschlag € 8,-/Tag (Kurpaket € 398,-)

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an. Wir beraten Sie gerne!

Haus-zu-Haus
Service möglich

☐ Anmeldung: Elisabeth Dierich • Mozart-Straße 5 • 55450 Langenlonsheim ☐

Telefon: 0 67 04/13 75 • Mobil 0171/8363545 • Fax: 0 67 04/24 70 • E-Mail: dieriche@aol.com • elisabeth-dierich-bridgereisen.de





14.-21.3.2010
Seminar „Kampf um
Teil- und Vollspiel“
Kompetitives Reizen nach
dem LAW im Maritim
Staatsbadhotel Bad Salzuflen

Höher reizen? Passen?
Kontrieren?
Viele praktische
Übungen.
Abends Turnier mit CP.
ÜVHP und Bridge im DZ
p.P. 648,- €.
kein EZ-Zuschlag



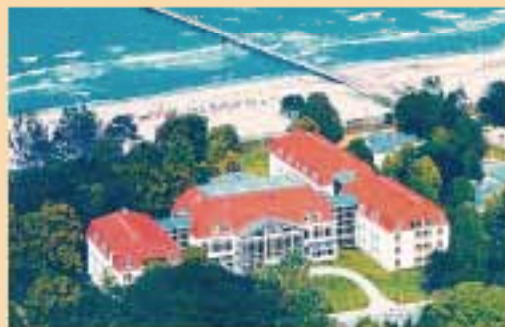
Unser schönes Hotel
verfügt über sehr gut
ausgestattete Zimmer
und bietet ein Hallen-
schwimmbad, Fitness-
raum, Sauna/Solarium sowie eine Beauty- und
Wellnessabteilung.
Es liegt direkt am Kurpark und in der Nähe der
historischen Altstadt (Weser-Renaissance).

4.-16.7.2010

Sommerurlaub mit Bridge
Seehotel Großherzog
von Mecklenburg****
im Ostseebad Boltenhagen
(40 km östlich von Lübeck)



Schon im 13.Jahr unser Lieblingshotel an der
Ostsee.
Meer, weißer Sand, Wandern, Ausflüge, viel
Bridge. Golfplatz in der Nähe.
ÜVHP und Bridge im DZ p.P.1049,- €
EZ-Zuschlag 18,- € p.T.



Telefon (0 22 05) 23 53 · E-Mail: info@kaiser-bridge.de
Weitere Informationen im Internet:
www.kaiser-bridge.de



Ergebnisse des Simultan Roy René Turniers

♦ Marc Schomann

Im Dezember 2009 haben international 1290 Paare, in Deutschland 213 Paare, am Simultan Roy René Turnier teilgenommen. Diese Veranstaltung findet monatlich unter großer, vorwiegend französischer und deutscher Beteiligung, statt. Jeder der Teilnehmer bekommt nach dem Turnier eine Broschüre mit den gespielten Händen und mit Vorschlägen zur Reizung und zum Spielablauf, wie Sie es weiter unten vorfinden. Die nationalen und internationalen Ergebnisse sind kurz nach dem offiziellen Ende des Turniers im Internet zu begutachten. Das Turnier findet jeden vierten Mittwoch des Monats statt (außer Dezember, da variiert er), kann in Deutschland jedoch auch kurz vorher gespielt werden, z.B. Montag oder Dienstag.

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 62
♥ B 10983
♦ 9754
♣ 43

♠ 4
♥ K 65
♦ AB 1032
♣ DB 62

♠ AK 10987
♥ AD 7
♦ K
♣ AK 5

♠ DB 53
♥ 42
♦ D 86
♣ 10987

West	Nord	Ost	Süd
3♦ ² 4♣ ⁴	Pass Pass	2♦ ¹ 3♠ ³ 6SA	Pass Pass

- ¹ Partieföring
- ² natürlich, mindestens 3 Kontrollen
- ³ natürlich
- ⁴ natürlich

Ausspiel: ♣ 10
Kontrakt: 6 SA, Par: =

Bevor Sie voreilig anfangen, eine Farbe zu entwickeln, sollten Sie Ihre Gewinner zählen: 2 Pik-, 3 Coeur-, 2 Karo- und 4 Treff-Stiche = 11 Stiche.

WIR GRATULIEREN DEN ERSTEN FÜNF PAAREN DER NATIONALEN WERTUNG!

(s. Tabelle, in Klammern die internationale Platzierung).

RANG	%	PAARE	CLUBS
1 (6)	68,74	BOLDT – DR. HORACEK	BC SAARBRÜCKEN 84
2 (7)	68,51	MAHLKE – GUENARD	INTERNATIONALER BRIDGEKREIS
3 (14)	66,51	SCHWEDE – ORTH	BC GÖTTINGEN
4 (19)	65,56	AHRENS – THURKOW	LÜBECKER BC
5 (25)	64,91	BUCHELE – VOGEL	BC HAMBURG-WEST

Das Hochspielen der Piks bringt Ihnen nur dann einen zusätzlichen Stich, wenn die Farbe 3-3 steht oder ein Bild als Single oder Double umfällt. Dagegen können Sie in Karo mit B10 gegen jede Verteilung einen zusätzlichen Stich entwickeln.

Sie gewinnen folglich Treff-Angriff in der Hand, ziehen ♠ A (vielleicht fällt ein Bild), entblockieren den ♦ K, gehen in Coeur zum Tisch und spielen ♦ A gefolgt von ♦ B. ♣ D ist später der Übergang zur ♦ 10. 12 Stiche ohne jede Mühe!

HIER GING ES DARUM, zum einen den Schlemm zu erreichen und zum anderen die Sofortstiche zu zählen, bevor der Alleinspieler mit dem Spiel loslegt. Richtig gereizt und gezählt haben 134 Paare, die sich einen Score von ca. 85% notieren durften. 148 Paare haben 6 SA erreicht, sind aber leider gefallen. 40 Paare haben nur das Vollspiel gereizt und 12 Stiche realisiert. 66 Paare sind im Vollspiel auf nur 11 Stiche gekommen und haben unter Mitte gescored. ♦

Offizielles Unterrichtsmaterial des DBV



18,00 €

Schlüssel zum besseren Bridge, Bd. 1
Gegenreizung – mit Erfolg
ISBN 3-935485-47-0

Gegenreizung mit Erfolg ist die deutsche Übersetzung des französischen Standardwerks für die Gegenreizung. Das Original wurde verfasst von den bekannten Bridgeprofessoren Michel Bessis und Norbert Lébely. Das Buch ist in hohem Maße kompatibel mit „FORUM D PLUS – Die Gegenreizung“ und bietet somit ambitionierten Bridgespielern eine willkommene Ergänzungslektüre zum besseren Verständnis der Regeln und Konventionen für die Gegenreizung.

Zahlreiche Übungen vermitteln dem Lernenden die nötige Praxis, um das Instrumentarium auch live am Bridgetisch sicher anwenden zu können.



18,00 €

Schlüssel zum besseren Bridge, Bd. 2
Aktive Reizung – mit Erfolg
ISBN 3-935485-46-3

In Band 2 der Reihe „Schlüssel zum besseren Bridge“ geben Michel Bessis und Norbert Lébely Lösungen zu den Problemen, die entstehen, wenn der Gegner zwischenreizt. Sie erklären, wo das Bietsystem sich im Vergleich zur ungestörten Reizung ändern muss. Im Vordergrund steht dabei das erste Gebot des Antwortenden. Bei dem Schwerpunktthema der Negativkontras erweitert sich der Fokus auch auf das Wiedergebot des Eröffners.

Eine Vielzahl von Beispielen und praktischen Übungen sowie übersichtliche Zusammenfassungen an jedem Kapitelende erleichtern dem Lernenden das Aufnehmen des anspruchsvollen Lehrstoffes.

DBV-Geschäftsstelle • Augustinusstraße 9b • 50226 Frechen-Königsdorf
Tel. 02234/60009-0 • Fax 02234/60009-20 • www.bridge-verband.de



DAS BRIDGE-MAGAZIN DIREKT NACH HAUSE!



Jetzt auch im Direktbezug!

Handlingpauschale für Mitglieder des DBV

Versand: Deutschland 23,40 Euro
Europa 42,00 Euro
Welt 78,00 Euro

Anfragen an bridge-abo@isarbrand.de

Frühling auf Mallorca



7. 5. – 21. 5. 2010

Die Sonneninsel zur schönsten Jahreszeit

Protur Sa Coma Playa Hotel & Spa****

Das Hotel liegt am Halbinsel Punta N'Anc, nicht weit entfernt von schönen, weitläufigen Strandstränden. Die großzügige Anlage bietet Entspannung und Abwechslung. Der Service des Hauses ist verbessernd, die Küche ist wirklich ausgezeichnet. Ab 2010 ist das Hotel komplett renoviert. Die neuen Superfacilities erfüllen alle Erwartungen an Gemütlichkeit und Komfort.

Zum Hotel gehört eine Driving-Range, eine Tennisanlage mit 18 Sandplätzen sowie das top gefasste Dinner Terrace + Wellness-Center – der Besuch des Thermalbades ist inklusive.

Optimale Bedingungen für Golfspieler: Auf 4 Golfplätzen in unmittelbarer Umgebung erhalten unsere Gäste ermäßigtes Greenfee.

Bridge-Programme und Lehrgänge: Unterricht und Turniere – natürlich mit Oberpunkt des DBV – mit der Weltmeisterin Karin Casper.

Bei den Nachmittagskaffees sind Kaffee, Tee und Mineralwasser kostenlos. Wellness-Occidial und Gabeln mit frischem Mineralwasser machen die Fahrt aufregender!

14 Tage DZ/HP
€ 1050,-



Informationen und Anmeldungen: Bridge Reisen Karin Casper
Gartenstr. 93, 30176 Hannover, Telefon 05114018082 und 018004
Telefax 05114018087, E-Mail casper-protur@isarb.de

Gemeinlich wir für die Flüge nach Ihren Wünschen von allen deutschen Flughäfen. Ihre Flugkosten werden zum aktuellen Tagespreis berechnet. Frühbucher-Anmeldung ist dafür empfehlenswert.

Eine Hand mit Ron



PROBLEM:

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 7 5 2
♥ B 10 8 7 3
♣ 8 7 6 4 3

W [N] O
[S]

♠ 6 4
♥ K 8 3
♦ A K 6 4 2
♣ A K 9

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	2♠ ¹	3♦
3♥ ²	5♦	Pass	Pass
Pass			

¹ schwach
² Coeurs und Pik-Unterstützung

Ausspiel: ♠ 7
Planen Sie das Spiel.

Lösung: Bei dieser Hand geht es um ein sogenanntes „Vermeidungsspiel“ (Avoidance Play). Man muss versuchen, den „gefährlichen“ Gegner (Ost) davon abzuhalten, an den Stich zu kommen und das tödliche Cœur-Rückspiel zu tätigen:

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 7 5 2
♥ B 10 8 7 3
♣ 8 7 6 4 3

♠ K 10 8 7 5
♥ A D 10 9 4
♦ 9
♣ 10 5

W [N] O
[S]

♠ A D B 9 3 2
♥ B 6
♦ D 5
♣ D B 2

♠ 6 4
♥ K 8 3
♦ A K 6 4 2
♣ A K 9

Durch das Ausspiel und die Reizung ist zu schließen, dass Ost ♠ A und ♠ D hält. Also muss das ♥ A bei West und hinter Ihrem ♥ K sitzen. Sie müssen daher die Treffs hochspielen, ohne dass Ost an den Stich kommt.

Stechen Sie das Pik-Ausspiel am Tisch und spielen Sie sofort Treff. Wenn Ost klein bleibt, legen Sie die ♣ 9. West gewinnt, aber Ihr ♥ K ist geschützt. Sobald Sie wieder am Stich sind, ziehen Sie die Trümpfe und kassieren ♣ A und ♣ K, dann stechen Sie ein weiteres Pik am Tisch (oder gehen mit Trumpf an den Tisch) und werfen zwei Cœur-Verlierer auf die hohen Treffs ab. Beachten Sie, dass Sie nicht zuerst zwei Runden Trumpf ziehen und dann mit Trumpf zum Tisch gehen können, um Treff zu spielen. West würde gewinnen und mit einem Pik-Rückspiel den letzten Trumpf vom Tisch wegspielen, bevor die Treffs entblockiert sind.

Falls Ost in der ersten Treff-Runde ein Figur legt, übernehmen Sie den Stich in der Hand, ziehen die fehlenden Trümpfe, stechen ein Pik am Tisch und wiederholen das Vermeidungsspiel in Treff, indem Sie jetzt zur ♣ 9 spielen. Dieser Spielplan hat nur dann keinen Erfolg, wenn Ost ♣ DB10 hält, aber dann kann man die Hand eben nicht gewinnen. ♦

52 Bridge-Weisheiten für Ihren Partner

Sicherlich ist ein Bridgespieler Ihrer Stärke mit den meisten der folgenden Tipps bestens vertraut, aber ist es Ihr Partner auch?

Wenn das letzte Gebot zu Ihrer Rechten stark ist, ist Ihr Sprunggebot schwach, ist das Gebot schwach, dann sollte Ihr Sprunggebot stark sein. Wenn der Partner 1♣ bietet

und der rechte Gegner Kontra gibt, dann ist ein Sprung in 2♠ schwach, genauso wenn der rechte Gegner 1♥ eröffnet und Sie in 2♠ springen. Wird aber vor Ihnen 2♥ als Weak-two eröffnet, dann zeigt der Sprung in 3♠ eine gute Eröffnung.

♦ Eddie Kantar



BRIDGE-GOLF-REISEN



Peter Gondos – Marianne Zimmermann – Udo Kasimir

E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de

15./16. - 29./30. März 2010

RIU Palace Royal Garden – Djerba *****



All-inclusive

feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, all-inclusive, Flug ab € 1.275,-
Doppelzimmer als Einzelzimmer, Aufschlag pro Tag € 14,-

3. - 17. Mai 2010

Hotel Aquilla Rithymna Beach ***
- Kreta -**



14 Tage DZ, HP, Flug, Transfer, Bridge ab € 1.375,-

8.- 18. April 2010

**Hotel Bachmair –
Rottach Egern – Tegernsee**



10 Tage Doppelzimmer, HP € 1.190,-
Einzelzimmer-Aufschlag pro Tag € 15,-

auch 1 Woche buchbar, 11. - 18. April, DZ, HP € 875,-

auch 3. - 17. September 2010

14 Tage Doppelzimmer, HP € 1.670,-
Einzelzimmer-Aufschlag pro Tag € 15,-

Neu im Programm

20./21. April - 4./5. Mai 2010

RIU Palace Hammamet Marhaba *****



All-inclusive

Golf buchbar über das Hotel

14 Tage Doppelzimmer, all-inclusive, Flug ab € 1.195,-
Aufschlag Doppelzimmer als Einzelzimmer pro Tag € 13,-
Leitung: Peter Gondos

Neu im Programm

5. - 19. Oktober 2010

Anthemus Sea Beach Hotel & Spa **
Halkidiki – Griechenland**

Auf dem mittleren Arm der Halkidiki (Sithonia) direkt am wunderschön flach abfallenden Sandstrand liegt dieses wunderschöne Hotel. Schöne große Zimmer, heller Konferenzraum und eine fantastische Verpflegung.
Der Golfplatz Porto Carras liegt nur ca. 6 km entfernt.



14 Tage DZ, HP, Flug bis 15. März € 1.070,-,
danach € 1.150,-

Aufschlag DZ – Meerblick pro Woche € 28,-
Aufschlag DZ als EZ (nur Gartenseite buchbar) pro Tag € 8,-
begrenzt sind statt DZ auch Juniorsuiten buchbar.

Vorschau:

30.10. – 27.11.2010

RIU Palace Royal Garden - Djerba

2.11. – 26.11.2010

Festland Tunesien



Bei Flugreisen sind immer Abflüge von allen Flughäfen möglich, teilweise mit Aufschlag.
Auf allen unseren Bridgereisen wird im Turnierraum nicht geraucht.

Selbstverständlich gibt es auf all unseren Reisen CP, Unterricht und einen Abschiedsabend mit Preisverteilung.

Unterlagen und Anmeldung: Bridge-Reisen Gondos und Zimmermann, Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch
Tel. 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46, E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de
(Während unserer Reisen werden Ihre Anrufe auf unser Mobiltelefon weitergeleitet.)



Captain's Choice

♦ Bernard Ludewig

Haben Sie den 100%-Spielweg (bei Trumpf 2-2) gesehen? Sie ducken Osts ♦ D und gewinnen das Karo-Rückspiel mit dem ♦ A. So kommt West nicht mehr an den Stich. Es folgen Trumpf-König und Trumpf-Ass, Karo am Tisch gestochen und Pik zum ♠ A in die Hand. Nun spielen Sie Treff zum Buben und Ost ist im Endspiel, da er nur noch Treff vom Ass weg oder Pik in die Gabel spielen kann!

ÜBERGÄNGE

100% SIND BESSER ALS 87%

1, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ KB65
♥ K954
♦ 104
♣ KB6

W O
N S

♠ A42
♥ AD832
♦ A53
♣ 94

West	Nord	Ost	Süd
—	1♦	—	1♥
—	4♥	—	1SA
—	—	—	—

Team, Süd spielt 4♥, West greift ♦ 2 an, Ost legt die ♦ D.

Erste Analyse: Wenn die Cœurs nicht 4-0 stehen, haben Sie 5 Verlierer: 1 Pik, 2 Karo und 2 Treff. Einen Karo-Verlierer können Sie am Tisch stechen. In Pik könnte der Schnitt gegen die ♠ D sitzen und in Treff können Sie sich einen zusätzlichen Stich

entwickeln, wenn eine der beiden fehlenden Treff-Figuren vor ♣ KB sitzt. Wenn Sie also zweimal in Richtung ♣ KB spielen und anschließend den Pik-Schnitt versuchen, ist das alles in allem eine Chance von ca. 87,5%.

In der Praxis lief das Spiel allzu oft wie folgt: Süd gewinnt den Angriff mit den Ass und zieht zweimal Trumpf (die Cœurs stehen 2-2). Danach folgt Pik zum Buben. Aber leider gewinnt Ost, der seinen Partner in Karo an den Stich bringt. Dieser spielt Treff und Ost hat, wie nicht anders zu erwarten, Ass und Dame – ein Fall.

1, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ KB65
♥ K954
♦ 104
♣ KB6

♠ 87
♥ 106
♦ KB862
♣ 10875

W O
N S

♠ D1093
♥ B7
♦ D97
♣ AD32

♠ A42
♥ AD832
♦ A53
♣ 94

2, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ A
♥ A85
♦ 653
♣ AKB1073

W O
N S

♠ KB87
♥ K4
♦ KB102
♣ 652

West	Nord	Ost	Süd
—	1♣	—	1♣
—	3♣	—	3SA
—	—	—	—

Team, Süd spielt 3 SA, West greift ♥ B an.

Erste Analyse: 2 Stiche in Pik, 2 in Cœur und 5 in Treff, nachdem der Gegner die ♣ D bekommen hat. Wo ist das Problem?

Ermitage Bel Air

Abano Terme - Italien



Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern

Neuer Termin!
Jetzt zweimal im Jahr!

14 Tage Vollpension

1 Arztbesuch

1 Bademantel z. V.

10 Fango mit Ozonbädern

10 Reaktionsmassagen

Bus Hin/Rückfahrt München

vom 10. bis 24. April 2010

Pauschalpreise Pro Person

A-Suite € 1.700

B - Jnr. Suite € 1.620

C - Standard € 1.540

Einzelzimmer Zuschlag: € 8 pro Tag in Standard; € 10 pro Tag in Junior-Suite

Doppelzimmer bei Einzelbelegung: Junior-Suite und Suite € 15 pro Tag

7 Tage Vollpension

1 Arztbesuch

1 Bademantel z. V.

5 Fango mit Ozonbädern

5 Reaktionsmassagen

Bus Hin/Rückfahrt München

Termine

vom 10.4. bis 17.4. 2010

vom 17.4. bis 24.4. 2010

Pauschalpreise Pro Person

A-Suite € 900

B - Jnr. Suite € 860

C - Standard € 820



Leitung und Bridgebetreuung: Guido Hopfenheit

Ermitage Bel Air

Via Monteortone, 50

35051 Abano/Teolo Padova

www.ermitageterme.it ermitage@ermitageterme.it

kostenlose Rufnummer

00800 15 11 2006

Der zweite Termin 2010 ist wieder im Herbst vom 23.10. - 6.11. 2010 ab 1.500 € inklusive Transfer von Venedig!

Plan A: Sie gewinnen den ersten Stich mit ♥ K in der Hand, um in Treff zu schneiden. Ost hat aber die ♣ D und Sie kommen nun nicht mehr in die Hand, um den ♠ K abzuziehen.

Also Plan B: Sie gewinnen den Angriff mit ♥ A am Tisch und verzichten auf den Treff-Schnitt. ♣ A, ♣ K (Dame fällt nicht) und Treff. Der Gegner gewinnt und spielt Cœur. Sie können wieder nicht ♠ K abziehen, weil das ♠ A noch am Tisch liegt.

Plan C: Sie entblockieren vorher das ♠ A und spielen dann die Treffs von oben – nun kommen Sie allerdings nicht mehr zu den hohen Treffs am Tisch:

2, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ A
♥ A 8 5
♦ 6 5 3
♣ A K B 10 7 3

♠ D 10 9 4
♥ B 10 9 7 3
♦ A D 9 8
♣

♠ 6 5 3 2
♥ D 6 2
♦ 7 4
♣ D 9 8 4

♠ K B 8 7
♥ K 4
♦ K B 10 2
♣ 6 5 2

Plan D: Sie gewinnen den Angriff am Tisch, entblockieren das ♠ A und spielen den ♣ B, gefolgt von ♣ 10, wenn Ost duckt. Ungewöhnlich, aber so einfach!

RICHTIGES TIMING

3, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 8
♥ D B 3 2
♦ D 6 4 2
♣ A D B 4

♠ A K 10
♥ K 4
♦ K 7 5 3
♣ K 10 9 5

West	Nord	Ost	Süd
—	2♣	—	1SA
—	3SA	—	2♦
—	—	—	—

Team, Süd spielt 3 SA, West greift ♠ D an.

Erste Analyse: Sie haben 6 Stiche von oben, 2 in Pik und 4 in Treff; die roten Farben müssen folglich noch drei weitere Stiche einbringen. Dazu haben Sie mit ♠ K10 immer noch zwei Stopper, solange West an den Stich kommt.

Es sieht so aus, als müssten Sie zunächst die Farbe spielen, in der West das Ass hat (sofern die roten Asse verteilt sind), aber das ist ein Trugschluss (abgesehen davon, dass Sie darauf angewiesen wären, richtig zu raten). Es gibt auch hier einen 100%-Spielweg: Sie gehen in Treff zum Tisch und spielen von dort Cœur zum König. Wenn West das ♥ A hat, kann er nicht Pik fortsetzen. Und wenn Ost es hat, kann er es nicht sofort einsetzen, da Sie sonst drei Cœur-Stiche hätten und auf die Karos verzichten könnten. Nachdem Sie ♥ K gemacht haben, gehen Sie wieder auf den Tisch (in Treff) und spielen von dort klein Karo. Gleiches Motiv: Ost muss klein bleiben (sonst zwei Karo-Stiche) und West könnte nicht Pik fortsetzen. Auf jeden Fall können Sie danach noch einen zweiten Cœur-Stich entwickeln:

3, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 8
♥ D B 3 2
♦ D 6 4 2
♣ A D B 4

♠ D B 9 6 4
♥ 10 9 6 5
♦ 10
♣ 7 3 2

♠ 7 5 3 2
♥ A 8 7
♦ A B 9 8
♣ 8 6

♠ A K 10
♥ K 4
♦ K 7 5 3
♣ K 10 9 5

Beachten Sie, dass Sie als Erstes Cœur zum König spielen müssen. In Karo könnte Ost sofort einsteigen und Pik durch Ihre Gabel spielen. Da die Karos nicht ausfallen, hätten Sie nur zwei Karo-Stiche und wären noch auf einen Cœur-Stich angewiesen. ♦



Frühling auf Mallorca
11. - 25. März 2010

- 4* Hotel Don Leon in Colonia San Jordi
- 14 Nächte HP, Flug & Transfer ab 1.295 €



Ostereier in Warnemünde
30. März - 6. April 2010

- 5* Hotel Neptun Warnemünde
- 7 Nächte HP ab 899 € (EZ: + 15 € pro Tag)



Kuren wie die alten Römer
22. Mai - 5. Juni 2010

- 4* Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte VP ohne Kur ab 1.395 € (EZ: + 9 pro Tag)



Zeitlose Eleganz in Bad Pyrmont
8. - 17. August 2010

- 5* Hotel Steigenberger
- 10 Tage HP ab 975 € (EZ: + 10 € pro Tag)



Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

Verbessern Sie Ihr Bridge!

Disziplin ist Trumpf – die Bremsen in ihrem Bietsystem

◆ Stefan Back



Partner zu sperren. Hier einige wichtige Sequenzen:

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♠	Pass	1SA	♠ B ♥ DB872 ♦ AD42 ♣ 876

Trotz 5er-Oberfarbe mit der Kürze in Eröffners Farbe lieber bremsen als forcieren. Reizen Sie vorausschauend: Auf 2♥ muss der Eröffner mit jeder Minimumhand 2♠ bieten, auf 1SA tut er das nur, wenn er ein 6er-Pik hat, denn 1SA ist im Gegensatz zu 2♥ limitiert und passbar.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♠	Pass	2♥	♠ D2 ♥ KB1043 ♦ B102 ♣ K109

Mit dieser Hand hingegen kann nichts schief gehen. Auf Partners mögliche 2♠ (Minimum) besitzt man ein schönes 2SA-Gebot. Ob man dann später diesen Kontrakt über Partners Piks oder die eigenen Cœurs anlegt, hängt von Partners Mitgift in diesen beiden Farben ab.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♠	Pass	1SA	♠ 4 ♥ A98432 ♦ D654 ♣ K2

Auch die 6er-Länge macht uns in der Zweierstufe unfroh, wenn kein Fit vorliegt. Besser ist es auch hier mit 1SA zu bremsen. Sagt der Partner darauf 2♠, passt man, bietet er 2♣ (5-4) kann man nun seine 6er-Länge nicht-forcierend mit 2♥ in die Reizung einbringen.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♠	Pass	1SA	♠ B ♥ D976542 ♦ A54 ♣ B6

Selbst eine 7er-Länge mit wenigen Punkten ist via 1SA anzulegen. Viele versuchen, solchen Händen mit Sprüngen in die Dreierstufe à la Sperransage Herr zu werden. Dies wird spätestens dann zu Verstimmung beim Eröffner führen, wenn dieser folgende Nordhand hält:

♠ K109872
♥ 3
♦ K62
♣ AD3
W [N] O
[S]
♠ B
♥ D976542
♦ A54
♣ B6

Der Eröffner hätte sicherlich viel lieber nach 1♠ - 1SA - 2♠ gespielt, in denen er maximal fünf Stiche für genau erfüllt verliert, während in 3♥ bis zu vier Trumpfverlierer drohen und ♠A sowie ein möglicher Unterfarb-Loser ebenfalls noch im Raum stehen.

Weiter geht es mit einer Bietsituation, in der noch mehr Antizipation vom Partner des Eröffners verlangt wird.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♥	Pass	1♠	♠ D765 ♥ B2 ♦ AD7653 ♣ 4

Ein klarer Fall für eine 1♠-Antwort von Süd. Für 2♦ gefolgt von 2♠ ist die Hand viel zu schwach. 1♠ kann aber auch nur deswegen gefahrlos geboten werden, weil der Antwortende ein Double-Cœur hält, sodass er nach einem wahrscheinlichen 2♣-Wiedergebot des Eröffners problemlos in 2♥ ausbessern kann. Vorsicht: 2♦ wäre Vierte-Farbe-Forcing und steht nach Eröffners 2♣ nicht zur Verfügung!

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♥	Pass	1♠	♠ D765 ♥ 2 ♦ AD7653 ♣ B64

Auch mit dieser Hand droht noch kein großes Unheil, weil man auf das unliebsame aber mögliche 2♣-Rebid einfach passen kann – in der Hoffnung, dass dieser 4-3-Fit noch ein passables Resultat bringt. Bietet der Eröffner auf 1♠

In der Reizung im Bridge ist immer dann Vorsicht geboten, wenn a) (noch) kein Fit vorhanden ist und b) Eröffner und Partner schwach (oder zumindest unlimitiert) sind.

Wichtig ist, dass man in diesen Fällen in der Reizung nicht auf das Gaspedal tritt, sondern weiß, wo die Bremsen im System sind. Diese gilt es, diszipliniert zu beherrsigen und zu nutzen, bis man entweder von Zusatzstärken erfährt oder aufgrund eines doch noch aufgespürten Fits durch das Hinzugewinnen von Verteilungspunkten an Stärke gewinnt. Bleibt es bei beidseitiger Minimumstärke ohne Fit, muss man systemgemäß in der Lage sein, entweder in 1SA oder spätestens in 2 in Farbe (mit zumindest sieben gemeinsamen Trümpfen) stoppen zu können.

Gehen wir deshalb einmal die „Bremsen“ die dem Eröffner (hier: Nord) und seinem Partner abwechselnd zur Verfügung stehen durch, um Funktion und Konzept dahinter kennenzulernen.

DIE ERSTEN SYSTEM-BREMSEN DES ANTWORTENDEN: 1 SA UND NEGATIV-KONTRA

Je mehr der Misfit droht, desto eher sollte man als Partner des Eröffners mit einer 5er-, 6er- oder gar schlechter 7er-Länge bis zu 9/10F 1SA bieten, anstatt in die Zweierstufe zu stürmen (und damit ein weiteres Gebot zu versprechen, das dann auch noch selbstforcierend ist) oder via fälschlichem Sprung (als „Sperransage“ gemeint) in die Dreierstufe den eigenen

übrigens 2♥ zeigt er eine 6er-Länge, so dass man wieder unbedenklich schweigen kann.

Nun aber wird es brenzlicher:

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♥	Pass	1SA	♠B765 ♥2 ♦KB7653 ♣B5

Mit dieser Hand (Single-Cœur, Double-Treff) droht nach einer 1♠-Antwort und einem 2♣-Wiedergebot des Eröffners ein unschöner Endkontrakt von 2♥ im 5-1-Fit oder 2♣ im 4-2-Fit, denn wieder wäre ein Karo-Gebot (da Vierte-Farbe-Forcing) von Süd völlig indiskutabel.

Antizipiert man dieses Problem, liegt die Antwort ganz nah. Man mag es kaum für möglich halten, aber mit einem solchen Blatt ist 1SA die bessere Antwort als 1♠! Bietet der Eröffner auf 1SA 2♥ hat er eine 6er-Länge und man kann passen, kommt 2♣, bietet der Antwortende 2♦, was nach der „Ouvertüre“ von 1SA nun eine schwache Hand mit langen Karos zeigt und den Eröffner bittet, auf dieses Gebot tunlichst zu schweigen.

Reizt der Gegner zwischen, kann das Negativ-Kontra die Funktion der 1SA-Bremse übernehmen, wenngleich es ab 8 FL (in anderen Systemen ab 6 F) zeigt und somit im Gegensatz zu 1SA unlimitiert ist.

Reizt man allerdings im Anschluss eine Farbe und zeigt eine Länge, ergibt sich zwangsläufig die Limitierung auf 6-9 F, weil man ab 10/11 F die Länge sofort direkt auf Zweierstufe hätte bieten können.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♠	2♣	X	♠72 ♥K86532 ♦A4 ♣B32

Für 2♥ ist man wieder viel zu schwach, 1SA ist nicht mehr möglich, Kontra aber zeigt mindestens 4er-Cœur und darf auch mit Händen abgegeben werden, mit denen man non-forcing bieten will. Also ist das Negativ-Kontra ein Gebot, das nicht zu viel verspricht, aber dennoch ein „Lebenszeichen“ darstellt.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♠	2♣	2♥	♠52 ♥AKB42 ♦872 ♣K43

Diese Hand hingegen ist stark genug für ein selbst forcierendes 2♥-Gebot. Auf 2♠ des Eröffners kann man nun mit 2SA seinen Treff-Stopper und ca. 11 F zeigen.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♥	1♠	X	♠543 ♥72 ♦K8764 ♣AB8

Sind beide Oberfarben gereizt, zeigt ein Negativ-Kontra beide Unterfarben. Dass man dafür nicht immer 4-4 verteilt sein kann, liegt auf der Hand.

Hier darf man nicht auf die „perfekte Welt“ warten. Es ist mit 5-3 und 9 FL besser, etwas Positives zu bieten, als zu schweigen und vom Eröffner auf sehr wenig taxiert zu werden.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♥	1♠	2♦	♠K932 ♥43 ♦AK1092 ♣75

Auch eine neue Unterfarbe auf Zweierstufe ist forcierend und sollte nur mit einer solch ordentlichen Hand geboten werden.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♠	2♥	X	♠K3 ♥9432 ♦D987 ♣AB2

Auch bei vertauschter Oberfarb-Situation zeigt Kontra tendenziell beide Unterfarben. Je mehr Punkte man hält, desto eher darf aber auch einmal eine Treff- oder Karo-Karte fehlen. Wer hier wieder auf 4-4 oder 5-5 wartet, wird in zu vielen Bietsituationen nicht reizen können. Es kann aber nicht richtig sein – wie in diesem Beispiel –, mit 10 F einfach gar nichts zu sagen.

Wie soll man jemals dem Eröffner noch erklären, dass man eigentlich eine recht ordentliche Hand hält, wenn man nicht jetzt gleich ein positives Gebot aus dem Hut zaubert?

DIE SYSTEM-BREMSEN DES ERÖFFNERS: DER BILLIGE ZWEIFÄRBER, PASSE UND UNTERSTÜTZUNGS-KONTRA

Eine wichtige Bremse für den Eröffner ist der billige Zweifärber, der sich über eine Punktspanne von 12 – ca. 18 F erstreckt. Gegenüber einem Partner, der nur 6 F und eventuell keinen Fit für den Eröffner bereit hält, gilt es zunächst, „die Bälle flach zu

halten“ und ohne Bietraumverlust (wie etwa Sprünge) auf Fit-Suche zu gehen.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
Pass	1♥ 2♣	Pass	1♠	♠3 ♥AB765 ♦D32 ♣KD54

So kann ein billiger Zweifärber aussehen: 12 F, 5er-Cœur und 4er-Treff. Aber auch die folgende Blattstärke ist noch möglich:

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♥	2♣	X	♠2 ♥AKB65 ♦KB2 ♣KD62

Auch so kann ein billiger Zweifärber aussehen, denn wenn der Partner nur 6 F und ein 4er-Pik hält, ist noch völlig unklar, wo die Reise endet.

Merke: Billiger Zweifärber bedeutet nicht schwacher Zweifärber!

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♥ 3♣	Pass	1♠	Pass	♠2 ♥KDB107 ♦AD2 ♣AK72

Erst ab ca. 19 F darf der Eröffner in eine neue Farbe springen. Dieses Gebot ist Partieförderung gegenüber einem Partner, der eventuell wirklich nur mit (5)6 F gesegnet ist.

Reizt der Gegner in vierter Position zwischen, kann auch Passe als Bremse richtig sein, weil der Antwortende ohne Zutun des Eröffners wieder zu Stich kommt.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♥ Pass	Pass	1♠	2♦	♠K3 ♥DB543 ♦84 ♣AD32

West hält eine Minimumhand mit nur 5er-Cœur. Er hat kein gutes zweites Gebot und sein Partner kommt auch ohne sein Zutun noch einmal an die Reihe.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♥ Pass	Pass	1♠	2♦	♠2 ♥KD654 ♦K65 ♣AB43

Auch mit dieser Hand darf man nichts bieten. 2SA wäre zwar mit Karo-Stopper in Ordnung. Pik-Single und fehlende Stärke, wenn Partner nur 6 F hält, sprechen deutlich gegen ein Gebot nach →

Zwischenreizung. Bitte auch nicht in 3 ♣ treiben lassen, nur weil 2 ♣ nicht mehr möglich ist!

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♥	Pass	1♠	2♦	♠K8732
2♥				♦A2
				♣K543

Eine Wiederholung der Eröffnerfarbe zeigt nun zwingend eine 6er-Länge und ist somit kein „Notgebot“! Für die „Not“ haben die Bridgegötter das Passe erschaffen!

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♥	Pass	1♠	2♣	♠KB4
X				♥K87632
				♦AD2
				♣2

3er-Anschluss in Partners Oberfarbe? Trotz eigenem Einfärber ein klarer Fall für das Unterstützungs-Kontra. Im FORUM D werden dafür leichte Zusatzwerte benötigt, in anderen Systemen hat generell das Unterstützungs-Kontra allerhöchste Priorität, sodass jedes andere Gebot außer Kontra einen 3er-Anschluss in Partners Oberfarbe verneinen würde.

DIE SYSTEM-BREMSEN DES ANTWORTENDEN IN DER ZWEITEN BIETRUNDE: DAS SOG. „AUSBESSERN“, 1 SA UND DIE EIGENE FARBWIEDERHOLUNG

1. Ausbessern nach billigem Zweifärber
Hat der Eröffner einen billigen Zweifärber gereizt, steht dem Partner 1 SA als Bremse mit schwacher Hand nicht mehr zur Verfügung, weil die Reizung bereits auf der Zweierstufe angelangt ist. Wichtig ist jetzt, dass 2 SA auf gar keinen Fall die Rolle der Bremse übernehmen kann. 2 SA zeigt vielmehr ca. 11/12 F und ein in etwa ausgeglichenes Blatt.

Gebremst wird nun mit schwachen Händen durch das sog. „Ausbessern“. Dabei wählt der Partner des Eröffners ohne eigene 6er-Länge (!) mit einer schwachen Hand (weniger als 10 F) nur noch zwischen den beiden angebotenen Farben des Eröffners:

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♥	Pass	1♠	Pass	♠K876
2♣	Pass	2♥		♥D4
				♦D7654
				♣32

Mit Double-Cœur und Double-Treff bessert der Partner in 2♥ aus. Dies zeigt keinen Fit, sondern nur noch mehr (oder

gleich viele) Cœurs als Treffs und ein schwaches Blatt (6-9 F). Ost würde also mit 2er-Cœur und weniger als 4er-Treff immer in 2♥ ausbessern.

Vorsicht: 2♦ wäre wieder Vierte-Farbe-Forcing und zeigt ab ca.10/11 F, ohne etwas über Karo auszusagen!

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♥	Pass	1♠	Pass	♠KB654
2♣	Pass	Pass		♥3
				♦DB76
				♣862

Sieben gemeinsame Treffs und nur sechs gemeinsame Cœurs? Jetzt spielt man Treff und passt auf 2♣. 2♠ zeigt immer noch ein 6er-Pik, 2♦ ist immer noch Vierte-Farbe-Forcing.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♥	Pass	1♠	Pass	♠A7642
2♣	Pass	3♣		♥43
				♦87
				♣KB102

Da der Eröffner von 12 bis zu 18 F halten kann, sollte man mit 4er-Anschluss in der zweiten Farbe und einem bisschen mehr als Minimum diese Farbe heben. Der Eröffner kann nun mit 16-18 F noch einmal etwas unternehmen.

Achtung! Auf Einerstufe bleibt weiterhin 1 SA die Bremse. Ein „Ausbessern“ gibt es schon deswegen nicht, weil der Eröffner gar keinen Zweifärber halten muss.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♣	Pass	1♥	Pass	♠K32
1♠	Pass	1SA		♥A432
				♦876
				♣B32

Kein Fit in Treff, kein Fit in Pik, aber man befindet sich noch auf der Einerstufe. 1 SA zeigt nun jede schwache Hand ohne 6er-Farbe. Schön wäre es, einen Karo-Stopper zu haben, unbedingt notwendig ist er hingegen nicht.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♣	Pass	1♥	Pass	♠K2
1♠	Pass	1SA		♥D753
				♦A8754
				♣32

Ein besseres Blatt mit Stopper in der ungereizten Farbe, aber dennoch nur 6-9 F, folglich ist wieder 1 SA das richtige Gebot.

Man erkennt hier deutlich die relativ große Spannbreite des 1SA-Gebots. Dies ist charakteristisch für eine Systembremse, die dafür sorgen soll, dass man mit wenigen gemeinsamen Punkten nicht immer den optimalen, aber zumindest einen spielbaren Kontrakt erreicht.

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♣	Pass	1♥	Pass	♠32
1♠	Pass	1SA		♥K7632
				♦A43
				♣876

Und noch einmal ist 1 SA richtig, denn es gilt folgende wichtige Regel:

Der Partner des Eröffners darf mit einem schwachen Blatt nur dann seine Farbe wiederholen, wenn er eine 6er-Länge hält, falls der Eröffner ein Minimum an Punkten halten kann (12 F) und Single oder Chicane in Partners Farbe sein könnte.

Mit anderen Worten: nur nach einem SA-Wiedergebot, einem Sprung-Rebid oder einem teuren Zweifärber darf man als Partner eine 5er-Länge wiederholen, nach zwei Farben auf Einerstufe, einer Farbwiederholung ohne Sprung oder einem billigen Zweifärber zeigt die Farbwiederholung des Partners eine 6er-Länge!

West	Nord	Ost	Süd	mit:
1♣	Pass	1♥	Pass	♠43
1♠	Pass	1SA		♥D8762
				♦AB65
				♣B5

Wieder gilt, 2♦ ist keine Alternative, denn es ist kein natürliches Gebot, das eine 5-4-Verteilung in Cœur und Karo zeigen würde, sondern ein künstliches Forcing ab ca. 11 F, das nichts mit Karo zu tun hat und Vierte-Farbe-Forcing heißt.

Wenn Sie also diszipliniert die aufgezeigten Bremsen im System beachten, werden Sie mit schwachen Blättern und unsicherem Fit selten in absurden Kontrakten landen. Es gilt hier immer noch die schon von S. J. Simon aufgestellte Maxime: Lieber im bestmöglichen Kontrakt landen, als auf der Suche nach dem möglichst besten Kontrakt scheitern und zu hoch geraten!

6 FRAGEN WARTEN AUF 6 ANTWORTEN – DAS LESERQUIZ:

Was würden Sie reizen?

1)

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♠	Pass	?	♠2
				♥B32
				♦K865432
				♣KB

2)

West	Nord	Ost	Süd	mit:
	1♥	Pass	?	♠A432
				♥2
				♦9
				♣KB105432

3)

West	Nord	Ost	Süd	mit:
Pass	1♥	Pass	1♠	♠ 2 ♥ KB1043 ♦ AKB2 ♣ AB2
	?			

4)

West	Nord	Ost	Süd	mit:
2♥	1♦	Pass	1♠	♠ 5 ♥ 843 ♦ AKB62 ♣ AD54
	?			

5)

West	Nord	Ost	Süd	mit:
Pass	1♦	Pass	1♠	♠ D9765 ♥ A654 ♦ 32 ♣ 98
	2♣	Pass	?	

6)

West	Nord	Ost	Süd	mit:
Pass	1♥	Pass	1♠	♠ A765 ♥ 84 ♦ D54 ♣ D832
	2♦	Pass	?	

Lösungen:

1) Starten Sie mit 1 SA. Wiederholt der Eröffner seine Piks, hält er eine 6er-Länge und Sie können passen. Reizt er 2♥, können Sie dies ebenfalls im 4-3-Fit niederpassen. Bietet der Eröffner 2♣, reizen Sie nicht-forcierende 2♦ (lang und schwach). Ein perfekter Reizplan, oder?

2) Bieten Sie vorausschauend 1 SA. Wenn Sie auf 1♥ mit 1♠ beginnen und der Eröffner 2♦ reizt, möchten Sie aus dem Fenster springen, weil 3♣ nun Vierte-Farbe-Forcing wäre. Nach 1♥ - 1 SA - 2♦ hingegen bieten Sie 3♣ und zeigen eine sehr lange Farbe, ein punktschwaches Blatt und hoffen, dass der Eröffner dies sensibel niederpasst.

3) Bitte machen Sie nicht den Lieblingsfehler vieler Bridgespieler, die hier in 3♦ springen würden, um im Anschluss mit 17 gegenüber 6 F ohne Fit jämmerlich mehrfach down zu gehen. Der billige Zweifärber beinhaltet alle 5-4-Hände bis zu ca. 18 F, also ist 2♦ das richtige Gebot. Sollte der Antwortende darauf wirklich einmal passen (und nicht bspw. in 2♥ ausbessern), haben Sie mit 99%iger Sicherheit kein Vollspiel verpasst.

4) Ihr Wiedergebot von 2♣ wurde Ihnen gerade vom Gegner genommen, also begeben wir uns die Abwartehaltung und passen, um eine Minimum-Eröffnung durchzugeben. Partner kommt auch ohne dass wir unsere Stimme ertönen lassen noch einmal an die Reihe und kann die Reizung wieder neu entfachen.

5) Hoffentlich haben Sie nicht gepasst? Wenn doch, muss Ihr armer Partner im 4-2-Fit Treff spielen, obwohl Sie einen 5-2-Fit in Karo besitzen. Das Ausbessern in Eröffners vermeintlich längere Farbe ist hier Pflicht. 2♠ hingegen würde ein 6er-Pik zeigen und 2♥ wäre Vierte-Farbe-Forcing.

6) Und noch einmal ist das Ausbessern richtig. 2♥ lautet das Gebot der Stunde, denn man spielt lieber mit sieben Trümpfen Ober- als Unterfarbe. Für 2 SA hingegen ist man trotz Treff-Stopper um 3 F zu schwach. Auf der anderen Seite gibt 2♥ Nord noch die Chance, durch ein drittes Gebot zu zeigen, dass er im oberen Bereich des billigen Zweifärbers (bei ca. 16-18 F) angesiedelt ist. Mit 12-15 F würde der Eröffner auf 2♥ einfach schweigen. ♦

♣ **BARNOWSKI** ♦ **BRIDGE** ♥ **REISEN** ♠

06. – 17. Juni 2010 Auf vielfachen Wunsch endlich wieder: Insel USEDOM
Strandidyll Heringsdorf *****Superior 1.710,- € p. P. im DZ, EZ: + 50 €/ Tag

15. – 22. August 2010 BRATISLAVA (PRESSBURG)
SLOWAKEI Sommer – Bridge – Städte – und Kulturreise
Crown Plaza ***** unmittelbar an der quirligen Altstadt
1.090,- € p. P. im DZ EZ: + 30,- €/ Tag inkl. Flug
Entdeckungen in der slowakischen Hauptstadt und den Karpaten



12. – 19. September 2010 ELBSANDSTEINGEBIRGE: BAD SCHANDAU
Im Herzen des Nationalparks Sächsische Schweiz, unmittelbar an der Elbe gelegen:
Hotel Elbresidenz *****VIVA VITAL & MEDICAL SPA
850,- € p. P. im DZ EZ: nur +15,- €/ Tag



Wir immer in ständiger Fahrt: HP, Editor, Interview, Anzeigen, Filmen und Events, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP's, Festen, in der Freizeit auch Flug und teils private Auslandsreisen inkl. + + + + + Weitere Details visiten Sie hier:
Danzowitz - Bridge - Reisen: NEUE ANNEHMEN! Kanowitz 34+ in 10884 Berlin TEL: 030 - 423 07 85
Fax: 030 - 42 33 1381 E-Mail: barnow+bridge@viva-vital.de im Internet: www.barnow.de

Unser Forum

Fit zur Oberfarberöffnung // Teil 3: Nach Informationskontra

♦ Dr. Karl-Heinz Kaiser

Dieser Beitrag thematisiert folgende Grundsituation: Eröffnung 1♥ oder 1♠, der Antwortende erkennt Fit zu Partners OF-Eröffnung, der Gegner in 2. Hand gibt ein Informationskontra ab.

Teil 1 im BM 10-2009 hat das Thema „Fit zur Oberfarberöffnung“ in der ungestörten Reizung behandelt, Gegenstand von Teil 2 in BM 12-2009 waren die Fit-Gebote nach Farbgegenreizung. Bereits im Unser-Forum-Beitrag 08-2009 wurde die Drury-Konvention und in diesem Zusammenhang die Fit-Reizung der gepassten Hand in der ungestörten Reizung erörtert.

**Der Antwortende hat 0-6 FV:
Passe**

♠ B 6 4 ♥ D B 7 5 ♦ B 8 7 5 ♣ 7 6				
West	Nord	Ost	Süd	
—		1♠	X	

Egal ob der Antwortende 3 oder mehr Trümpfe hat, mit weniger als 7 FV sollte er passen. Im Beispiel hat West 6 FV und würde in der ungestörten Reizung 2♠ bieten. Er tut dies insbesondere, um nicht zu riskieren, dass die Reizung erstickt und der vielleicht sehr starke Partner keine Gelegenheit zum Bieten mehr erhält und dadurch ein Vollspiel verpasst würde. Diese Sorge besteht nun nicht mehr. Bedingt durch Süds Info-Kontra, erhält Partner auf jeden Fall die Gelegenheit, nochmals zu reizen. West sollte daher mit nur 6 FV den Partner nicht ermutigen. Vielleicht kann West in der nächsten Runde den Pik-Anschluss zeigen.

West	Nord	Ost	Süd
— 2♠	2♣	1♠	X

Die freiwillige verzögerte Hebung verspricht 5-6 FV.

REIZUNGEN MIT GENAU 3 TRÜMPFEN:

**Der Antwortende hat 7-10 FV:
Hebung auf die 2er-Stufe**

♠ 9 6 5 ♥ A B 9 ♦ B 7 6 5 4 ♣ 6 5				
West	Nord	Ost	Süd	
2♣		1♠	X	

West hat 7 FV, das Minimum für die Hebung in dieser Situation.

**Der Antwortende hat 11-12 FV:
zunächst Rekontra, dann Unter-
stützung ohne Sprung**

♠ K B 4 ♥ K D 2 ♦ B 10 4 3 2 ♣ 6 2				
West	Nord	Ost	Süd	
XX 2♣	—	1♠	X 2♣	

Hat der Eröffner Minimum, darf (und soll) er passen.

Der Antwortende darf keinesfalls 2♦ statt Rekontra bieten. Denn nach Gegners Kontra verneint dies den Fit in Eröffners Oberfarbe. Außerdem ist 2♦ nicht forcierend. Die 2-über-1-Reizung zeigt nach Gegners Info-Kontra 7-10 FL.

Ausnahmefall:

**Der Antwortende hat 11-12 FV:
zunächst 1♠, dann Unter-
stützung im Sprung**

Nach Gegners Info-Kontra ist eine neue Farbe auf der 1er-Stufe forcierend. Nach einer Oberfarb-Eröffnung existiert aus dieser Rubrik nur ein Fall:

♠ A D 7 6 ♥ D 7 6 ♦ 8 ♣ B 10 9 8 2				
West	Nord	Ost	Süd	
1♠ 3♥	—	1♥ 2♦	X	—

Da 1♠ anders als Rekontra noch keine 10-11 Punkte verspricht, muss der Antwortende im Rebid springen, um den echten Fit mit einladender Stärke verzögert zu zeigen.

**Der Antwortende hat 13-15 FV:
zunächst Rekontra, dann Hebung
ins Vollspiel**

♠ 8 3 2 ♥ A B 6 ♦ D B 10 3 ♣ A D 4				
West	Nord	Ost	Süd	
XX 4♥	1♠	1♥	X	—

**Der Antwortende hat ab 16 FV:
zunächst Rekontra, dann Sprung-
hebung auf die 3er-Stufe**

♠ A 3 ♥ D B 6 ♦ K 10 9 8 5 ♣ K D 6				
West	Nord	Ost	Süd	
XX 3♥	1♠	1♥	X	—

Damit zeigt West, dass sein Blatt auch nach vorherigem Rekontra zu stark für die Sprunghebung ins Vollspiel ist. Der Eröffner wird darauf mit einem kontrollschwachen Minimumblatt 4♥ bieten, ansonsten seine nächste Kontrolle reizen.

Was macht der Antwortende mit Händen ab 16 FV, wenn in seinem Rebid kein Sprung auf die 3er-Stufe mehr möglich ist?

♠ A 3
♥ D B 6
♦ K 10 9 8 5
♣ K D 6

West	Nord	Ost	Süd
XX ?	1♠	1♥ —	X 2♣

3 ♥ würden jetzt nur 11-12 FV zeigen und wären nicht forcierend. Nach dem vorherigen Rekontra ist jedoch jede neue Farbe forcierend. West kann mit seinen 17 FV 3 ♦ bieten und dann erst in der nächsten Runde den Cœur-Fit offenbaren. Er kann auch zunächst Gegners Pik-Farbe überufen.

Die gleiche West-Hand, andere Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
XX 4♥!	1♠	1♥ 2♥	X —

Wenn der Eröffner nach Partners Rekontra nicht passt (oder Gegners Gebot strafkontriert), sondern sofort weiterreizt, dann zeigt er damit eine absolute Minimumeröffnung. Der Antwortende kann beruhigt mit dem Vollspiel abschließen.



REIZUNGEN MIT MIND. 4 TRÜMPFEN:

Der Antwortende hat 7-10 FV und 4-3-3-3-Verteilung: Hebung auf die 2er-Stufe

Da der Antwortende mit 4-3-3-3-Verteilung keinen erkennbaren Schnappwert hat, wird dieser Fall behandelt, als ob der Antwortende nur 3 Trümpfe hätte:

♠ A 7 5
♥ 10 7 5 4
♦ D B 3
♣ 8 6 3

West	Nord	Ost	Süd
2♥		1♥	X

Der Antwortende hat genau 7 FV: Hebung auf die 2er-Stufe

♠ 8 6 4 2
♥ D B 2
♦ 7 5
♣ B 10 6 5

West	Nord	Ost	Süd
2♣		1♠	X

Der Antwortende hat zwar einen Schnappwert, aber bietet mit vier Trümpfen und 7 FV dennoch nur 2 ♣. Warum? Lesen Sie weiter!

Der Antwortende hat 8-10 FV: Sprunghebung auf die 3er-Stufe

♠ 7 3 2
♥ A 10 7 5
♦ 2
♣ B 9 5 4 3

West	Nord	Ost	Süd
3♥		1♥	X

Nach Kontra ist die Sprunghebung auf die 3er-Stufe schwächer als in der ungestörten Reizung oder nach Farbgegenreizung. Die Sprunghebung soll dem Gegner Bietraum nehmen, trotzdem aber dem Partner eine klare Information nicht nur über die vier Trümpfe, sondern auch über die Stärke vermitteln. Der Eröffner kann so stark sein, dass er Vollspielinteresse hat. Da die Sprungreizung ihm nicht mehr die Möglichkeit eines Versuchsgebotes einräumt, muss er unmittelbar entscheiden, ob er passt oder das Vollspiel ansagt. Ab 18 FV wird der Eröffner das Vollspiel ausreizen. Daraus wird klar, warum der Antwortende mit 7 FV auf die Sprunghebung verzichtet: Reizt Partner mit 18 FV das Vollspiel aus, ist die gemeinsame Stärke für Vollspiel im Regelfall zu gering.

Der Antwortende hat 11-12 FV: 2 SA

♠ B 10 8 2
♥ K B 6 5
♦ A 3
♣ 8 5 4

West	Nord	Ost	Süd
2SA		1♠	X

Die alt bewährte Truscott-Konvention! Da nach Gegners Info-Kontra ein natürlicher Sprung auf 2 SA nicht benötigt wird

(dem Antwortenden steht ein Rekontra zur Verfügung), zeigt 2 SA die einladende Stärke mit vier Trümpfen. Mit Minimum wird der Eröffner mit 3 ♠ die Einladung ablehnen. Hat der Eröffner mit ca. 15 FV Zweifel, ob er 4 ♠ bieten soll, hat er nach 2 SA noch Bietraum für ein Versuchsgebot. Da ihm in dieser Situation kein allgemeines Versuchsgebot zur Verfügung steht (der Gegner hat keine Farbe gereizt), bietet er normalerweise seine längste Nebenfarbe, in der er beim Partner Unterstützung benötigt. Der Antwortende soll Figuren in dieser Farbe aufwerten, kleine Figuren unterhalb des Königs in anderen Farben abwerten. Da drei kleine Karten in Partners unterstützungsbedürftiger Farbe beunruhigend sind, lehnt West die Einladung ab:

♠ B 10 8 2
♥ K B 6 5
♦ A 3
♣ 8 5 4

W N O S

♠ K D 9 7 5
♥ 4
♦ K D 6
♣ K 10 6 3

West	Nord	Ost	Süd
2SA 3♣	—	1♠ 3♣	X —

Die Partnerschaft besitzt zwar 27 FV, 4 ♣ sind jedoch wenig aussichtsreich, da ♣ A wahrscheinlich bei Süd steht.

Der Antwortende hat 13-15 FV: 3SA

♠ A B 10
♥ D 8 6 5
♦ 6 5
♣ A 6 5 4

West	Nord	Ost	Süd
3SA		1♥	X

Die Konvention Super-Truscott. In den meisten Fällen wird 4 ♥ zum Endkontrakt. Der Eröffner benötigt mindestens 18 FV, um z.B. mit einem Kontrollgebot auf der 4er-Stufe einen Schlemmversuch zu starten. Und sollte der Gegner sich noch auf der 4er-Stufe einmischen, dann weiß der Eröffner, auch wenn er Minimum hat, dass die eigene Partnerschaft die Majorität der Figurenpunkte besitzt. Er darf auf Gegners Farbreizung in 4. Hand passen, dies ist in der eindeutig partiefördernden Situation ein Forcing Pass:

(siehe Diagramm auf der nächsten Seite) →

♠ AB10
♥ D865
♦ 65
♣ A654

W N O S
♥ K109742
♦ KB4
♣ KB8

West	Nord	Ost	Süd
3SA	4♣	1♥	X
X	—	—	—

Der Antwortende hat ab 15 FV mit einer Kürze:
Splinter

Der ungewöhnliche Sprung in neuer Farbe zeigt den guten Fit mit Single oder Chicane in der gereizten Farbe.

♠ 7
♥ A874
♦ AK102
♣ B1087

West	Nord	Ost	Süd
3♣		1♥	X

Splinter wird also nach Informationskontra genauso gespielt wie in der ungestörten Reizung. Der Eröffner wertet Figuren unterhalb des Asses in Partners Splinterfarbe ab.

Der Antwortende hat ab 11 FV mit einer guten 5er-Nebenfarbe:
Sprung in neuer Farbe

♠ D642
♥ 4
♦ B87
♣ KD1086

West	Nord	Ost	Süd
3♣		1♠	X

Ein Fitsprung!
Mit dem Sprung in 3♣ zeigt Süd die 5er-Länge in Treff mit 2 Topfiguren und verspricht gleichzeitig 4er-Anschluss in Partners Eröffnungsfarbe.

Diese Information macht dem Eröffner oft die Weiterreizung einfach:

♠ 85
♥ B865
♦ 64
♣ AD865

W N O S
♠ A106
♥ AK10742
♦ 9
♣ KB3

West	Nord	Ost	Süd
3♣	5♦	1♥ 6♥	X
—	—	—	—

Ost erkennt den Doppelfit und rechnet mit 12 Stichen.

Wichtig zu wissen ist, dass bei Doppelfit oft beide Parteien viele Stiche erzielen können, wenn sie in ihrer jeweiligen Trumpffarbe spielen dürfen. Bei Doppelfit lautet daher die Parole: Im Zweifel weiterreizen! Der Doppelfit gilt beim Law of Total Tricks als positiver Korrekturfaktor, der die Gesamtstichsumme erhöht.

♠ 7
♥ K86543
♦ D8653
♣ 7

W N O S
♠ AKB932
♥ B2
♦ 4
♣ D1065

♠ 105
♥ AD109
♦ AKB7
♣ B98

West	Nord	Ost	Süd
3♣	4♥ 5♥	1♠ 4♠ 5♠!	X — ?
—	—	—	—

Ost muss stark damit rechnen, dass seine Partei in 5♥ nicht mehr als zwei Stiche erzielen kann: 0-1 Pik-Stiche und 0-2 Treff-Stiche - am wahrscheinlichsten in jeder Farbe einen. 5♠ werden aus der Sicht von Ost höchstens einmal fallen. Aktuell hat West Single Cœur und 5♠ gehen. In diesem Spiel haben beide Parteien 20 F. N/S können 5♥ erfüllen, O/W machen 5♠. Der Parkontrakt ist also 6♥X-1 von Nord.

Der Antwortende hat ab 16 FV:
zuerst Rekontra, dann Sprung in der Fitfarbe auf die 3er-Stufe

♠ KD65
♥ A6
♦ DB107
♣ D65

West	Nord	Ost	Süd
XX 3♣	2♥	1♠	X
—	—	—	—

Verfügt der Antwortende über kein Single/Chicane, sodass er nicht Splinter reizen kann, reizt er mit mehr als drei Trümpfen genauso wie mit nur drei Trümpfen. Der Sprung in 3♣ zeigt ab 16 FV und ist natürlich forzierend.

Der Antwortende hat 5 Trümpfe und 9-14 FV, mit Kürze:
Sprunghebung auf die 4er-Stufe

♠ 842
♥ K10652
♦ D943
♣ 2

West	Nord	Ost	Süd
4♥		1♥	X

Mit 10 Trümpfen ist die 4er-Stufe nach dem LAW die Fitstufe. Dies gilt ganz besonders für die unausgeglichene Hand. Entweder sind 4♥ erfüllbar, oder der Minusscore in 4♥ ist günstiger, als wenn der Gegner seinen Fit spielt.

NB: Hat die eigene Partei mindestens einen 9-Karten-Fit, hat die Gegnerpartei mit hundertprozentiger Sicherheit mindestens einen 8-Karten-Fit. Dies lässt sich rechnerisch einfach nachweisen.

Die Beitragsserie über Fit zur Oberfarberöffnung findet ihre Fortsetzung in der nächsten Ausgabe von Unser Forum. ♦





Bridge mit Eddie Kantar

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige

Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

WATCH YOUR STEP!

Teiler: O, Gefahr: O/W, IMPs

♠ D75
♥ AB84
♦ B84
♣ K43

N
W O
S

♠ K98642
♥ K3
♦ A7
♣ A85

West	Nord	Ost	Süd
2♣	X	—	1♠
—	3♣	—	2♠
—	—	—	4♣

Ausspiel: ♣ D
Was machen Sie?



FIRST HERE, THEN THERE

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ A D3
♥ D95
♦ B742
♣ K63

N
W O
S

♠ K B2
♥ A B
♦ A K 8 5 3
♣ A D 5

West	Nord	Ost	Süd
—	2♦	—	2♣
—	6SA	—	2SA
—	—	—	—

Ausspiel: ♠ 4
Mit Ihrem Wiedergebot zeigen Sie eine ausgeglichene Hand mit 22-24 FP und Ihrem Partner bleibt mit 12 FP gar nichts anderes übrig, als den Schlemm zu reizen.

A TWOFER

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ 9864
♥ A952
♦ B942
♣ 2

N
W O
S

♠ A75
♥ K8
♦ 63
♣ A K D 10 8 6

West	Nord	Ost	Süd
1♦	—	2♦	3♣
—	—	—	—

Ausspiel: ♦ A
Ost gibt eine positive Marke und West setzt mit dem ♦ K und einem kleinen Karo fort. Sie ordern die ♦ 9 vom Tisch, aber Ost deckt mit der 10 und Sie stehen.

1. Wie spielen Sie die Hand?
2. Wie würden Sie spielen, wenn Sie in Treff AKB1086 hielten?



Die Lösungen finden Sie auf Seite 28.

MIRROR, MIRROR ON THE WALL, IS THE QUEEN OF DIAMONDS ON THE BALL?

Teiler: S, Gefahr: alle, IMPs

♠ 75
♥ B76
♦ AB42
♣ DB105

N
W O
S

♠ A96
♥ D43
♦ K105
♣ A K 8 4

Mit viel Vertrauen haben Sie mutige 3 SA erreicht.

Ausspiel: ♠ 2 (Vierthöchste)

Ost spielt den ♠ K.

Nehmen wir an, Sie ducken das Ausspiel und Ost spielt die ♠ 3 zurück, was den 4-4-Stand der Piks bestätigt. Sie ducken ein zweites Mal und gewinnen erst die dritte Pik-Runde, wobei Sie vom Tisch ein Cœur abwerfen. Bevor Sie entscheiden, bei wem Sie die ♦ D vermuten, spielen Sie Treff. In der zweiten Treff-Runde wirft West ein kleines Cœur ab. Zwei Fragen:

1. Wie spielen Sie weiter?
2. Würden Sie anders spielen, wenn am Tisch nicht ♦ AB42, sondern AB72 lägen?



Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 27

WATCH YOUR STEP!

Ich hoffe doch, Sie haben den ersten Stich am Tisch gewonnen? Die Chancen sind groß, dass West sechs Treffs und das ♠ A hält. Würden Sie das Treff-Ausspiel in der Hand gewinnen und Trumpf spielen, könnte West gewinnen und ein weiteres hohes Treff vorlegen. Sticht Ost nun Ihren ♣ K, wären Sie auf den Cœur-Schnitt angewiesen, und Sie haben ja schon gemerkt, dass in diesem Jahr nicht viele Schnitte sitzen. Bridge kann ein sehr nachtragendes Spiel sein, wenn Sie einen Fehler machen. Und das werden Sie hier zu spüren bekommen, wenn Sie das Ausspiel in der Hand gewinnen.

Gewinnen Sie jedoch das Ausspiel am Tisch und wechseln mit Cœur in die Hand, um von dort Trumpf zu spielen, sind Sie auf dem richtigen Weg. Gewinnt West mit dem ♠ A und spielt wieder Treff, kann Ost ruhig stechen, denn er sticht ja jetzt nur einen Verlierer. Auf diese Weise haben Sie überhaupt keine Mühe, mindestens zehn Stiche einzusammeln: fünf in Pik, zwei in Cœur, einen in Karo und ZWEI in Treff.

Teiler: O, Gefahr: O/W, IMPs

♠ D 75 ♥ A B 84 ♦ B 84 ♣ K 43 ♠ A ♥ 976 ♦ K 96 ♣ DB 10962	N W O S	♠ B 103 ♥ D 1052 ♦ D 10532 ♣ 7 ♠ K 98642 ♥ K 3 ♦ A 7 ♣ A 85
--	-------------------	--

A TWOFRER

1. Offensichtlich hatte West ursprünglich drei Karos und Ost vier. Sobald Sie wissen, dass West mit einer 3er-Länge Karo eröffnet hat, können Sie schlussfolgern, dass er eine 4-4-3-2-Verteilung mit Double-Treff hält. Nach dem Stechen der dritten Karo-Runde besteht das beste Spiel darin, zunächst ♣ AK zu spielen für den Fall, dass West den Double-Buben hält. Fällt der Bube nicht, spielen Sie ♥ K, Cœur zum Ass und stechen ein Cœur. Sie halten jetzt noch ♠ Axx und ♣ D10. Sechs Stiche ha-

ben Sie schon und brauchen noch drei weitere. Kein Problem. Sie kassieren einfach das ♠ A und steigen in Pik an die Gegner aus. Mit D10 hinter Osts einmal besetztem Buben machen Sie immer zwei Stiche.

2. Mit AKB1086 spielen Sie eigentlich genauso, nur aus einem anderen Grund: Auch jetzt wissen Sie, dass Ost vier und West nur zwei Treff-Karten hält. Hätte Ost ♣ Dxxx, könnten Sie die Dame nicht herauschneiden, weil Sie am Tisch nur ein Singleton in Treff haben, und würden daher auf jeden Fall noch einen Stich in Trumpf abgeben. Also sind Sie darauf angewiesen, dass die Double-Dame bei West sitzt, und müssen Ass und König in Trumpf abziehen.

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ DB32 ♥ DB73 ♦ AK5 ♣ 95	N W O S	♠ 9864 ♥ A952 ♦ B942 ♣ 2 ♠ K 10 ♥ 1064 ♦ D 1087 ♣ B743 ♠ A75 ♥ K8 ♦ 63 ♣ AKD 1086
-----------------------------------	-------------------	--

Wichtige Tipps:

1. Wenn klar ist, dass Ihr Partner oder ein Gegner mit „kurzen Karos“ eröffnet hat, können Sie bei dieser Hand von einer 4-4-3-2-Verteilung mit Double-Treff ausgehen und entsprechend spielen.
2. Da eine Eröffnung mit Karo-Kürze immer eine ausgeglichene Hand anzeigt, kann sie nicht die Stärke einer 1SA- bzw. 2SA-Eröffnung haben, d.h. wenn die Eröffnungsstärke für 1SA 15-17 beträgt, hat dieser Eröffner in der Regel 12-14 FP oder – weniger wahrscheinlich – 18-19 FP.
3. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Karos bei einer 1♦-Eröffnung kurz sind, liegt nur bei 5%. Daran sollten Sie denken, wenn Sie Bedenken haben, die Karo-Eröffnung Ihres Partners zu heben.
4. Wenn die Antwort auf eine 1♦-Eröffnung 1♥ oder 1♠ lautet und der Eröffner die Oberfarbe nicht direkt hebt, muss der Eröffner mehr als drei Karo-Karten halten.

MIRROR, MIRROR ON THE WALL, IS THE QUEEN OF DIAMONDS AT THE BALL?

1. Zur Kontrakterfüllung brauchen Sie vier Karo-Stiche. Stehen die Karos 3-3, ist es reine Raterei, wer die Dame hält. Stehen

die Karos jedoch 4-2, ist die Hand nur zu erfüllen, wenn die Dame Doubleton steht, weil die Mittelkarten nicht gut genug sind, um bei einem der Gegner die Dame herauszuschneiden, wenn er Dxxx hält.

Wie der Zufall es will, haben Sie bei dieser Hand einen wichtigen Anhaltspunkt. West hat von einem 4er-Pik ausgespielt und hielt ein Singleton in Treff. Es ist also wahrscheinlich, dass West eine 4-4-4-1-Verteilung hatte, denn mit einer 5er-Farbe hätte er diese womöglich ausgespielt.

Auf jeden Fall sieht es so aus, als sei Ost derjenige mit der Kürze in Karo. Daher müssen Sie notgedrungen die Dame bei Ost annehmen. Spielen Sie aber vorher noch zwei Runden Treff am Tisch endend, um West ein bisschen zu quälen. Nun spielen Sie Karo vom Tisch zur 10 in der Hand. Sie werden für Ihre gute Spielweise belohnt. Die 10 bleibt am Stich, auf den König fällt die Dame und Sie machen vier Karo-Stiche und Ihren Kontrakt.

2. Liegt am Tisch die ♦ 7 statt der 4, sollte man die Farbe in der Tat anders spielen. Immer noch von einem 4-2-Stand ausgehend, kann man nun bei West (dem wahrscheinlicheren Kandidat für das 4er-Karo und damit auch für den Besitz der Dame) die zu viert sitzende Dame herauschneiden, sofern Ost 9x, 8x oder 98 als Doubleton oder auch die 9 bzw. 8 als Singleton hält. Nach zwei Runden Treff kassieren Sie den ♦ K und lassen die ♦ 10 laufen, wenn West sie nicht deckt. Deckt West die 10, nehmen Sie das Ass und hoffen, dass nun die 8 oder 9 bei Ost fällt. Tut sie das, gehen Sie mit Treff in die Hand zurück und spielen ein Karo in Richtung der 7. Die Wahrscheinlichkeit, vier Stiche in Karo zu erzielen, ist mit dieser Spielweise höher als mit dem Spielen auf eine Double-Dame. Sollten Sie aber gegen eine Double-Dame verlieren, ärgern Sie sich nicht, sondern freuen Sie sich auf die nächsten Spielprobleme.

Teiler: S, Gefahr: alle, IMPs

♠ D 1042 ♥ 10852 ♦ 9763 ♣ 6	N W O S	♠ 75 ♥ B76 ♦ AB42 ♣ DB105 ♠ KB83 ♥ AK9 ♦ D8 ♣ 9732 ♠ A96 ♥ D43 ♦ K105 ♣ AK84
--------------------------------------	-------------------	---

Tipps für noch nicht so erfahrene Spieler:

1. Wenn sich herausstellt, dass der Gegner von einer 4er-Länge ausgespielt hat, und derselbe Gegner später ein Singleton zeigt, können Sie davon ausgehen, dass seine ursprüngliche Verteilung 4-4-4-1 war.
2. Beim Zurückspiel der vom Partner ausgespielten Farbe (hier Ost, der im zweiten Stich Pik zurückspielt), sollte man seinem Partner die Restlänge in dieser Farbe anzeigen. Von zwei Karten spielt man die höhere zurück, von drei Karten die kleinste.
3. Mit ABxx gegenüber K10x in einer Farbe, in der man vier Stiche benötigt, sollte man versuchen, die Hand auszuzählen, bevor man mit dieser Farbe beginnt. Wenn sich dabei herausstellt, dass einer der Gegner vermutlich nur ein Doubleton hält, muss man diesen Gegner auf Double-Dame spielen, da die Mittelkarten zu schlecht sind, um vier Stiche gegen Dxxx zu machen.

FIRST HERE, THEN THERE

Der Knackpunkt bei dieser Hand ist natürlich die Frage, wie man die Karos spielen soll. Die beste Spielweise für FÜNF Stiche ist, Ass und König abzuziehen. Das Sicherheitsspiel für VIER Stiche besteht entweder darin, ein kleines Karo vom Dummy zu spielen und die 8 einzusetzen, wenn Ost die 6 legt, oder aber als Erstes klein in Richtung Buben zu spielen. Mit beiden Spielweisen sind vier Stiche garantiert, auch wenn ♦ D1096 in einer Hand sind (egal in welcher). Um herauszufinden, wie viele Karo-Stiche zur Kontrakterfüllung gebraucht werden, gewinnt man das Ausspiel am Tisch und macht im zweiten Stich den Schnitt in Cœur. Geht der Schnitt verloren, muss man in Karo auf fünf Stiche

spielen. Sitzt der Schnitt jedoch, spielt man in Karo auf sichere vier Stiche. In dieser Hand kann man es sich leisten, in einer schwarzen Farbe zum Tisch zu gehen und ein kleines Karo mit der Absicht zu spielen, die 8 zu legen, wenn Ost mit einer kleinen Karte bedient. Spielt man Karo zuerst vom Tisch statt aus der Hand, macht man einen Überstich, wenn Ost nicht die 6 legt, sondern vielleicht die Single-Dame, D10, D9 oder 109 als Double hält. In jedem dieser Fälle kann man es sich leisten, Ass und König zu spielen.

Teiler: S, Gefahr: keiner

<p>♠ 108764 ♥ 10763 ♦ ♣ B972</p>	<p>♠ AD3 ♥ D95 ♦ B742 ♣ K63</p> <div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="text-align: center;"> <p>N</p> <p>W</p> <p>S</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>O</p> </div> </div> <p>♠ KB2 ♥ AB ♦ AK853 ♣ AD5</p>	<p>♠ 95 ♥ K842 ♦ D1096 ♣ 1084</p>
--	--	---

Wichtige Tipps

1. Wenn Ihr Partner mit 2 ♣ eröffnet und Sie eine starke, ausgeglichene Hand haben, sollten Sie einfach nur mit 2 ♦ antworten, statt gleich in 3 SA zu springen. Mit dem Sprung in 3 SA verschwenden Sie bei einem nahezu sicheren Klein- oder Großschlemm wertvollen Bietraum.
2. Kann Ihre längste Farbe (hier Karo) in Abhängigkeit von der benötigten Anzahl an Stichen auf unterschiedliche Weise behandelt werden, tun Sie sich selbst einen großen Gefallen, wenn Sie zunächst herausfinden, wie viele Stiche Sie in dieser

„Die Darmstädter“

Lanzarote

zum 25. Mal

unsere Traditionsreise in unser beliebtes Ferienhotel

*** HESPERIA PLAYA DORADA

Playa Blanca

14 Tage DZ/HP □ 1.095,-; EZ □ 10,- p.T.

07./09. - 21./23. März 10

und im November 2010 wieder

Tunesien

Port El Kantaoui

**** RIU BELLEVUE PARK

Das erstklassige Hotel mit viel Charme und Ambiente direkt am Strand, zum Golfplatz 3 km

14 Tage: DZ: ab □ 1.060,-; EZ □ 8,- p.T.

all-inclusive

Für alle Reisen gilt:
Incl. Flug, Bridgeprogramm, Transfer

Günter Buhr, Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt

Tel. 06151/710861
Handy 0172/9201659
E-Mail: gbdarmstadt@web.de

Farbe tatsächlich benötigen, bevor Sie sich auf eine Spielweise festlegen. Das kann auch bedeuten, zunächst einen Schnitt in einer anderen Farbe zu machen. ♦



Verwöhntes PostHOTEL USSELN
we auch kleine Wünsche viel bedeuten

34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland
Telefon 05632-9495-0
Telefax 9495-96
www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de



RINGHOTELS

BRIDGE-SPARWOCHEN 7=6,
28.02. - 07.03.2010
31.10. - 07.11.2010
21.11. - 28.11.2010
7 TAGE SO-SO € 426,-

BRIDGE OSTERN 2010
5 Tage 01. - 06.04. € 405,-
7 Tage 01. - 08.04. € 497,-

BRIDGE PFINGSTEN 2010
5 Tage 20. - 25.05. € 405,-
7 Tage 20. - 27.05. € 497,-

BRIDGEWOCHEN
11.07. - 18.07.2010
01.08. - 08.08.2010
22.08. - 29.08.2010
26.09. - 03.10.2010
17.10. - 24.10.2010

7 TAGE SO-SO € 497,-
4 TAGE SO-DO € 284,-
3 TAGE DO-SO € 213,-

APPARTEMENT + PP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,-
DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-

VERWÖHNTAGE
Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.

INKLUSIV-LEISTUNGEN
Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee / Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisdusche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad. **NEUES Wellness & Beautyzentrum:** Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.

BRIDGE-PROGRAMM
Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Unterricht für Anfänger mit Spielerfahrung u. Fortgeschrittene. Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.



Spieltechnik für Fortgeschrittene

◆ Helmut Häusler

In dieser Serie wird Ihnen jeden Monat je ein Problem zu Allein-spiel und Gegenspiel präsentiert, zunächst ohne hilfreiche Themen-angabe, die es in der Praxis am Tisch ja auch nicht gibt. Zu den Problemen sei nur so viel gesagt, dass es keine exotischen Preisrätselaufgaben sind. Gehen Sie die Probleme daher zunächst ganz unbefan-gen an und machen Sie Ihren Plan. Sollten Sie zu einem Problem gar keinen Zugang haben, finden Sie vor der Auf-lösung als Tipp ein Stichwort. Wenn Sie mögen, können Sie mit diesem Hinweis auf die Thematik einen zweiten Anlauf machen, bevor Sie die Lösung des Pro-blems nachlesen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 32.

PROBLEM 1

1. Team, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 10754

♥ 1074

♦ ADB6

♣ 74

W N

W O

S

♠ A96

♥ 5

♦ K

♣ ADB109852

West	Nord	Ost	Süd
1♦ Pass	1♠ Pass	4♥ Pass	1♣ 5♣

In der Reizung haben Sie nach Osts 4♥-Sperransage bereits die richtige Ent-scheidung getroffen, indem sie nicht den „Transfer“ nach 4♠ ausgeführt, sondern auf die gute 8er-Länge vertraut haben. Um davon auch richtig zu profitieren, müssen Sie 5♣ allerdings auch noch erfüllen. West startet mit ♥A und wechselt nach Osts ♥2 auf ♦10, worauf Ost ♦8 zugibt (Standard-Markierung Hoch-niedrig). Wie planen Sie die Spieldurchführung, um dem Kontrakt gegen gute Gegenspieler die besten Erfüllungschancen zu geben?

PROBLEM 2

2. Team, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ AK965

♥ D3

♦ 65

♣ K873

W N

W O

S

♠ 103

♥ 9875

♦ A9732

♣ B2

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥ ²	Pass	1SA ¹
Pass	4♣	Pass	3♠ ³
Pass		Pass	Pass

¹ 12-14
² Transfer auf Pik
³ 4er-Pik

Nach einer Transfer-Sequenz erreichen die Gegner 4♠. Ihr Partner spielt ♠7 aus, nach ca. 10 Sekunden ordert der Experte auf Süd vom Tisch das ♠A. Sie nutzen diese Zeit für einen ersten Gegenspiel-plan und bedienen dann ♠3. Vom Tisch folgt nun ♦5. Sind Sie darauf vorberei-tet? Welche Karte legen Sie und wie pla-nen Sie das weitere Gegenspiel?

BRIDGE-ERHOLEN-KULTUR-WANDERN-AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker
nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zut.)

BARDOLINO/GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue ****

18.04.-30.04.2010

12 Tage DZ: 1.019,-
EZ: 1.249,-



incl. HP

Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand
2 kostenlose Tagesausflüge (1x Bus, 1x Schiff)

BRIDGESEMINAR

im Schloßhotel Mespelbrunn (Spessart)

08.-11.04.2010 Ausspiele

DZ: 320,- EZ: 380,-

incl. HP, Kaffeepause (vor- und nachmittag)
mit Obst oder Kuchen



PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser ****

20.-30.06.2010

DZ: ab 969,- EZ: 1.119,-



incl. 3/4 Pension, eigener Badesee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene
Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und Almwanderungen, kosten-
loser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)

Weitere Reisen:

BUDAPEST 18.07. - 02.08.2010
SALZBURG 19. - 25.09.2010

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Thema: Unvollständige Nennung einer Karte des Dummies

◆ Christian Farwig

FRAGE

Folgendes passierte in einem Clubturnier.

Am Tisch lag:

♣ A K D B 10 3

Man spielte jetzt ♣ A, ♣ K (bediente aus der Hand nicht mehr) und verlangte anschließend „weiter Treff“. Der Dummy legte die Dame als gespielte Karte vor sich, der nächste Gegner warf ab, der Alleinspieler warf ab und nun reklamierte der andere Gegenspieler, dass man ja „weiter Treff“ gesagt hätte und nicht „weiter Treff von oben“, also die ♣ 3 eine gespielte Karte sein müsste.

Wird diese Situation jetzt nach §45 D entschieden, dass der Dummy die falsche Karte gespielt hat und nun Treff klein gespielt werden muss?

Dem Alleinspieler ist nicht aufgefallen, dass er nicht „von oben“ gesagt hat, weil der Dummy ja auch – sinnigerweise – annahm, dass man Treff weiter von oben spielen wollte. Wo steht generell geregelt, wenn man sich als Alleinspieler verspricht, dass man die Bezeichnung ändern darf?

Ich finde nur: §45 C 4b) „Bis sein Partner eine Karte gespielt hat, darf ein Spieler eine unabsichtliche Bezeichnung ändern, wenn er dies ohne Gedankenpause tut. Hat ein Gegner, in Reihenfolge, eine Karte gespielt, die vor der Änderung der Bezeichnung gültig war, darf dieser Gegner die derart gespielte Karte zurücknehmen, sie in seine Hand aufnehmen und durch eine andere ersetzen (siehe §§ 47 D und 16 D1).“

ANTWORT

Der §45 (versehentliche Bezeichnung) ist in solchen Fällen nicht einschlägig. Hier geht es nicht darum, dass der Alleinspieler eine falsche Karte genannt hat, sondern dass die Willensäußerung des Alleinspielers mehrdeutig war. Hier findet der §46 Anwendung: „Unvollständige oder fehlerhafte Bezeichnung einer Karte vom Tisch.“

Der Paragraph legt zwar in Absatz 2 fest, dass die Nennung einer Farbe ohne einen Rang („Treff!“) als kleinste Karte der Farbe interpretiert werden soll („Bezeichnet der Alleinspieler eine Farbe, aber keinen Rang, so wird angenommen, er habe die kleinste Karte in der benannten Farbe geordert.“), aber in der einleitenden Bemerkung steht, dass diese Einschränkung nicht Anwendung findet, wenn der Alleinspieler zweifellos eine andere Absicht hatte.

Angesichts der aktuellen Farbe ist die Absicht des Alleinspielers offensichtlich und der Turnierleiter soll entscheiden, dass Treff weiter von oben gespielt wird.

Angesichts der aktuellen Farbe ist die Absicht des Alleinspielers offensichtlich und der Turnierleiter soll entscheiden, dass Treff weiter von oben gespielt wird.

Spieltechnik für Fortgeschrittene

Lösungen von Seite 30

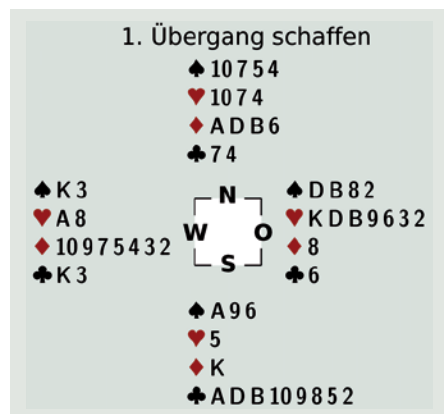
LÖSUNG 1:

Übergang schaffen

Auf den ersten Blick scheinen wir genügend Stiche zu haben. Selbst wenn wir nur sieben Treff-Stiche erzielen, reichen drei Karo-Stiche, um mit ♠ A auf elf Stiche zu kommen. Der Karo-Wechsel ist jedoch unangenehm, denn wir können nun nicht erst ♣ A ziehen und dann die Karos von oben spielen, was z.B. nach Pik-Wechsel im 2. Stich die beste Spieldurchführung gewesen wäre.

Kann es richtig sein, die nachgespielte ♦ 10 mit ♦ A zu nehmen und direkt ♦ D gefolgt von ♦ B abzuspielen? Kaum, denn alle Anzeichen (West's 1♦-Gegenreizung, sein Karo-Nachspiel und Ost's Markierung) sprechen dafür, dass West mindestens 6er-Karo hat und Ost einen unserer drei eingeplanten Karo-Stiche schnappen würde. Wir könnten dann zwar überstechen, blieben aber auf einem Pik-Verlierer sitzen und würden fallen, wenn wir dann noch einen Stich an ♣ K abgeben müssten.

Sehen Sie einen Gewinnweg, wenn Ost einen kleinen Trumpf und weniger als drei Karos hat, so wie in der aktuellen Austeilung?



Um zu erfüllen, müssen wir eine Trumpfrunde spielen und anschließend mit ♣ 7 den Tisch erreichen, um die Karo-Stiche abzuziehen. Wie spielen wir diese Trumpfrunde am besten?

- ♣ A zu ziehen ist offensichtlich erfolglos. Was ist, wenn wir nach ♦ K im 3. Stich ♣ D spielen? Falls West ♣ K nimmt, erreichen wir den Tisch anschließend mit ♣ 7. Ein guter Gegenspieler wird jedoch

den Braten riechen und ♣ D ducken, um den Übergang zum Tisch zu verwehren. Wir würden dann zwar keinen Treff-Stich verlieren, blieben aber auf den beiden Pik-Verlierern sitzen. Gibt es einen besseren Weg?

- Ja, wir können es West schwerer machen, ♣ K zu ducken, indem wir den 2. Stich mit ♦ A am Tisch nehmen und von dort ♣ 4 zur ♣ D spielen. Dieser Schnitt ist weniger auffällig, doch auch jetzt kann ein aufmerksamer Experte auf West darauf kommen, ♣ D zu ducken. Gibt es noch etwas Besseres?

- Ja, wir gewinnen den 2. Stich mit ♦ K und spielen ♣ 5 (oder ♣ 2) aus der Hand. West hat nun keine Chance. Wenn er ♣ K nimmt, kommen wir später mit dem anderen kleinen Treff zur ♣ 7 des Tisches. Gibt West ♣ 3, nehmen wir direkt ♣ 7 am Tisch, werfen die beiden Pik-Verlierer auf Karo ab und erzielen sogar einen Überstich. Spielt es eine Rolle, mit welcher kleinen Treff-Karte wir im 3. Stich fortsetzen?

- In der aktuellen Austeilung ist es egal, ob wir nach ♦ K ♣ 5 oder ♣ 2 spielen. ♣ 5 gibt uns jedoch eine Zusatzchance, falls nicht West, sondern wider Erwarten Ost ♣ K3 hält. In diesem Fall können wir nach ♣ 5 West's ♣ 6 am Tisch mit ♣ 7 übernehmen, die dann zwar an Ost's ♣ K verliert, doch später kommen wir mit ♣ 2 zur ♣ 4 des Tisches und in den Genuss der Karo-Stiche. Letzteres ginge nicht mit ♣ 5 in der Hand.

LÖSUNG 2:

Figurenstiche entwickeln

Sind Sie im zweiten Stich auf Karo vom Tisch vorbereitet? Wenn nicht, wäre es besser, die Zwangspause vor Zugabe der ersten Karte des Tisches zu nutzen, um sich Gedanken über Ihr Verhalten in kritischen Farben zu machen. So können Sie dann klein legen, ohne durch Zögern den Besitz einer Figur zu verraten. Falls Ihnen dabei die Bedenkzeit des Alleinspielers nicht ausreicht, können Sie auch länger überlegen.

Die einzige kritische Entscheidung, die hier von uns gefordert werden könnte, ist, wenn Karo vom Tisch gespielt wird. Und dies geschieht nun ausgerechnet bereits im zweiten Stich. Was wissen wir zu diesem Zeitpunkt?

- Um 4 ♣ zu schlagen, benötigen wir neben ♦ A noch drei Stiche des Partners, wobei dieser jedoch maximal 11 Punkte

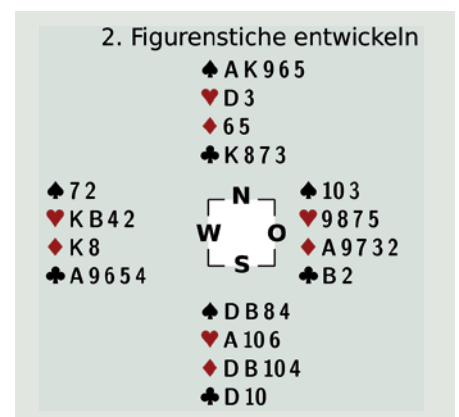
haben kann (wenn der Alleinspieler 12 Punkte hat). Diese werden auf die Nebenfarben verteilt sein, denn mit ♥ AK hätte Partner sicher ♥ A ausgespielt.

- Hat Partner ♦ K, ♥ A und ♣ A werden wir immer vier Stiche erzielen, ganz gleich, ob wir jetzt ♦ A oder klein legen.

- Hat Partner zu den beiden Assen aber nur ♦ D, müssen wir – ohne zu zögern – klein legen, um dem Alleinspieler eine Chance zu geben, in Karo falsch zu raten. Doch ist dieses Szenario bei einem guten Alleinspieler wahrscheinlich? Warum sollte er mit ♦ KB die kritische Entscheidung zu einem so frühen Zeitpunkt suchen, statt zunächst andere Chancen auszuprobieren. So könnte er mit z.B. ♥ K106 erst zur ♥ D spielen und, falls diese hält, Cœur zur 10. Gelänge der Schnitt auf ♥ B, könnte auf ♥ K ein Karo vom Tisch abgeworfen werden.

- Realistischer ist daher, dass die Karofarbe des Alleinspielers ♦ DB an der Spitze hat (oder ♦ KD, in welchem Fall wir nicht viel machen können), unser Partner also ♦ K hält. Hat Partner dazu noch ♣ A und ♥ K, können wir den Kontrakt schlagen. Aber wie?

Wir müssen im 2. Stich mit ♦ A einsteigen und Cœur nachspielen, solange Partner noch ♦ K hat. Nur so schlagen wir in der aktuellen Austeilung 4 ♣:



Wenn Sie in Karo klein bleiben, muss West ♦ K nehmen, kann aber von seiner Seite Cœur nicht profitabel anfassen, sodass Süd später ♥ 3 auf Karo abwirft und keinen Cœur-Stich verliert.

Ein großes Kompliment, falls Sie dies im ersten Stich geplant und aus diesem Grund mit ♦ A eingestiegen sind. Wenn Sie im zweiten Stich noch überlegen mussten, wäre es sowieso besser, ♦ A zu legen, denn falsch raten würde Süd danach ohnehin nicht mehr. ♦

Expertenquiz Februar 2010

◆ Klaus Reps

PROBLEM 1

1. Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 42
♥ 1098632
♦ D5
♣ B96

West	Nord	Ost	Süd
?		3♥	4♠

Bewertung: 6♥ = 10, 5♥ = 8, Kontra = 7, 7♥ = 5, Pass = 2, 5♣ = 1

Die Analyse der Hand ist nicht besonders schwer: Der Gegner macht 7♠! Sollte der Gegner in 6♠ stehen bleiben, so wäre das zumindest ein Teilerfolg. Der Kracher wäre allerdings, wenn der Gegner uns in einem Cœur-Kontrakt kontrieren würde, denn selbst sechs Faller in 7♥ (1400) sind billiger als die 1460, die der Gegner in 6♠ schreiben würde. Unser Vorteil: Für den Gegner ist das nicht so leicht zu erkennen wie für uns. Unser Nachteil: Pik ist die höhere Farbe. Das bedeutet, dass wir sehr vorsichtig agieren müssen, um den Gegner nicht zu allzu hohen Pik-Geboten zu animieren. Es ist also weniger Technik als Taktik gefragt.

J. Linde: 7♥. Hoch genug? Das wird noch billig sein gegen 6♠ (Partner wird vermutlich eine 6-4-Hand haben) und setzt Nord direkt die Pistole auf die Brust. Kommt 7♠, spiele ich Trumpf aus und hoffe, einen Stich in den Unterfarben zu kriegen.

Also bei bestem Willen: Die Hoffnung auf einen Stich in Unterfarbe kann man knicken! Ich finde, 7♥ ist genau die falsche Höhe und wird auch nur selten funktionieren. Meiner persönlichen Erfahrung zufolge sperrt der Gegner fast immer auf der Stufe, vor der er Angst hat. Wenn also ein Gegner in 7♥ springt, dann ist er sich sicher, dass 6♠ gehen und er hat ebenso sicher Angst vor 7♠. Demzufolge provoziert ein Sprung in 7♥ das 7♠-Gebot des Gegners geradezu. Selbstverständlich ruft meine Strategie sofort Argwohn bei jedem Cheftheoretiker hervor (Cheftheoretiker sind übrigens die Spieler, die nie Turniere gewinnen, aber hinterher genau erklären können, warum

das nicht ihre Schuld ist). An der möglichen Argumentation, dass man gegen mich mit einem Ass in der Hand einfach nur in 7♥ springen müsste, um dann gegen die clever provozierten 7♠ einfach hämisch grinsend sein Ass auszuspielen, ist theoretisch natürlich etwas dran. Komischerweise findet man aber diese superschlaunen Tricks durchtriebener Spieler in der Praxis so gut wie nie, wunderbar belegt von ...

W. Rath: 6♥. Wahrscheinlich kann Gegner einen Großschlemm erfüllen. Mit Passe und 5♥, manchmal recht wirkungsvolle Underpreempts, gebe ich Nord Gelegenheit, Cœur zu übertreffen. Dies könnte das Schlüsselgebot für die Großschlemmidee des Südspielers sein. Im Team gegen Top-Gegner wie etwa Klaus Reps (©), wäre 7♥ meine Wahl. Im Paarturnier ist es meist keine gute Idee, höher zu sperren als der Saal, da man erstens einmal öfter fällt oder der Gegner trotzdem oder gerade deswegen die richtige Schlemmentscheidung trifft.



W. Rath platziert die Höhe der Sperrgebote nach der gegnerischen Spielstärke.

Mhmm, es fällt mir schwer, den Smiley zu deuten! Ist das ein Ironie-Smiley, weil er nie gegen mich 7♥ bieten würde, oder ein Verhöhnungs-Smiley, weil er mich nicht für einen Top-Gegner hält. Na gut, ich entscheide mich mal für Ersteres ...

D. Schroeder: 7♥. Da ich selber ausspielen muss, nutzt kein Ausspielbluff. 7♥ gibt Nord keine Gelegenheit zu einem „Forcing Pass“.

Ach, nicht? Klar, wenn einer in Weiß gegen Rot auf eine Sperransage des Partners in 7♥ springt, ist das bestimmt zum Erfüllen angesagt und die Stärkeverhältnisse sind niemandem klar. Ein genialer taktischer Schachzug, der viel Applaus verdient ... Jetzt muss man nur einen Gegner finden, gegen den das noch funktioniert.

H. Häusler: 6♥. Es sieht ganz danach aus, dass der Gegner 7♠ erfüllen kann. Wie

halte ich ihn am ehesten davon ab, diese zu reizen? 7♥ provoziert wohl 7♠, während zu niedrige Gebote dem Gegner den Bietraum lassen, um 7♠ wissenschaftlich zu erreichen. So versuche ich es mit 6♥.

Ich denke, dass wäre auch mein – zugegebenermaßen etwas langweiliges – Gebot. Ich springe in 6♥ und erbege mich dann in 1460 vom Gegner. Andere gehen da etwas kreativer zu Werke ...

B. Engel: Kontra. Wenn es jemals eine Hand gegeben hat, die für ein striped-tail-ape-double geeignet war, dann diese. -1390 für 4♠X+3 wäre wirklich ein schöner Paarturnierscore gegen -1460 für 6♠+1 und -1400 für 7♥X-6.

Kontra sieht wie eine richtig hübsche Idee aus, wenn es klappt. Eine Auflösung gibt es für diese Hand nicht. Es handelt sich um ein Buchproblem, bei dem Kontra als die beste taktische Ansage gehandelt wurde. Für welche Taktik man sich jedoch auch entscheidet: Wichtig ist, dass man – ähnlich wie beim Poker – sein Spiel variiert, damit man für den Gegner unberechenbar bleibt.

PROBLEM 2

2. Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ KD64
♥ D87654
♦ 2
♣ B8

♠ 85
♥ AK
♦ AD963
♣ K1052

N	♠ AB2
W	♥ 109
O	♦ K1054
S	♣ AD97

♠ 10973
♥ B32
♦ B87
♣ 643

West	Nord	Ost	Süd
?	2♦ ¹	X ²	2♥ ³

¹ Multi
² bal. 12-14 oder stark
³ Relay

Bewertung: Kontra = 10, 3♥ = 7, 3 SA = 5, 4 SA = 2, 3♦ = 1

Die Verteidigung gegen 2♦-Multi ist ein altes Problem, das schon viele witzige Ergebnisse produziert hat. Auch wenn →

diese Situation primär eine Frage von Absprache ist, muss geklärt werden, welche Strategie hier sinnvoll ist und welche nicht. Lassen wir dazu die Experten zu Wort kommen ...

Dr. Günther: Kontra. Prima Problem, wo man Absprachen teilweise vorgibt und man nu raten darf, wie es weitergeht. Denke Kontra ist negativ oder stark und damit zunächst das flexibelste Gebot.



Dr. Günther bleibt gerne flexibel wenn ihm die Absprachen ausgehen.

Genau. Man braucht alles vorgegeben. Zum Beispiel als Fußnote „Kontra würde beide Unterfarben ab 13 Punkten zeigen“ und dann kommt die tolle Frage, was man denn mit dieser Hand so reizen würde. Quatsch! Die Idee eines solchen Problems ist doch viel mehr, dass der Leser erfährt, welche Absprachen in dieser Situation Sinn machen.

B. Ludewig: Kontra. Es ist zunächst wichtig herauszufinden, welche Farbe der Gegner hat. Wenn das Endkontrakt wird, erzielen wir sicher mehr als Vollspiel.

Das ist meiner Meinung nach der wichtigste Punkt in dieser Situation. Man muss herausfinden, welche Farbe der Eröffner besitzt. In meiner Partnerschaft sagt man mit jeder Hand, die keinen Einfärber hat, erst einmal Kontra, damit sich der Eröffner deklarieren muss (Gut, Bernie, wir sind uns auch mal einig!)

W. Rath: Kontra. Zeigt Punkte und reicht vielleicht, um Partner zu 3 SA zu helfen. 3 ♠ würde hier für mich eher Pik-Stopper zeigen und nach Coeur-Stopper fragen. 3 SA scheidet aus, da der wahrscheinliche Pik-Weak-two-Eröffner im Ausspiel ist.

Wieso sollte man raten, welche Farbe der Eröffner hat, wenn man es doch ganz einfach herausfinden kann? Auf unser Kontra passt der Eröffner mit dem Coeur-Weak-two und bietet 2 ♠ mit dem Pik-Weak-two. Wir wissen nun, welche Farbe der Gegner hat, und sollte es sich um Pik handeln, können wir später mit 3 ♠ nach Stopper fragen. Hört sich eigentlich nicht nur einfach, sondern auch praktikabel an ...

B. Engel: Kontra. Wenn es dabei bleibt oder Partner 2 ♠ kontrieren kann, ist es

mir recht. Nach 2 ♠-pass-pass biete ich 3 ♠, um in 3 SA oder 5 UF zu landen.

Klingt plausibel. Andere Experten nehmen einfach die Relay-Farbe als natürlich an und überrufen diese.

B. Hackett: 3 ♥. Unangenehm, da man nicht weiß, welche Farbe der Gegner denn nun eigentlich hat und daher Schwierigkeiten hat, ein GF einzuleiten. In dieser Situation sollte man wohl 2 ♥ einfach als natürlich behandeln, da man ein GF einleiten muss und es irgendein Gebot geben muss, womit das möglich ist. Daher biete ich 3 ♥.

Aha. Einfach mal 2 ♥ als natürlich annehmen, wohl mit der Idee, dass man mit Coeurs 2 ♥ kontrieren kann. Ich würde mich gar nicht wohl fühlen, 3 ♥ als einziges Forcing zur Hand zu haben.

Dr. Kirmse: 3 ♥. Wenn man ein solches Kontra gegen Multi spielt, wäre es nicht schlecht, ein paar Folgereizungen abzusprechen. Jetzt rate ich mal, dass 3 ♥ Cuebid ist (sonst könnte ich ja erst mal 2 ♥ kontrieren). Die Alternative 3 SA kann gleich in mehreren Fällen übel ausgehen: Nord hat die Piks (und Partner keinen Stopper) oder es geht ein UF-Schlemm.

Das mit den Absprachen ist natürlich richtig. Ich halte es aber für keine gute Strategie, Kontra mit Coeurs und 3 ♥ mit allen übrigen forzierenden Händen zu reizen. In dem Punkt, dass 3 SA aber kein gutes Gebot ist, sind wir uns einig ...

A. Della Monta: 3 ♦. Natürlich und forcing (ist eine Lebensohl-Situation). Ich hoffe auf 3 ♠ von Partner, um dann 3 SA zu spielen.

Wenn man sich mit dem Partner einig ist, dass 3 ♦ forzierend ist (was ich für überaus sinnvoll erachte), dann macht doch 3 ♦ mehr Sinn als von der falschen Hand 3 SA ohne jeglichen Pik-Stopper zu brüllen.

R. Rohowsky: Kontra. 3 ♦ wäre bestimmt nicht forzierend. Was bleibt mir also momentan übrig, wenn nicht Kontra?



R. Rohowsky kontriert, wenn ihm kein besseres Gebot einfällt.

Mhmm, da geht sie dahin die Einigkeit. Zusammenfassend lässt sich Folgendes feststellen: Diese Situation sollte in der Partnerschaft abgesprochen sein. Meine

Empfehlung wäre hier, Kontra als Punkte zu spielen und den Eröffner seine Hand deklarieren zu lassen. Dadurch wissen wir, welche Farbe der Eröffner hat und können Katastrophen vermeiden, wie zum Beispiel die, die den mehrfachen italienischen Weltmeistern Pietro Forquet und Benito Garozzo auf der Olympiade 1972 widerfahren ist. Da wurde mit dieser Hand 3 ♥ als Farbüberberruf geboten, vom Partner als natürlich interpretiert und in 4 ♥ gehoben. Leider scheiterte dieses ambitionierte Vollspiel im 2-2-Fit an einem Problem in der Trumpffarbe, kein echter Erfolg, wenn man einen UF-Kleinschlemm erfüllen kann.

PROBLEM 3

3. Paar, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ B 6 5 ♥ A K 5 ♦ A 10 9 7 2 ♣ A K	♠ A D 8 7 ♥ D 6 3 2 ♦ ♣ 10 9 8 4 3 N W O S ♠ 10 9 ♥ B 10 8 7 4 ♦ K 4 3 ♣ D 6 5 ♠ K 4 3 2 ♥ 9 ♦ D B 8 6 5 ♣ B 7 2	♠ 10 9 ♥ B 10 8 7 4 ♦ K 4 3 ♣ D 6 5 ♠ K 4 3 2 ♥ 9 ♦ D B 8 6 5 ♣ B 7 2	
West	Nord	Ost	Süd
2SA ¹ ?	—	3♦ ²	X ³
¹ 19-20 ² Transfer ³ möchte Karo-Ausspiel			

Bewertung: 3 ♥ = 10, Rekontra = 9, 4 ♣/4 ♦/Pass = 1

Also, ohne Witz jetzt! Worauf will ich denn noch warten, wenn nicht auf A109xx in der gegnerischen Farbe, um mal 3 ♦ im Rekontra vorzuschlagen? Das Rekontra ist schließlich kein sklavischer Befehl, 3 ♦ im Re zu spielen. Der Partner passt nur dann, wenn er ein paar Punkte und/oder ein paar Karos mitbringt. Wie kann man sich denn so eine Chance entgehen lassen? Der Partner ist doch auch ein denkender Mensch (zeitweise zumindest), den man nicht bevormunden muss. Mit einem Single-Karo und 2 Punkten geht der natürlich in 3 ♥ raus. Hat er dagegen zu viele Punkte, reizt er einen Schlemm, der in der Regel mehr einbringt als 3 ♦ im Re. Aber 3 ♦ nicht vorzuschlagen, sondern lieber eine langweilige Impass/Expass-4 ♥-Partie abzutoteln,

entspricht im Paarturnier dem Killerinstinkt eines Pudels ...

C. Farwig: 3 ♥. Ganz knappe Entscheidung gegen ein Rekontra. Gegenüber einer angesagten Karo-Kürze bei Ost sollte ein volles Spiel in Coeur sehr gute Chancen haben. Wenn ich jetzt mein 3er-Coeur zeige, wird Partner auch gerne bereit sein, diesen Schritt zu tun, wenn seine Hand gut genug ist.

H. Häusler: 3 ♥. Die Erfolgchancen in 3 ♦ sind zu gering, um mit Rekontra darauf abzuzielen. Stattdessen zeige ich lieber mit 3 ♥ den Fit für eine konstruktive Reizung.

Ich halte das für Bevormundung des Partners. Man vergibt sich doch mit Rekontra nichts. Wenn sich der Partner gegen 3 ♦ XX entscheidet, kann man doch immer noch auf die Coeur-Schiene zurück. Aber auf die Chance eines Tops zu verzichten, nur weil man glaubt, dass der Partner das Falsche hält?!?! Mir fehlt dafür jegliches Verständnis. Anstatt dass wir raten, was der Partner hat, wäre es doch keine gänzlich dumme Idee, den Partner dieses Problem durch die Technik des Hinschauens lösen zu lassen ...



H. Häusler bevorzugt den sicheren Fit und meidet das Risiko.

Dr. Kirmse: 3 ♥. Für die Rekontras an solchen Stellen ist mein Partner zuständig.

Na dann wollen wir mal ...

M. Gromöller: 3 ♥. 3er oder 4er-Coeur. Für Rekontra sind die Karos zu dünn.

Hat nicht geklappt in eurer Partnerschaft. Macht aber nichts, ich komme in meiner Partnerschaft auch nicht zum Zuge ...

B. Ludewig: 4 ♣. Zeigt Maximum mit Fit und verneint Pik-Kontrolle. Partner kann mit 4 ♦ retransferieren und ggf. weitermachen.

O Mannomann! Ich finde zwar 4 ♣ immer noch besser als 3 ♥, aber die Chance, 3 ♦ im Re zu spielen, ist futsch. Zum Glück haben wir aber immer noch ein paar Paarturnier-Kampfmaschinen ...

C. Daehr: Rekontra. 4 ♥ kann ich immer noch reizen.

M. Schomann: Rekontra. Ein Vorschlag, 3 ♦ im Rekontra zu spielen. Die letzte Aktion in dieser Richtung endete in einem ordentlichen 4-stelligen Betrag.

Das ist schön, fragt sich nur, für wen ...



W. Schomann hat keine Angst vor vierstelligen Ergebnissen.

R. Marsal: Rekontra. Endlich bekommt man einmal die Chance, richtig zu punkten, dann will ich sie auch nutzen. Sollte Partners Karte ungeeignet sein, 3 ♦ im Rekontra zu spielen, werde ich ihn entsprechend über den guten Coeur-Fit informieren.

Dass wir uns in Gebot und Argumentation so einig sind, Reiner, lässt mich doch schon wieder an meinem Gebot zweifeln ... Nein, war nur ein Scherz!

Ich kann auch bei näherer Betrachtung im Paarturnier keine Alternative zu Re entdecken. In der aktuellen Hand sind, 4 ♥ unerfüllbar. Am Tisch rekontrierte Zia Mahmood mit der aktuellen Hand 3 ♦, die von Omar Sharif gepasst und erfüllt wurden.

PROBLEM 4

4. Team, Teiler: O, Gefahr: O/W



West	Nord	Ost	Süd
?		1♦	2♥

Bewertung: 4 ♥ = 10, 2 ♠ = 7, 3 ♥ = 6, 3 ♠ = 2, 6 ♦ = 1

Im Teamturnier sind die Piks nicht ganz so interessant wie im Paarturnier. Also stellt sich hier die Frage, ob man die Piks unbedingt erwähnen muss oder lieber den Karo-Fit bestätigen soll. Mein klarer Favorit wäre hier, zuerst den Karo-Fit zu zeigen, bevor der linke Gegner die Stopp-Karte ziehen kann. Fragt sich nur, ob hierbei 3 ♥ als →



AALEN, OSTALB
21.02. – 28.02.2010



**** Ramada Treff Hotel ****

Seminar „Kompetent Alleinspielen“ – täglich 2 x Unterricht, Entspannung in den Limesthermen
DZ/HP p.P. (kein EZ-Zuschlag!) **690,- €**

BAD KISSINGEN
28.03. – 11.04.2010



**** Hotel Frankenland ****

Bridge an Ostern – Erholung in der Badelandschaft „Aquadell“, Tischgetränke inklusive
DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 8,- €) ab **1.160,- €**
Ebenfalls buchbar sind: 7 Tage **820,- €** 10 Tage **950,- €**

PEÑISCOLA, SPANIEN
21.04. – 05.05.2010



**** Hotel Papa Luna ****

Die Orangenblütenküste – Endloser Sandstrand, malerische Altstadt, Bridgesaal mit Meerblick
Frühbucher-Rabatt (Anmeldung bis zum 15.03.): **90,- €**
danach: DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 10,- €) ab **1.190,- €**

OBERSTDORF
30.05. – 09.06.2010



**** Wittelsbacher Hof ****

Frühsommer im Allgäu – Top-Lage in Nähe von Ortskern und Kurpark, Außenpool, Hallenbad, Wellness-Anlage
DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 6,- €) ab **890,- €**

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

COMPASS – STEFAN BACK Bridge-Reisen
Blumenstraße 14, 69198 Schriesheim, Fax 06220/5215135
info@compass-bridge.de, www.compass-bridge.de

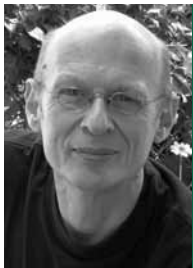
Telefon 06220/5215134

starke Hand mit Karo-Fit oder 4 ♥ als Splinter die bessere Wahl ist. Mein Favorit wäre 3 ♥. Warum, erklärt ...

N. Bausback: 3 ♥. Fit in Karo, denn da will ich Schlemm spielen. Für ein Splinter bin ich zu stark, denn wenn der Partner wegen zu vielen Coeur-Werten abwinkt, kann trotzdem ein Schlemm gehen. 3 ♥ gefolgt von 4 ♥ sollte von ihm ein Pik-Cuebid rauskitzeln ... wenn er eines hat.

Also grundsätzlich stimme ich dem 3♥-Gebot zu. Wer aber glaubt, in der nächsten Runde noch vollkommen unbehelligt 4 ♥ sagen zu können, der glaubt wohl auch noch an den Weihnachtsmann. Ansonsten bin ich jedoch ganz deiner Meinung. Ein Splinter ist auch meines Erachtens nicht gut, denn Schlemm oder nicht Schlemm hängt mit Sicherheit nicht von Partners Coeur-Werten ab ...

B. Ludewig: 4 ♥. Ich werde kaum beide Farben zeigen können, wenn ich mit 3 ♠ beginne und der Gegner sperrt. So zeige ich mal Coeur-Chicane und Karos. Vielleicht höre ich zwei Pik-Cuebids vom Partner ...



B. Ludewigs
Splinter-Gebot
sorgt für
Klärungsbedarf.

Sehr schön, wenn der Partner es als Chicane versteht. Da in Bernie Ludewigs Fall in der Theorie ich dieser Partner sein sollte und es als ordinäres Splinter auffasse, haben wir da vielleicht Klärungsbedarf. Andere Experten bestehen darauf, ihre Pik-Farbe zu zeigen ...

J. Linde: 2 ♠. Ein direkter Splinter birgt den Nachteil, dass Partner nicht weiß, dass (z.B.) ♠ KB hervorragende Karten sind, ♣ KB hingegen völlig wertlos. Außerdem kann Pik immer noch unser bester Fit sein, und der Gegner ist nicht immer sofort in 4 ♥.

Ist schon klar. Ich habe eine 6-6-Verteilung, da werden die anderen bestimmt alle 4-3-3-3 verteilt sein. Der Gegner ist in Weiß gegen Rot, da ist es ja auch total ungewöhnlich, dass er in der Gegend herumspringt.

H. Werge: 6 ♦ – wenn man 2 ♠ reizt, kommt ein „Haufen“ Coeur von Nord ...

Das ist wahr, aber provoziert man mit

6 ♦ nicht auch ein 6 ♥-Gebot von Nord? Man möchte doch eigentlich erreichen, dass der Gegner einen friedlich 6 ♦ spielen lässt. Wie auch immer, der aufzulegende (Groß-) Schlemm dürfte sowohl nach Pik-Geboten als auch nach Karo-Hebungen zu erreichen sein.

PROBLEM 5

5. Team, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ B 10 6 3
♥ 8 7 3
♦ K 9 8
♣ D 9 8

♠ A 4
♥ A
♦ A 7 6 5 2
♣ A 10 6 3 2

W N O
S

♠ K D 7 2
♥ B 10 9 5 4
♦ 4 3
♣ 5 4

♠ 9 8 5
♥ K D 6 2
♦ B 10
♣ K B 7

West	Nord	Ost	Süd
?	—	—	1SA ¹

¹ 12-14 Punkte

Bewertung: Kontra = 10, 2 SA = 7, Pass = 2, 2 ♣/3 SA = 1

Es gibt hier drei mögliche Gebote: Pass, 2 SA (für die Unterfarben) oder Kontra, um Punkte zu zeigen.

C. Daehr: Kontra. Ich sehe keine logische Alternative; 2 SA für die Unterfarben ist albern.

M. Gromöller: Kontra. Strafkontra, Punkte ... Oder will mir jemand sagen, ich sollte 2 SA für die UF bieten ...? Dann höre ich lieber auf mit Bridge.



M. Gromöller
hört lieber mit
dem Bridgespiel
auf, als 2SA zu
bieten.

Mhmm, 2 SA für die Unterfarben?!?! Wäre eine drastische Maßnahme, aber durchaus in Erwägung zu ziehen. Das Aufhören meine ich, nicht das 2SA-Gebot! Warum genau du aber aufhören solltest, erklärt dir am besten dein Partner:

Dr. Kirmse: 2 SA. Nach Kontra reizt sowie so einer OF, und danach würde es sehr

schwierig, meine Hand zu beschreiben.

Genau das ist der springende Punkt. Sagen wir Kontra und Partner läuft in 2 ♥ raus, dann wüsste ich wirklich nicht, was ich reizen soll. Auch auf 2 ♥ des Gegners hätte ich keine Idee, was ich tun soll. Und die Wahrscheinlichkeit, dass einer der beiden anderen läuft, ist immens hoch.

J. Linde: Kontra. Läuft da jemand raus, könnte die weitere Reizung etwas wubbelig werden. Ein 2SA-Gebot führt nur zu 3 UF, möchten wir mehr schreiben als 110 (+200, +500, +600?), muss es mit Kontra losgehen.

Ganz treffend analysiert. Und was sagt der statistische Erwartungswert, wenn zwei Spieler sich 10-12 Punkt teilen? Richtig, Partner hat in der Regel 5-6 Punkte. Damit geht in der Regel kein Vollspiel, wir kämpfen meistens nur um den Teilkontrakt und man ist mit 2 SA eher besser platziert.

B. Ludewig: 2 SA. Unterfarben. Wenn ich mit Kontra beginne, wird entweder der Gegner oder Partner eine OF reizen, und das will ich nicht hören. Partner hat keine 6er-OF.

Mein Geschmack wäre auch eher 2 SA als Kontra, es sei denn, man spielt die Mutter aller Konventionen ...

D. Schroeder: 2 ♣. Sastro. Beide Minoren, halte nichts von Kontra mit Verteilungshänden.

Ich gebe dir Recht, mit der Hand sagt man nicht unbedingt Kontra. Aber warum muss man jetzt mit Konventionen angewackelt kommen, die keiner kennt? Über Sastro (=Schröders Astro) wissen doch genau so wenig Leute Bescheid wie über RSdkkunbaHmNkdvuikeihse. Für alle Leser, die damit jetzt nichts anfangen können: Das ist die Abkürzung für „Reps Superkonvention, die keiner kennt und nichts bringt, aber Hauptsache mein Name kommt drin vor und ich kann behaupten, ich hätte sie erfunden!“. Kleiner Tipp: Mit dieser Konvention kann nichts schief gehen!

Bei Ansicht der kompletten Hand wäre die erfolgreichste Aktion, 1 SA zu kontrieren, die für 500 fallen. Ich hätte aber großes Verständnis, wenn man auf Kontra mit der Osthand in 2 ♥ laufen würde. Das zweitbeste Ergebnis wären 200, die man im unkontrierten 1SA-Kontrakt einsammeln kann, ansonsten gewinnt man nahezu jeden beliebigen Teilkontrakt für ca. 110. Ich sag nur: Mit RSdkkunbaHmNkdvuikeihse wäre das alles nicht passiert! ♦

+++ LESERWERTUNG JANUAR 2010 +++

WIE SCHON BEI DEN EXPERTEN ergaben die Januar-Probleme auch bei den Lesern ein bunt gemischtes Feld.

Aber immerhin zeigt das Ergebnis, dass es auch eingespielte Paare geben kann, die gleiche Gebote abgeben würden ...

MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1./2	Elke Weber	50
	Fried Weber	
3.	Clemens Oelker	44
4. - 7.	Josef Koch	41
	Dr. Bernhard Kopp	
	Dr. Ralf Pasternack	
	Karin Weltin	

MONATSWERTUNG – CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt e.V.	41
2.	BC Dietzenbach	33
3.	BC Treffkönig e.V.	27

**DER DBV
IM INTERNET**

www.bridge-verband.de

MÄRZ 2010

Moderator: Michael Gromöller

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Februar** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paarturnier, Teiler N, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West
?	1♠	2♣	-	♠ x ♥ 10 9 x x x x ♦ K D ♣ A D 10 8

2. Teamturnier, Teiler N, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
?	1♥ 3♥	x -	1♠ 4♥	♠ D 3 ♥ 4 ♦ A D 10 7 6 3 ♣ D 10 4 2

3. Teamturnier, Teiler S, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
1♠ ?	2♥	2♣	3♥	♠ A D 8 6 5 ♥ 10 ♦ K 10 9 3 2 ♣ A 6

4. Teamturnier, Teiler O, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West
4♥ ?	5♦	3♥ -	- 6♦	♠ A K B 10 6 4 ♥ K 10 5 4 ♦ - ♣ 7 5 4

5. Teamturnier, Teiler S, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West
1♠ ?	2♥	3 SA	- -	♠ A K 4 2 ♥ - ♦ K D 9 7 ♣ K B 10 6 4

EXPERTEN	1	2	3	4	5	FEBRUAR 2010	GESAMT 2010	ANZAHL TEILN.
Alberti, A.	5♥	x	3♥	3♥	x	44	81	2
Bausback, N.	5♥	3♥	3♥	3♥	x	39	89	2
Daehr, C.	6♥	x	xx	4♥	x	49	91	2
Della Monta, A.	6♥	3♦	xx	4♥	x	40	65	2
Engel, B.	x	x	3♥	2♣	2 SA	41	83	2
Farwig, C.	-	3 SA	3♥	3♣	3 SA	20	20	1
Fritsche, J.	5♣	x	xx	3♥	-	28	68	2
Gromöller, M.	-	x	3♥	2♣	x	39	77	2
Gromöller, W.							33	1
Günther, C.	6♥	x	xx	4♥	x	49	84	2
Gwinner, H.-H.							45	1
Hackett, B.	x	3♥	3♥	3♣	x	34	60	2
Häusler, H.	6♥	3♥	3♥	4♥	x	45	90	2
Herbst, O.	5♥	3♥	3♥	2♣	2 SA	37	69	2
Horton, M.	6♥	3♥	3♥	4♥	x	45	89	2
Humburg, H.							50	1
Kaiser, Dr. K.-H.	5♥	x	3♥	2♣	x	45	86	2
Kirmse, Dr. A.	5♥	3♥	3♥	4♥	2 SA	40	86	2
Klumpp, H.	7♥	4 SA	x	2♣	2 SA	30	62	2
Linde, J.	7♥	x	xx	2♣	x	41	82	2
Ludewig, B.	6♥	x	4♣	4♥	2 SA	38	73	2
Marsal, R.	-	4 SA	xx	4♥	2 SA	30	80	2
Pawlik, Dr. A.							33	1
Piekarek, J.	6♥	3 SA	3♥	4♥	x	45	45	1
Rath, W.	6♥	x	-	2♣	2 SA	35	71	2
Reim, S.	5♥	x	xx	4♥	x	47	76	2
Reps, K.							29	1
Rohowsky, R.	x	x	3♥	2♣	x	44	72	2
Schomann, M.	7♥	3 SA	xx	4♥	2 SA	36	75	2
Schroeder, D.	7♥	3♥	xx	4♥	2♣	30	58	2
Schwerdt, C.	7♥	x	3♥	3♥	2 SA	38	64	2
Werge, H.	x	x	4♦	6♦	-	21	48	2

Der Marsch der Auster



Teil 2

◆ Rex Mackey übersetzt von Hajo Prieß



Spätestens seit Mitte des 17. Jahrhunderts wurden Whist und seine neueren Varianten in England gespielt. Ursprünglich ausschließlich ein Freizeitvergnügen der Oberschicht, passierte es zu Dickens Zeiten die Tür zum Dienstbotenrakt und wurde – bis zum heutigen Tage – das Spiel der sogenannten Arbeiterklasse.

Dann wurde im Jahr 1894 im berühmtesten aller Kartenclubs, dem Portland, das Bridgespiel von Lord Brougham vorgestellt, der es in Indien mit einheimischen Armeeeoffizieren gespielt hatte. Es unterschied sich von seinem Vorgänger Whist¹ insofern, dass der Teiler, oder, sollte dieser das ablehnen, sein Partner die Trumpffarbe bestimmte. Einsätze konnten beliebig oft kontriert und rekontriert werden, „ohne Trumpf“ konnte angesagt werden und, als größtes Novum, die Hand des Partners vom Alleinspieler wurde nach dem ersten Ausspiel offen hingelegt. Diese Hand nannte man „Dummy“.

SOGAR DIE HERKUNFT DES BEGRIFFS „BRIDGE“ IST FRAGLICH

Richtlinien zu Regeln und Etikette wurden vom Portland Club festgelegt, der, wie der Jockey Club², in vielerlei Hinsicht zur höchsten Instanz des Spiels wurde.

Trotz dieser Einführung in die Entstehungsgeschichte ist die Frühform dieses Spiels sogar noch obskurer als die Anfänge des heutigen Contract Bridge, sogar die Herkunft des Begriffs „Bridge“ ist fraglich. Bis heute hat noch kein Experte alle verfügbaren Hinweise dazu gesammelt; vielleicht kann man diese Lücke füllen.

Was den Ursprung des Namens angeht, existiert ein Heftchen in der Bodleian Bibliothek in Oxford, das einzige Exemplar, in welchem der Begriff das erste Mal erwähnt wird. Es wurde 1886 anonym veröffentlicht und trägt den Titel „Biritch – oder Bridge Whist, oder Russisch-Whist“ und

beschreibt die Grundzüge des Spiels, von dem es behauptet, eine Variation eines russischen Spiels namens Vint zu sein. Die russischen Wurzeln wären plausibler, gäbe es in der russischen Sprache den Begriff „biritch“, aber den gibt es nicht³. Möglicherweise handelt es sich ja um die slawische Form der Anrede für weibliche Partner.

Die Harmsworth Encyclopaedia, Ausgabe 1906, spannt uns mit der Information auf die Folter, dass Bridge 1860 in Konstantinopel gespielt wurde, belässt es dann aber dabei und ist zu schüchtern eine Quellenangabe oder einen sonstigen Hinweis auf die Herkunft dieser bemerkenswerten Daten zu geben. Man sollte in diesem Zusammenhang vielleicht daran erinnern, dass Harmsworth auch Herausgeber so maßgeblicher Periodika wie z.B. „Answers“ und „Tit-Bits“ war.

Die New Universal Encyclopaedia ist genauso ärgerlich: „Das erste Spiel scheint 1874 in Konstantinopel dokumentiert worden zu sein. In Großbritannien tauchte das Spiel wahrscheinlich um 1880 das erste Mal unter den griechischen Einwanderern in Manchester auf.“ Und wieder breitet sich der Mantel des Schweigens aus.

Nichtsdestotrotz gibt es ein Beweisstück, das immerhin aus erster Hand und halbwegs ausführlich ist. In einem Brief an das Bridge Magazine vom Mai 1932 beschreibt sich Frank J. Nathan als Überlebender der ersten vier Personen, die jemals in England Bridge gespielt haben und identifiziert die drei anderen als seinen Vater, Jack Sefton Mayers und einen Colonel Studdy.

Studdy, so schreibt er, hätte ihnen, als er das Spiel erklärte, gesagt, dass es ursprünglich levantinischer⁴ Herkunft sei, und dass er das Spiel in den Schützengräben bei Plevna während des russisch-türkischen Krieges 1877/78 gelernt hätte.

Die Vier spielten das Spiel im St. Georges Club, Hannover Square, London, wo der Club im Winter 1892 einen separaten Bridgetisch einrichtete. Dies klingt plausi-

bel und scheint mit der allgemein akzeptierten Theorie aufzuräumen, wonach die Einführung von Bridge im Portland Club das Debüt des Spiels in England war.

IN DEN SCHÜTZENGRÄBEN BEI PLEVNA GELERNT

Was auch immer nun wahr ist und woher es auch stammen mag, ob russischen, türkischen, griechischen oder indischen Ursprungs, von 1894 an, als Lord Brougham seine Clubfreunde auf Bridge aufmerksam machte, erfreute sich das Spiel augenblicklich großer Popularität. Die Kombination aus Können und Spekulation erwies sich für die Spieler der Vorläufer von Bridge als unwiderstehlich. Nach Ablauf von etwa zehn Jahren sollten sich jedoch genau diese Eigenschaften als Keimzelle seines Untergangs erweisen und es wurde von Royal Auction Bridge ersetzt.

Der wesentliche Unterschied des Auction Bridge bestand darin, dass jeder Spieler am Tisch das Recht hatte, so lange zu bieten bis alle anderen drei gepasst hatten. Die letztgebotene Farbe wurde zur Trumpffarbe und natürlich wurde die Innovation „ohne Trumpf“ beibehalten. Außerdem konnte nur diejenige Partnerschaft Punkte für ein Spiel scoren, die die Reizung gewonnen hatte, die Gegner konnten nur Strafpunkte sammeln, indem sie das angesagte Spiel schlugen. Es gab Bonuspunkte für Hände mit Top-Figuren, für erfüllte Klein- und Großschlemms und (am wichtigsten) einen Rubberbonus für diejenige Partnerschaft, die zuerst zwei Spiele für sich entscheiden konnte.

Während Auction Bridge zwar zur weit verbreiteten Mode wurde, stand die eigentliche Lawine noch bevor.

Miss Nancy Mitford⁵ erwähnt in ihren Romanen zwar nicht, dass Auction Bridge in feineren Häusern gespielt wurde, aber es hätte problemlos hineingepasst – Auction war „in“, sehr „in“ sogar, wie schon der



Vorgänger. Im Übrigen hielten die Protagonisten des Spiels mit Auction Bridge das Nonplusultra der Kartenspiele für erreicht. Sie lagen falsch, denn obwohl die Vorherrschaft von Auction Bridge einige Jahre länger als das Tausendjährige Reich vorhielt, ist jedes etwa heute noch vorhandene Exemplar eines Auction Bridge Spielers

FÜR NETTE ALTE LADIES UND PENSIONIERTE KRIEGER AM 19. LOCH

wahrscheinlich im Natural History Museum in South Kensington katalogisiert. Sie hatten nicht mit Harold S. Vanderbilts Südseeereise gerechnet und Mr. Ely Culbertson warf noch nicht seinen bedrohlichen Schatten voraus.

Für die eingefleischten Auction Bridge Spieler erschien jedoch bereits 1919 eine winzige Wolke, nicht größer als die Treff-Zwei, am Horizont. Die Franzosen, die mindestens so viele Kartenspiele erfunden haben wie Regierungsformen, dachten sich eine Form des Bridgespiels aus, das sie Plafond taufte. Plafond war und ist ein exzellentes, aber schwieriges Spiel, welches die besten Eigenschaften von Auction Bridge aufwies mit der Raffinesse, dass maximal die Anzahl der Stiche, die der Letztbietende ansagte und erzielte auch tatsächlich für das Gewinnen eines Spiel bzw. eines Rubbers angerechnet wurden. Auction Bridge verlangte keine solche Exaktheit. Wenn die Reizung bei, angenommen, 1 ♠ endete und der Teiler

4 ♠ erfüllte, erhielt er die volle Punktzahl für 4 ♠ gutgeschrieben. Das war naiv und sehr angenehm für nette alte Ladies und pensionierte Krieger am 19. Loch⁶, die sich ohnedies meist schwer damit taten, bis vier zu zählen. Entsprechend begegnete man allen zaghaften Versuchen, Plafond in England einzuführen, mit demselben robusten Widerstand, den die Großväter der Reform Bill⁷ entgegenbrachten.

Alles folgte dem historischen Muster: Die Invasion Kontinentaleuropas scheiterte, aber die echte Gefahr drohte vonseiten der ehemaligen Kolonien im Westen. Wie bei jedem guten Amerikaner, der etwas auf sich hielt, lag die geistige Heimat des universellen Mr. Vanderbilts in Paris, wo er im Traveller's Club Geschmack an den Freuden von Plafond fand. Was zu jenem

denkwürdigen Rubber unter dem Kreuz des Südens führte.

Er nannte sein neues Spiel Contract Bridge. Er entwarf einen Satz Regeln, die – mit vernachlässigbaren Änderungen – bis heute gelten. Er entwarf ein Abrechnungssystem, was seither zwar von Zeit zu Zeit in seinen Größen angepasst wurde, aber vom Prinzip her unverändert blieb. Vor allem aber erreichte er die Anerkennung durch den Knickerbocker Whist Club in New York, dem Portland Club Amerikas. Danach wurde Vanderbilt nicht gänzlich und auch nicht grob – zu einem Vanderbilt ist man nicht grob –, aber entschieden und kräftig durch einen unbekanntenen jungen Amerikaner mit russisch-schottischen Wurzeln namens Culbertson von der Bühne in Richtung Kulisse geschoben. ♦

ANMERKUNGEN DES ÜBERSETZERS:

1. Beim Whist wurde die Trumpffarbe durch Ziehen einer Karte aus einem zweiten Kartenspiel oder durch Offenlegen der letzten Karte des Gebers ermittelt.
2. Der Jockey-Club ist in England die letzte Instanz für alle Fragen im Galopprennsport.
3. Nach heutigen Kenntnissen existieren noch drei Exemplare des Heftes „Biritch, or Russian Whist“. Jeweils eins in Oxford, Cambridge und London. Ein viertes Exemplar wurde 1940/41 bei einem Bombenangriff vernichtet. Aller Wahrscheinlichkeit nach war der Autor John Collinson, ein Ingenieur, der, während er in der Türkei beim Eisenbahnbau beschäftigt war, das Spiel in der Russischen Gemeinde von Konstantinopel erlernte. Das Wort könnte vom russischen „Birich“ stammen, das soviel wie Herold bedeutet, ein Ausrufer, Verkünder von Nachrichten, neuen Verordnungen etc.
4. Als Levante (ital. für „Sonnenaufgang“, steht allegorisch für den „Osten“ und das „Morgenland“)

- bezeichnet man im weiteren Sinne die Länder des östlichen Mittelmeeres, folglich alle Länder, die östlich von Italien liegen, besonders die griechische Halbinsel und die griechischen Inseln, die mediterranen Küstengebiete der Türkei, Zypern, den Libanon, Palästina, das historische Syrien und Ägypten. (wikipedia)
5. Nancy Mitford, (1904-1973), Schriftstellerin aus der englischen Aristokratie, erklärte der englischen Gesellschaft, „was geht“ und „was nicht geht“. Eine ihrer fünf Schwestern war Unity Valkyrie Mitford (1914-1948), die eine glühende Hitlerverehrerin war und zur High Society des NS-Regimes gehörte. Als England 1939 Deutschland den Krieg erklärte, versuchte sie sich durch einen Kopfschuss in München das Leben zu nehmen.
 6. Als 19. Loch wird die Bar im Golf-Clubhaus bezeichnet.
 7. Gesetz zur Änderung des Wahlrechts von 1884/85.

VOM WHIST ZUM BRIDGE



	ZEIT	TRUMPF	SA	X/XX	REIZUNG	DUMMY	PUNKTE	VOLLSPIEL	RUBBER
WHIST	ab ca. 1650	Trumpffarbe wird gezogen	nein	nein	nein	nein	50 Punkte pro Stich	nein	nein
BRIDGE WHIST	ab ca. 1885	Teiler oder sein Partner bestimmt die Trumpffarbe	ja	endlos	nein	ja	Pro Stich je nach Trumpffarbe; SA zählte am meisten	30 Punkte	40 Extrapunkte für 2 Vollspiele
AUCTION BRIDGE	ab ca. 1904	Durch Reizung ermittelt	ja	ja	ja	ja	Je Stich über 6 bei Trumpf; Treff = 6, Karo = 7, Cœur = 8, Pik = 9, SA = 10	30 Punkte, 1 Pik plus 3 war Vollspiel	250 Extrapunkte für 2 Vollspiele
PLAFOND	ab ca. 1919	Wie Auction Bridge, außer dass nur die gereizten Stiche, wenn sie erzielt wurden, beim Rubber unterm Strich zählten							
CONTRACT BRIDGE	ab ca. 1925	Einführung unterschiedlicher Gefahrenlagen, völlig geniale Punktevergabe und Bonusse; bis auf wenige Änderungen (z.B. je Stich über sechs zählte SA 35 Punkte) entspricht dies unserem heutigen Bridge							



Join us in Philadelphia

Pennsylvania, USA

1st to 16th October
2010



2010 World Bridge Series Championship



Make your plans now to join bridge players from about 100 nations at the 2010 World Bridge Series in Philadelphia, Pennsylvania, USA from **October 1st to 16th, 2010.**

Thousands of the world's best bridge players will compete for eleven world titles. In addition, to attract players of varied skill levels, Regional events hosted by District 4 will be staged every day, awarding both WBF and ACBL master points.

The order of events: Mixed Pairs; Open Women's and Senior's Teams; Open and Women's Pairs; Mixed Teams. All these events are transnational.



The timings - 10:30 and 15:30 - have been chosen to enable participants to have their evenings free.

The **Philadelphia Marriott Downtown** will be the headquarters hotel. Events will be held at the **Marriott Downtown hotel** and the Convention centre connected. Downtown Philadelphia is highly accessible (with many direct worldwide flights to the Philadelphia International Airport (15 minutes away), **Newark (about 90 minutes)**, or **New York City (about 2 hours)**. **Atlantic City** is only an hour away, and **Washington DC** is about a two hour drive or an easy train ride.

All details:
schedule, entry fees,
hotel information
on the official web sites
of the WBF
www.worldbridge.org
and the USBF
www.usbf.org

**Philadelphia will be great!
Make your plans now.**





Bodenseewanderpokal-Turnier 2009

Das Bodenseewanderpokal-Turnier ist ein internationales Bridge-turnier, das die drei Länder und Bridgeclubs der Bodensee-region (Österreich, Schweiz, Deutschland) miteinander verbindet. Es wurde in diesem Jahr vom Bridgeclub Konstanz ausgerichtet. Dieser hatte dafür die für solche Anlässe sehr geeigneten Räumlichkeiten des Klosters Hegne in Allensbach am Bodensee ausgesucht. Bei herrlichem Wetter und mit Blick auf den Bodensee wurde in heiterer Atmosphäre gespielt. Das Gewinner-Paar

kam wiederum vom Bridgeclub Konstanz. Es sind dies die Damen

**Gelske Amann und
Anne Nowotny**

Der Bridgeclub Konstanz und der Bridgeclub Salemer Tal (als Initiator des Turniers) gratulieren den beiden Damen sehr herzlich.

Auch im nächsten Jahr wird der Konstanzer Club das Turnier am 26. September in den gleichen Räumlichkeiten ausrichten. ♦

10 Jahre Bridgeclub Wienhausen

Zum 9ten sportlichen Wettkampf trafen 12 Paare aus Weimar und 18 Paare des Clubs Wienhausen anlässlich des Jubiläums in der Fuhrmannschänke in Oldendorf in der Südheide aufeinander. An zwei Abenden wurde fair um die besten Platzierungen gekämpft.



Die Mitglieder des Clubs beim sportlichen Wettkampf

DER SAMSTAG BEGANN am Mittag mit einer köstlichen Schäfersuppe auf Kuhlmanns Hof in Niederrohe. Von hier ging es dann zu Fuß zu den zwei Pferdekutschen nach Oberrohe. Die Fahrt führte uns durch Wald und Heide. Unterwegs und bei der Kaffeepause waren von den Kutschern interessante Details über die Heidelandschaft zu erfahren. Beim anschließenden Heidschnucken-Eintrieb in Niederrohe und „Rendezvous mit den Schnucken“ stand uns der Schäfer Herr Kuhlmann mit besten Informationen über Schnucken und Heide zur Verfügung. Nach der Rückkehr in die Fuhrmannschänke wurde dann bis spät in die Nacht um

gute Ergebnisse gespielt. Den ersten Platz am Freitag belegte ein Paar aus dem Bridgeclub Wienhausen, während am Samstag ein Paar aus Weimar die Nase vorn hatte.

Dem Vorstand und der ersten Vorsitzenden Regine Boyens wurde zu dieser gelungenen Veranstaltung gratuliert und auch Petrus erhielt ein dickes Lob für das traumhafte Wetter. Zur nächsten sportlichen Auseinandersetzung mit kulturellem Rahmenprogramm lud die erste Vorsitzende Frau Andert aus Weimar für den Mai 2010 ein. Die Resonanz auf die ausgesprochene Einladung war sehr hoch und alle freuen sich auf ein erneutes Aufeinandertreffen. ♦

Süd-See für Kenner Bridge für Könner

Genießen Sie Ihre Spielleidenschaft in diesem reizvollen See-Hotel. Malerische Terrasse, großes gepflegtes Anwesen. Zimmer mit „Aussicht“, Küche für Genießer, Liegewiese, Badehaus mit Sauna, Wellnessangebote.



★★★★ Hotel See-Villa · A-9872 Millstatt · Kärnten

Telefon +43 / (0)4766 / 2102, Fax -2221, E-Mail: see-villa@hotel.at

www.see-villa-tacoli.com

Bridgewochen vom 29. Mai bis 19. Juni 2010 mit fachl. Leitung von Frau Waltraud Stender (Tel. 0043/676/88228891). 7 Tage HP und Turnierbeitrag von € 545,- p. W. i. DZ bis € 646,- Anschlusswochen ermäßigt!

Wandern.Wellness.Ruhe.Schwimmen.Sauna.Golf.

BRIDGE-REISE NACH ABANO TERME

HOTEL GRAND TORINO // vom 13. - 27. März 2010
14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum.

Leitung: STEFAN BACK

Leistungen:

- 14 Tage Vollpension, 10 Fangopackungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantelverleih. Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser.
- Busfahrt ab München (hin und zurück).
- Täglich Unterricht und Turnierbridge, Computerausrechnung, Punkteuteilung nach DBV-Richtlinien.

Freizeit-möglichkeiten:

- Kostenlose Tennisplätze. Gruppengymnastik im Schwimmbad und Turnhalle - Fahrradtouren
- Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc.

Pauschalpreise Zimmer

Kat. A € 1.660,-
EZ: € 12,-/Tag*

*** Einzelzimmerpreise zuzüglich**

Kat. B € 1.450,-
EZ: € 9,-/Tag *

Kat. C € 1.350,-
EZ: € 9,-/Tag*

28

Jahre

Weitere Reisen 2010:

8. Mai - 22. Mai 2010 // 11. September - 25. September 2010

Information und Anmeldung bei Hotel Grand Torino
Telefon 0039/ 049 / 860 13 33 - Fax 861 0014
Mo. - Fr. 8.30 - 16.00 Uhr

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridge-Akademie Bonn 2010

Hotel Gnacke**, Nordenau/Sauerland vom 21.2. - 26.2.2010**
DZ/HP: ab □ 489,- und EZ/HP: ab □ 509,-

Bridge & Kulturreise an den Bodensee vom 15.4. - 24.4.2010
ins Hotel Seeterasse nach Langenargen. DZ/HP: ab □ 699,- und EZ/HP: □ 759,-

Bridgewoche im Siebengebirge zu Pfingsten vom 21.5. - 28.5.2010
im Maritim Hotel**** Königswinter. DZ/HP: ab □ 699,- kein Einzelzimmerzuschlag!

Bridge & Kulturreise nach Weimar vom 1.8. - 8.8.2010
ins Park Inn**** Weimar. DZ/HP: ab □ 589,- und EZ/HP: □ 629,-

Informationen & Leitung der Reisen:

Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737

**Bridgewoche vom 18.-25.04.2010
an die Südliche Weinstraße**

Hotel Südpfalz-Terrassen
in Gleiszellen
DZ/HP ab □ 485,- p.P.,
EZ/HP ab □ 530,- p.P.,
Hallenbad, Sauna,
Wellness-Anwendungen
Unterricht + Turniere mit CP.
Leitung: Jan-Peter Dressler
Heinrich-Lanz-Str. 10
69514 Laudenbach
Tel.: 0175-5231014
Fax: 06201-478720
E-Mail: jpdressler@web.de

Frühling am Titisee

Bridgeseminar mit dem 45-fachen
Deutschen Meister Helmut Häusler
und Angela Vogel

Hotel Brugger am See ****
18. - 25. April 2010

Partnervermittlung für
Alleinreisende
EZ/HP 660 □, DZ/HP 590 □
Frühbucherrabatt 50 □ bis 28.02.

Information und Anmeldung:
Hotel Brugger am See
Tel. 07651-8010
info@hotel-brugger.de

**BRIDGE allein
OHNE PC!**

DAS Gerät ersetzt Partner und
Gegenspieler, ist klein, einfach und
preiswert. **Prospekt kostenlos!**

Eilt, da nur wenige Neugeräte
verfügbar.

Geitmann Tel. 0511-66 85 64

**Anzeigenschluss**

für die nächste Ausgabe ist der
15. Februar 2010.

Anzeigenannahme unter
bridge-anzeigen@isarbrand.de

Schomann's

BridgeDiscount

Keine Versandkosten

für den Versand in Deutschland

Egal, was Sie bestellen,

1 Kartenspiel,
2 Sätze Boxen,
3 Tische...

**Wir freuen uns
auf Ihren Anruf!**

Telefon: 0211-550 96 64
www.BridgeDiscount.de

Wochenend-Seminar

mit Guido Hopfenheit

Thema:

„Konventionen im FORUM D“

19. - 21. Februar 2010

in Bad Neuenahr

**** Ringhotel

„Giffels Goldener Anker“

Anmeldung unter:

0 21 71 - 73 27 13

♥ WILDECKER BRIDGE-REISEN ♥

Seit 19 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

Die nächsten Reisen:

Bad Kissingen

Karten statt Karneval 11.02. - 21.02. Hotel Sonnenhügel ****
eine Woche 435 □

Anmeldungen: **Wildecker Bridgereisen * Johannes Wilhelms**

Tel: 06678-652 * 0171-684 36 39 * Fax: 06678-14 00

anfrage@wildecker-bridgereisen.de * www.wildecker-bridgereisen.de

İçmeler/Südtürkische Ägäis

Frühjahr: 01.05. - 24.05. Herbst: 01.10. - 01.11. 14 Tage ab 890 €

Anmeldungen: **Alltours Reisecenter * Lothar Findeis**

Tel: 06652-91 94 94 * Fax -91 94 95

huenfeld@reisecenteralltours.de * www.wildecker-bridgereisen.de

BRIDGE REISEN AM MEER

Hansestadt Stade, 19. - 29. 4. 2010, 630 € im DZ, 810 € im EZ

****Parkhotel, Nähe hanseatische Innenstadt am Elbstrom,
gef. Stadtrundgang, Ausflug in das Alte Land zur Obstblütezeit.

Warnemünde, 31. 8. - 10. 9. 2010 ab 580 € im DZ, 720 € im EZ

***Hotel in Toplage, Schiffsfahrten und gef. Ausflüge in Natur
und Kultur, Turnierleiterin Barbara Schreiber-Rohloff,

Unterricht mit viel Übungen, CP-Vergabe nach DBV-Regeln,

Infos: Dr.Hameister, Tel.04331/7088963, E-Mail:ghbridge@arcor.de
www.bridge-reisen-am-meer.de

Letzte Neuerscheinung! Nach 4 anderen Büchern schrieb der
Wirtschaftshistoriker Prof. Dr. Wolfgang Oppenheimer, ein eifriger
Bridgespieler, sein Reisejournal (1999-2008)

GESCHENKTE JAHRE

ein reich illustriertes Tagebuch, in welchem zwar häufig Bridgepartien
vorkommen, aber ernste und heitere, persönliche und
gesellschaftliche Situationen im Zentrum stehen.

Es geht dabei nicht um die Kartenverteilungen,
sondern um Reisen von Ascona nach Turin, Venedig, Rom, nach Luzern,
Zürich und München.

Bestellungen zu □ 19,95 an Ihre Buchhandlung.

Zweitägiger**Turnierleiterkurs**

(weiss/bronze)

Termin: Sa/So 06./07.03.2010

Beginn: jeweils 10:30 Uhr

Ort: BC Stuttgart, Blumenstraße 18

(T: 0711-23 31 76)

Kosten: 25 Euro,

Prüfung (bronze): 10 Euro

Kursleiter: Rolf-Klaus Appelt

Weitere Informationen und

Anmeldungen:

Ralph Hungerbühler

Neckarstr. 212, 70190 Stuttgart

Tel: 0711-72233297, E-mail:

ralph.hungerbuehler@z.zgs.de

**Ein Seminar
wie im Märchen:**

Romantikhotel mit
traumhaftem Wellnessbereich,
exklusivem Bridgeraum
Uslar (bei Göttingen)

9.-16.5.2010 ab 690 □

02151-531 05 60

bridge-mit-rath@web.de

Sylt-Bridgereisen

mit Marc Schomann

Termine 2010:

04.07.-11.07.2010

17.10.-24.10.2010

28.12.-04.01.2011

Informationsmaterial unter:

Telefon: 0211/303 53 57

Der **Hartl Resort Bridge Club e. V.** lädt ein
ins Parkhotel Bad Griesbach

-Seminare im Bridgezentrum-

mit **Stanislaus Kosikowski & Wolfgang Rochmes**

21.-28.02.2010 mit S. Kosikowski:

Sicherheit im Abspiel von Sans-Atout-Kontrakten.

05.-07.03.2010 mit W. Rochmes:

Verbessern Sie Ihr Gegenspiel! Erstes Ausspiel, *Verhalten in 2. & 3. Hand.*

14.-21.03.2010 mit S. Kosikowski:

Nützliche Konventionen für den Turnierspieler.

Sa., 20.03.2010 „1. Parkhotel-Frühlingsturnier“

11.-18.04.2010 mit W. Rochmes

Die wichtigsten Prinzipien der Reizung nach Forum D (für Ein- & Umsteiger)

Information & Buchung: **PARKHOTEL**

Am Kurwald 10 / 94086 Bad Griesbach

Tel.: 08532-280 / Email: info@parkhotel-badgriesbach.de



Vereinsmeister Leszek Molak und Béla Raasch mit der Vorsitzenden Heide Uhrig

60 Jahre Bridge-Club-Bremen-Nord e.V.

Am 18. Oktober 2009 wurde dieses Jubiläum im Clublokal „Hotel Strandlust“ in Bremen-Vegesack im Rahmen der Vereinsmeisterschaft gefeiert. Die Vorsitzende, Frau Heide Uhrig, ließ die Geschichte des Clubs kurz Revue passieren und ehrte langjährige Mitglieder. Sieger des Turniers und Vereinsmeister wurden Leszek Molak und Béla Raasch. Der Tag klang mit einem opulenten und ausgezeichneten Büfett aus.

1949 GRÜNDETE Herr von Spiegel einen Spielkreis, der in den Jahren 1967 bis 2001 unter der Leitung von Frau Ingeborg Fehse zu einem der mitgliederstärksten deutschen Bridgeclubs, zu denen er auch noch heute gehört, ausgebaut wurde.

Der amtierende Vorstand hat sich zwei Ziele gesetzt: die Förderung von Jugendlichen

und die Entwicklung zum Breitensport. Seit 2004 werden jährlich 4 Turniere zur Jugendförderung ausgetragen, deren Erlös (zwischen € 900 und 1200/a) dem Bridgeverband für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt wird. Mit Cristina Giampietro, Kyra Behrje und Gerrit Guba gab es drei Kadermitglieder mit internationalen Einsätzen. Cristina Giampietro, jetzt schon 3-fache deutsche Meisterin, wird ihre Bridgekarriere in neuem Umfeld sicherlich fortsetzen. Vorstand und Mitglieder wünschen ihr dabei viel Erfolg.

Ein besonderes Angebot des Clubs ist das mit 3-7 Tischen gut angenommene Anfängerturnier, das parallel neben dem wöchentlichen Paarturnier (zwischen 24 und 35 Tischen) stattfindet. Hier wird der Bridgenachwuchs betreut und behutsam an das Turnierbridge herangeführt. ♦

20-jähriges Jubiläum beim BC Harburg-Süderelbe

Unser Bridge-Club Harburg-Süderelbe e.V. wurde am 21.01.1990 gegründet und feiert in diesem Monat sein 20-jähriges Jubiläum. Wir sind heute knapp 150 Mitglieder, überwiegend weiblich, durchweg gesetzteren Alters. Seit Bestehen des Clubs haben wir schätzungsweise 700.000 Boards gespielt, und wir wünschen uns, dass dies auch in Zukunft munter so

weiter geht. Seit 1997 spielen wir auch Benefiz-Turniere in Gedenken an verstorbene, verdienstvolle Mitglieder, und bisher sind dabei schon über 20.000 € als Spenden für karitative Einrichtungen zusammengekommen.

Ein langjähriges Mitglied hat sich einmal die folgenden Gedanken über den Club und seine Mitglieder gemacht, in Reimform:

*Bunt getupft die Schar der Spieler, keine homogene Runde,
Die Verschiedenheiten Vieler zeigen sich zur Bridge-Spiel-Stunde
Damen, Herren, Junge, Alte, Dicke, Dünne, Kurze, Lange,
Aggressive, Kompromissler, Selbstbewusste und auch Bange,
Kluge, weniger Gescheite, Oberflächliche, Penible,
Reiche, weniger Betuchte, auch Phlegmatiker, Sensible,
Gambler, Fröhliche und Ernste, Besserwisser, Laute, Leise,
Zauderer und Dilettanten, Nette, Liebenswerte, Weise.
Wenn auch dominiert das Alter, sie sind innerlich noch jung,
Und als Bridge-Kultur-Gestalter zeigen sie noch recht viel Schwung.
Bridge ist uns Schicksal und Spiel,
Aufgabe und Unterhaltung,
Vielen von uns gibt es viel,
lohnt jede Mühewaltung!*

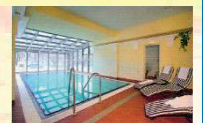
Wir spielen aber nicht nur Bridge, sondern pflegen auch gesellige Veranstaltungen wie Rosenmontagsturniere, Sommerfeste und Weihnachtsfeiern

und jetzt ein Jubiläum, die uns auch eine wachsende Verbundenheit unter den Club-Mitgliedern erkennen lassen. Und das soll weiter gepflegt werden. ♦



Ostsee Thalgo
25. April – 9. Mai 2010
am Strand von

Zinnowitz
auf Usedom
Hotel *Asgard*



Frühbucherrabatt! € 898,- EZ € 15,- eine Woche € 459,-
mit Henning & Susanne Bohnsack

Details zur Anfahrt und Buchung bei Reiners Reisen
bridge.bohnsack@t-online.de info@reiners-reisen.de
Tel.: 0 22 38/5 55 25 Tel.: 0 22 1/55 42 96 Fax: 0 22 1/2 83 39 25



1. ETATANSATZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

RESSORT 1 GESCHÄFTSFÜHRUNG / VERWALTUNG

Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	708,0
	MP-Beiträge Mitglieder	52,0
	Lizenzeneinnahmen	0,0
	insgesamt	760,0
Ausgaben	Beiträge EBL-WBF-Vers.	-48,0
	Kosten HV u. Sitzungen	-36,0
	MP-Sekretariat	-11,0
	sonst. div. Kosten	-17,5
	insgesamt	-112,5
Geschäftsstelle	Personal, Lohnst. u. Sozialabgaben	-130,0
	Bürokosten	-15,0
	Miete u. Mietnebenkosten	-30,0
	sonst. Kosten	-7,0
	insgesamt	-182,0
	Ressort 1 insgesamt	465,5

RESSORT 2 FINANZEN

Einnahmen	Zinseinnahmen	6,0
Ausgaben	Kosten Steuerberater	-5,0
	Kosten Kassenprüfung	-1,0
	Auslagen	-2,0
	Bankspesen	-2,0
	Ressort 2 insgesamt	-4,0

RESSORT 3 SPORT

Ausgaben	Bundesliga + Pokal	-14,8
Inland	Dte. Meisterschaften	-8,0
	Bonn Nations Cup (incl. Länderk. Bad Griesbach)	-30,0
	TL-Lehrunterlagen	-4,5
	German Trophy (Team)	-18,0
	Preise/Ehrungen	-1,0
	Inland insgesamt	-76,3
Ausland	Einladungsturniere ins Ausland incl. Damen & Herren	-10,0
	Kadertraining Sichtung Damen	-5,0
	Champ. Cup	-6,0
	WM-Philadelphia	-15,0
	EM-Ostende	-59,4
	Ausland insgesamt	-95,4
U 25 Inland	Dte. Meisterschaften	-10,0
	Kadertraining Schüler/Junioren	-5,0
	Frankfurt Cup	-2,0
	Fahrkostenzuschüsse	-4,0
	insgesamt Inland	-21,0

U 25 Ausland	Damiani-Pokal-WM-Philadelphia	-18,5
	Junioren Amsterdam	-2,0
	Schüler/Szamotuly	-2,0
	Studenten-WM-Taiwan	-10,0
	insgesamt Ausland	-32,5
TL-sonst.	Kosten EBL-TL-Ausbildung	-6,0
	Auslagen	-2,5
	Sportausschuss	-1,5
	BBO-Germany-Kosten	-16,0
	Talentförderung Rieneck	-4,0
	Ausstattung/Bekleidung	-5,0
	Spielmaterial u. Versandkosten	-14,0
	Schiedsgerichte	-0,5
	insgesamt	-49,5
	Zusammenstellung	
	Inland	-76,3
	Ausland	-95,4
	U 25 Inland	-21,0
	U 25 Ausland	-32,5
	TL-u. sonst. Kosten	-49,5
	Ressort Sport insg.	-274,7

RESSORT 4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / BREITENSPORT

Ausgaben	BM-Druckkosten	
	65% ideeller Bereich	-110,1
	Autoren honorare	-36,0
	Redaktionskosten 65%	-15,8
	BM-Ausschuß 65% u. sonst. Kosten	-2,6
	BM-Versandkosten 65%	-22,7
	BM-Kosten insgesamt	-187,2
Ausgaben	ideeller Bereich	-40,0
	Auslagen	-8,0
	Messe	-5,0
	Festival Wyk	-3,0
	Homepage	-5,0
	Unterstützung f. Öffentlichkeitsarbeit	-10,0
	Breitensportturnier	-10,0
	sonst. Kosten	-4,7
	Mitgliederwerbung	-3,0
	Senioren ausschuss	-0,5
	BBO-Übertragungen	-5,0
	Breitensport-Challenger-Cup	-30,0
	Breitensport-Individual	-2,0
	weitere Breitensportveranstaltungen	-5,0
	WEB-Video-Clip	-17,0
	ideeller Bereich insg.	-123,5
	Ressort 4 insgesamt	-310,7

RESSORT 5 UNTERRICHT

Ausgaben	Schulprojekte	-20,0
	ÜL-Seminare	-0,5
	Auslagen	-5,0
	Ausschüsse u. sonst.Kosten	-1,0
	Kosten Unterstützung Jugend (Kondoch)	-2,0
	Einnahmen Unterst. Jugendarbeit	2,0
	Uni-Aktivitäten (Unterricht)	-2,0
	Ressort 5 insgesamt	-28,5

ZUSAMMENSTELLUNG IDEELLER BEREICH

Ressort 1 Geschäftsführung und Verwaltung	465,5
Ressort 2 Finanzen	-4,0
Ressort 3 Sport	-274,7
Ressort 4 Öffentlichkeitsarbeit u. Breitensport	-310,7
Ressort 5 Unterricht	-28,5
ideeller Bereich insgesamt	-152,4

GEWERBEBETRIEB

Einnahmen	Lizenzeeinnahmen/Reiseveranstalter	31,5
	Erlöse BM-Inserate	140,0
	Verkauf v.Unterrichtsmaterial	65,0
	sonst. Einnahmen	0,3
	Einnahmen insgesamt	236,8
Ausgaben	Druckkosten u.Materialeinkauf	-40,0
	35% Kosten BM-Ausschuss	-1,4
	35% BM-Versandkosten	-10,3
	35% Druckkosten BM	-55,4
	35% Redaktionskosten	-8,5
	Vertriebskosten	-15,0
	Kosten der Rechtsberatung	-3,0
	Kosten insgesamt	-133,6
	Gewerbebetrieb insgesamt	103,2
	Betriebsergebnis ideeller Bereich insg.	-152,4
	Betriebsergebnis Gewerbebetrieb insg.	103,2
	kompensiert	-49,2
	Steuern/Afa/Transitoren	-16,5
	aktivierte Anschaffungen	-2,0
	Projekt Jugendarbeit 2010 (pauschal)	-50,0
	Etat 2010 insgesamt	-117,7

Die Etatzahlen für 2010 werden sich noch einmal geringfügig ändern. Die Steueraufwendungen können erst nach Vorlage der endgültigen Einnahme-Überschussrechnung 2009 (etwa am 15.02.2010) ermittelt werden. Ebenso werden sich die Transitoren ändern, falls sich im Gj. 2010 Ausgaben ergeben, die das Gj. 2009 betreffen.

◆ Hanau, den 14.1.2010 // Herrenkind, Ressort 2 Finanzen

◆ **KURSE** ◆**ÜBUNGSLEITERSEMINARE**

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

Bridge Regionalverband Nordwest

Veranstaltungsort:	Delmenhorst
1. Wochenende:	15./16.05.2010
2. Wochenende:	12./13.06.2010
Beginn:	jeweils um 10.00 Uhr
Ende:	gegen 18.00 Uhr (am 13.06. gegen 16.00 Uhr)
Seminarleiter:	Frank Wichmann

Weitere Informationen und Anmeldung bei der DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

TURNIERLEITERKURS (2-TÄGIG)

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

Landesverband Nordbayern

Termin:	13./14. Februar 2010
Ort:	Sportheim des TV 77 Lauf (Haberloh); Tel. 09123/987274
Zeitablauf:	Samstag, 13. Februar 2010 10.30 Uhr – ca. 20.30 Uhr Sonntag, 14. Februar 2010 10.30 Uhr – 15.45 Uhr
Mitzubringen:	wenn möglich TBR 2007, TO 2008
Kosten:	25,- Euro
Prüfung:	Erwerb des bronzenen TL-Scheines möglich
Prüfungsgebühr:	10,- Euro
Anmeldung:	Klaus Appelt, Tel. 09621/32202 appelt-bridge@t-online.de

Landesverband Baden-Württemberg (weiß/bronze)

Termin:	06./07. März 2010 (Sa/So)
Ort:	BC Stuttgart, Blumenstr. 18 Tel. 0711/23 31 76
Beginn:	jeweils 10.30 Uhr
Mitzubringen:	wenn möglich TBR 2007, TO 2008
Kosten:	25,- Euro
Prüfung (bronze):	10,- Euro
Kursleiter:	Rolf-Klaus Appelt
Anmeldung:	Ralph Hungerbühler, Neckarstr. 212, 70190 Stuttgart, Tel. 0711/72 23 32 97, ralph.hungerbuehler@z.zgs.de

VORLÄUFIGES BETRIEBSERGEBNIS 2009

IDEELLER BEREICH		T □	T □	GEWERBEBETRIEB	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Ressort 1		763,4	-100,9	MP-Lizenzen	24,8
Gesch. Stelle		-	-185,6	BM-Inserate	149,2
				Unterr. Material	74,0
Ressort 2		5,9	-6,8	sonst. Kosten	0,8
				Druckkosten +	
Ressort 3	Inland		-55,8	Materialeinkauf	-39,2
	Ausland		-81,6	35% BM-Kosten	-69,9
	U25		-39,9	Vertriebskosten	-15,6
	TL-sonst. Kosten		-10,5	sonst. Kosten	-3,3
	insgesamt		-187,8	insgesamt	-128,0
Ressort 4	BM		-195,8		
	ideeller Bereich		-95,8		
	insgesamt		-291,6		
Ressort 5			-21,7		
insgesamt		769,3	-794,4		
saldiert			-25,1	saldiert	120,8
kompensiertes Betriebsergebnis			ideell zzgl. GWB		95,7
Steuern /Afa / Transitoren					-25,1
aktivierte Anschaffungen					-2,4
Projekt Jugendarbeit					-2,7
Endergebnis gem. Einnahme / Überschussrechnung 2009					65,5
Etat 2009 – ohne Projekt Jugend					-41,3
Etat 2009 – mit Projekt Jugend					-91,3

Die in der letzten HV zusätzlich pauschal genehmigten Aufwendungen für das Projekt Jugend in Höhe von T□ 50 wurden erwartungsgemäß fast nicht in Anspruch genommen (nur T□ 2,7). Das positive Betriebsergebnis v.T□ 65,5 ist überwiegend durch Minderausgaben (T□ 93,2) im ideellen Bereich entstanden und durch Mehreinnahmen im Gewerbebereich (T□ 17,3). Das endgültige Betriebsergebnis gem. Einnahme/Überschussrechnung wird etwa um den 15.2.2010 vorliegen

♦ Ressort 2 Finanzen, Horst Herrenkind

Der Bridge-Club Kronberg lädt ein zum 15. Kronberger Frühjahrs-Turnier

Datum	Sonntag, 27. März 2010
Uhrzeit	Spielbeginn 13:30 Uhr
Spielort	Stadthalle Kronberg, Berliner Platz.
Neuzugel	€ 20,00, inkl. Kaffeestapel und Abendrindfleisch
Leitung	Herr Wolfgang Kiefer
Spielklassen	2 Klassen: ♠+♥ 3-fach und 2-fach Punktverwertung
Preise	Geldpreise in beiden Klassen.
Anmeldung	Frau Susanne van Kalker Bismarck-Hoch-Straße 88 61350 Bad Homburg Tel.: 06172-2659044 Fax: 06172-2659045 E-Mail: vankalker@gnmx.de
Anmeldeschluss	Donnerstag, 18. März 2010
Die Turnierleitung behält sich die endgültige Klassen-Einteilung vor. In der gesamten Stadthalle herrscht Rauchverbot.	

NEU BRIDGEWITZE NEU



Im Protokoll der Jahreshauptversammlung eines Bridgeclubs steht folgender Beschluss: „Wir wollen ein neues Clubhaus bauen. Um die Kosten niedrig zu halten, sollen dazu die Steine des alten Clubhauses verwendet werden. Die Turniere sollen weiterhin ungestört stattfinden. Deshalb soll das alte Clubhaus erst dann abgerissen werden, wenn das neue Clubhaus fertig ist.“

Im Club spielt ein Herr, der noch nie dort war und eventuell ein Einsteiger sein könnte. Das Clubmitglied, das mit ihm als Partner zusammenspielen will, beginnt die Absprachen mit der Frage: „Wissen Sie, was Transfer ist?“ „Selbstverständlich, ich bin Direktor in der Devisenabteilung der hiesigen Bank!“

Mehr als 500 Bridgewater finden Sie in dem neuen Buch von **Ulrich Vohland: „Bridgewater“** Insensee Verlag, 189 Seiten, 15 □

Es bietet Ihnen über 200 Bilder und die besten neuen Bridgewater, bei denen Sie sich köstlich amüsieren werden. Hier erfahren Sie, was viele Spieler im Innersten bewegt. Erhältlich im Bridgeversand- und Buchhandel.

KURZ & WICHTIG

Liebe Mitglieder,

aus meinem Artikel in der Januarausgabe haben einige herausgelesen, dass ich nicht mehr für die Position des Vizepräsidenten Sport kandidieren werde; das wollte ich aber nicht ausgedrückt haben.

Meine Intention war lediglich, darauf hinzuweisen, dass in der nächsten Jahreshauptversammlung in Weimar meine Vorstandsposition neu besetzt wird und sich jedes DBV-Mitglied für diese Präsidiumsposition bewerben darf und soll, wenn er/sie sich für geeignet hält, das Ressort Sport zu führen und die Projekte weiter zu bearbeiten. Ich werde für meinen jetzigen Posten wieder kandidieren.

◆ Dr. Josef Harsanyi,
Vizepräsident Ressort Sport

Der DBV gratuliert

60

dem Bridge-Club Bremen-Nord und dem Bridge-Club Velbert 49 zum 60-jährigen Jubiläum,

25

dem 1. Dürener Bridge-Club und dem 1. Aschaffener Bridge-Club zum 25-jährigen Jubiläum,

20

dem Schönborn-Bridge-Club Bruchsal und dem Bridge-Club Harburg-Süderelbe zum 20-jährigen Jubiläum,

10

dem Cloppenburg Bridge-Club 2000, dem Bridge Club Rinteln, dem BC Yarborough Fritzlar, dem Bridgeclub Oranien Diez-Limburg, dem Bridge-Club Rheinberg/Niederrhein und dem Bridge Club Metzingen 2000 zum 10-jährigen Jubiläum.

Der Bridge-Sportclub Delmenhorst e.V.
heißt herzlich ein zum

11. Delmenhorster Paarturnier

Am Sonntag, dem 21. März 2010
im Clubheim des BSC, Delmenhorst e.V.
Dörper Str. 46, 27753 Delmenhorst

Beginn	10.30 Uhr	Ende ca. 19.00 Uhr
Klassen	M, A, B	
Turnierleitung	Günter Thasen	
Startgebühren	30,- € pro Person inkl. Mittagbüffet 20,- € für Schüler und Studenten	
Mitgliedschluss	Donnerstag, den 18. März 2010	
Preise	Geld- und Sachpreise in allen Klassen (Auszahlung der Nettoeinnahmen)	
Plätze	5, 3, 2-fach (gem. Turnierleitung)	
Anmeldung	(Bitte gewünschte Klasse angeben) Anita Prigwitz, Spitzwegstraße 9, 27753 Delmenhorst, Telefon: 04221/8 47 50 • Fax: 04221/8 19 28 (am Turniertag: 01 72/ 431 19 20)	

Nicht vergessen:

Einsendeschluss
für Ihre Teilnahme
an der
Bridge Foto-Rallye
im März ist der
15. Februar 2010!

Alle Daten zur
Einsendung
auch auf Seite 7
in diesem Heft.

BRIDGELife
Die Erlebnisreise zur See

Faszination Atlantik
Queen Mary 2 *****
New York – Hamburg
29. April bis 8. Mai 2010

Vorteilspreis*
bis zu
€ 400,- p.P.
sparen!
(nur bis 28.02.10)



Eine klassische Transatlantik-Passage mit der QM2 zählt zu den Traumreisen. Auch mit 2 Hotelnächten in New York buchbar. **Bridge mit Susanne Neumann.**
10 Tage Reise inkl. Flug
schon für **€ 1.590,-** pro Person

Zarenreich Flussreise

MS Fedin ***+
Moskau – St. Petersburg
22. Juni bis 4. Juli 2010



Erleben Sie im Licht der „Weißen Nächte“ bezaubernde Landschaften, pulsierende Metropolen und einzigartige Kunstschätze. **Bridge mit Karin Caesar.**
13 Tage Reise inkl. Flug
schon für **€ 1.549,-** pro Person

Zauberhaftes Norwegen

MS Nordlys
Bergen – Kirkenes – Trondheim
6. bis 19. Oktober 2010



Der Herbst ist eine unglaublich spannende Zeit für eine Hürtigruutenreise, wenn die Wälder ihr buntes Farbenkleid anlegen und die ersten Nordlichter den Himmel zieren. **Kombireise: ColorLine, Bergen-Bahn, Schiff. Bridge Susanne Neumann.**
14 Tage Reise ab/bis Kiel
schon für **€ 2.110,-** pro Person



Es berät Sie:
Wiebke Thusek
Seereisen-Spezialistin

Jetzt buchen!
Hotline 0511-5441589
info@wt-seereisen.de

Weitere Infos – www.wt-seereisen.de

*) Bereits im Preis berücksichtigt

NACHRUF



Balázs (Blasius) von Györffy

30.04.1941 – 08.01.2010

**Balázs, ein beliebter, humorvoller Vertreter
unseres Spiels hat uns für immer verlassen.**

Seit Anfang der 70er-Jahre gehörte er zum harten Bridge-Kern des Wiesbadener Tennisclubs. Tennis hat er dort zwar nie gespielt, doch als Not am Mann war, stellte er sich einige Jahre als Coach der ersten Herrenmannschaft zur Verfügung. In diese Zeit fiel auch meine erste Begegnung mit ihm, als ich kurzfristig in sein Team nachrückte, das dann die Hessische Teammeisterschaft 1974 gewann – vor der Nationalmannschaft. Auch im Jahr darauf waren wir zunächst „nur“ Komplementäre, aber nicht so erfolgreich. Bei der Deutschen Teammeisterschaft wollte sein Partner unbedingt jeden Doppelsprungfarbwechsel als Splinter spielen, was vor 35 Jahren noch wenig verbreitet war. Balázs meldete seine Bedenken an, willigte aber schließlich ein. Mit Pik-Fit und Cœur-Single bot er auf die 1♠-Eröffnung seines Partners 4♥. Sein Partner hatte auch Cœur-Single, dachte, dass Balázs Splinter vergessen und echte Cœurs hätte – und passte auf 4♥. „Da hab´ ich sofort eine Runde Trumpf gezogen“, bemerkte Balázs bei der Abrechnung trocken und löste damit herzhaftes Lachen beim ganzen Team aus. Im Vereinspokal – damals Gruppenteammeisterschaft – traten wir mit Ehepaar Schroeder an, wobei Dirk allerdings mit mir, dem Nachwuchstalente, spielte und wir gleich den ersten Kampf auf Bezirksebene verloren. Die Niederlage

markierte den Beginn meiner Partnerschaft mit Balázs. 1976 gewannen wir den ersten Titel für Taunusstein, 1983 bereits den sechsten, was Balázs neben der Verdienstmedaille der Stadt Taunusstein noch die Brillantnadel des DBV einbrachte. Im selben Jahr demonstrierte Balázs bei der Europameisterschaft in Wiesbaden eine weitere Leidenschaft, indem er ein großes Essen mit dem Club kochender Männer organisierte. Danach hat Balázs den DBV bei drei Olympiaden vertreten, 1984 in Seattle mit Dr. Andreas Pawlik im Open Team, 1988 in Venedig als Kapitän des Open Teams und 2000 in Maastricht mit Dr. Neklan Chmeilik im Senioren Team. Bei der Europameisterschaft 1985 war er ebenfalls Kapitän des Open Teams, mit dem er 1987 die Erstauflage der Bundesliga gewinnen und 1995 einen weiteren Pokalsieg, diesmal für Frankfurt, erringen konnte. In den letzten Jahren lebte Balázs mit seiner Familie im Raum Saarbrücken, konnte aber bereits 2006 beim Pokalerfolg im Finale nicht mitwirken. Seine Dialysetage legte er so, dass er möglichst viele Clubturniere mit mir spielen konnte, darüber hinaus war er als „balipit“ häufig im BBO zu Gange. Mit ihm verliere ich einen guten Partner und einen noch besseren Freund.

◆ Helmut Häusler

KURZ & WICHTIG

Turnierbericht auf der Homepage

Betty Kuipers ◆ RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um Turnierberichte über Deutsche Meisterschaften, Bundesliga und Internationale Meisterschaften zeitnah und ausführlich zu präsentieren, haben wir uns entschlossen, diese künftig schon kurz nach Turnierende auch in ausführlicher Form auf den DBV-Seiten im Internet zu veröffentlichen. Sie finden diese Artikel jeweils mit einem Klick auf das entsprechende Bild neben den Ergebnissen.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird diese ausführliche Berichterstattung in einer eigenen Rubrik im Bereich Sport auf unserer Homepage wiederzufinden sein.

Den komprimierten Beitrag mit den interessantesten Händen und Geschehnissen sowie den wichtigsten Ergebnissen finden Sie wie gewohnt im jeweils nächsten erreichbaren Bridge Magazin.

Dadurch möchten wir eine möglichst aktuelle Berichterstattung für ein breites Publikum erreichen! ◆



Attraktiv, aktuell und ausführlich: Die jeweils neuesten Sportberichte sind auf der DBV-Homepage jetzt schnell und bequem verfügbar. Als PDF zur Ansicht oder auch zum sofortigen Download und Ausdruck für das heimische Archiv.

**Wir nehmen Abschied
von unserem langjährigen Mitglied,
Bridgepartner und Freund**

WILHELM ALVERMANN

gestorben am 08.01.2010

Er wird uns immer als ein sehr engagierter,
fairer, guter und phantasievoller Spieler
in Erinnerung bleiben.

Bridgeclub Bärenrunde Hannover e.V.

Eva Christiansen

Bridgeclub Döhrener Turm e.V.



Aus dem Schieds- und Disziplinargericht

◆ Wolrad Koehler

Vorsitzender DBV-Schieds- und Disziplinargericht

Zweimal hatte das DBV-Gericht im vergangenen Jahr zu urteilen, einmal als Disziplinar-, das andere Mal als Schiedsgericht. In wechselnder Zusammensetzung beraten und entscheiden die mit drei Richtern besetzten Spruchkammern des neunköpfigen Richterkollegiums nach einer im Voraus verabschiedeten Geschäftsverteilung, die die regionale Herkunft seiner Mitglieder, N/S und O/W, berücksichtigt. So sieht es die 2008 in Kraft getretene Verfahrensordnung vor.

Der Disziplinaranwalt ersuchte das DBV-Gericht um eine Grundsatzentscheidung, für welche Dauer ein Spieler gesperrt werden soll, der ein Turnier ohne hinreichenden Grund vorzeitig verlässt. Die Turnierordnung stuft dieses Verhalten als grobe Unsportlichkeit ein, wohl weil es damit die Organisation des Turniers nachhaltig stört und die Teil-

nehmer zwingt, Zumutungen im Spielablauf und Verwerfungen in der Ergebnis-Wertung hinzunehmen.

In Übereinstimmung mit dem Disziplinaranwalt hält die Spruchkammer grundsätzlich eine 6-monatige Sperre für angemessen, im konkreten Fall hat sie der Mitspielerin allerdings einen Irrtum zugutegehalten und die Sperre auf 3 Monate begrenzt. Auch konnte die Sperre auf das Gebiet der norddeutschen Regionalverbände beschränkt werden, weil ihr Verhalten im Wesentlichen Turnierteilnehmer betroffen hat, die aus Vereinen dieser Regionen kommen.

Die vom Disziplinargericht verhängte Sperre tritt an die Stelle der vorläufigen Sperre, die laut Turnierordnung unmittelbar mit der vom Turnierleiter ausgesprochenen und vom Turnierschiedsgericht bestätigten Disqualifikation eintritt. Sie beginnt

somit rückwirkend und braucht nicht als Strafe missverstanden zu werden. Verbandsinterne Sanktionen sollen doch mehr der Wiederherstellung der Gleichberechtigung aller Mitspieler auf der sportlich-fairen Ebene dienen.

Gedanken hat sich die Spruchkammer auch darüber gemacht, ob eine vorläufige Sperre, die faktisch wie ein Ausschluss vom Spielbetrieb wirken kann, durch die DBV-Satzung ausreichend legitimiert ist. Im vorliegenden Fall ergab das keine Beanstandung, weil die Institutionen ihre Aufgaben zügig erledigt haben, sodass die vorläufige Sperre nicht die Wirkung einer endgültigen entfalten konnte.

Als Schiedsgericht hatte die Spruchkammer darüber zu befinden, ob ein Mitglied zu Recht vom Vorstand aus dem Verein ausgeschlossen worden war. Es hatte Vorstand und Mitglieder auf der Mitgliederversammlung mit der Bemerkung an die Vorsitzende provoziert, es wisse, dass „Ihre ganzen Schäfchen gegen mich sind“. Dies wolle es ebenso als bildliche Beschreibung des Mitglieder-Verhaltens und nicht als Beleidigung gewertet wissen, wie die schriftlich nachgeschobene Feststellung: „Schäfchen

war der falsche Ausdruck, folgen doch die Mitglieder wie eine hirnlose, blinde Hammelherde dem schreienden Leit-hammel.“

Nach Meinung der Spruchkammer mussten die Mitglieder den Versuch, ihnen den Makel der kritik- und bedingungslosen Anpassung anzuheften, als gezielte Kränkung verstehen, auch wenn „Schäfchen“ nicht unbedingt wörtlich zu nehmen war. Die von der Mitgliederversammlung getragene Reaktion des Vorstandes war daher folgerichtig, zumal das Mitglied mit den persönlich diffamierenden Wendungen seiner nachgeschobenen Erläuterung bekräftigt hat, wie man sich ohne Zutun Dritter ausgrenzt und seine Zugehörigkeit zur Vereins-Gemeinschaft bewusst aufs Spiel setzt.

Dem Gericht bleibt die Hoffnung, dass sich gerade solche extremen Beispiele dazu eignen, uns in Erinnerung zu rufen, dass wir uns einem geistig anregenden und zugleich geselligen Sport widmen, der umso mehr Freude bereitet, je bereitwilliger wir uns sportlich-fair begegnen und an die selbst gesetzten Regeln halten. ◆

Der Düsseldorf Bridge-Club Konrad e.V. lädt ein zum

Jubiläums - Paarturnier anlässlich des 25 jährigen Clubbestehens

Termin: Sonntag, 21. März 2010, 13:00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Lüricher Straße 35
 40547 Düsseldorf-Linck
Turnierart: Offenes Paarturnier in 3 Klassen
 5-/3-/2-fach Wertung, Kategorie B/C/C
Startgeld: 20,00 €/ Person (incl. Unisex, aber ohne Getränke)
 Das Startgeld wird abzüglich der Unkosten voll ausgelöst.
Turnierleitung: Theodor Waaga
Anmeldung: bis zum 18. März 2010 bei
 Dieter Kühnmann 0172 - 2132046
 kuhnmann.gr@web.de
 Günter Illiers 02131 - 68479
 Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist die Teilnahme vom zeitlichen Einzug der Anmeldungen abhängig.
 Die Turnierleitung behält sich Unplatzelementen vor.
 Im Spielort herrscht Rauchverbot

Der Bridge-Club Bad Malente trauert um seine
Gründerin und ehemalige 1. Vorsitzende

ELSE SIEVERS

Frau Sievers hat den Bridge-Club 1988 gegründet. Die Verstorbene war eine passionierte Bridge-Spielerin und hat das Leben unseres Clubs entscheidend geprägt. Bis ins hohe Alter war sie eine aktive Spielerin und nahm interessiert am Clubgeschehen teil. Sie wird in unserer Erinnerung immer weiter leben.

Der Vorstand und alle Mitglieder

VORSCHAU MÄRZ 2010

**1. BUNDESLIGA**

Bamberg zum Fünften oder gelingt es, den Seriensieger vom Thron zu stoßen?

**BRIDGE IN SCHULEN**

Ein altes Thema mit neuem Elan.

LIVE IM INTERNET**BELGIAN TEAMS CHAMPIONSHIP**

Brüssel
6. bis 7. Februar

**CATALONIA TEAMS CHAMPIONSHIP**

Barcelona
8. bis 22. Februar

**15TH NEC CUP YOKOHAMA CITY**

9. bis 14. Februar



NEC Bridge Festival

Bridge Magazin
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00-12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle
@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
(BLZ 494 501 20)

Herausgeber:
Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion:
Jochen Bitschene
Gartenstr. 10
69231 Rauenberg
Telefon: 0 62 22/6 70 19 03
Fax: 0 62 22/6 70 34 16
Mobil: 01 77/6 92 13 61
Mailto: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redaktionsschluss:
am 10. eines Monats
Anzeigenschluss:
am 15. eines Monats

Anzeigen:
Isarbrand Ltd.
St.-Paul-Str. 9
80336 München
Telefon: +49 (0) 89 53 90 63 84-0
Fax: +49 (0) 89 53906384-99

Anzeigenverwaltung:
Doris Ungar
Kostenlose Service-Rufnummer:
0800 80 90 827
Fax: +49 (0) 89 53906384-99
E-Mail:
bridge-anzeigen@isarbrand.de

Verlag und Gesamtherstellung:
Isarbrand Ltd. in Verbindung mit
dem Deutschen Bridge-Verband e.V.

Erscheinungstermine:
monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:
Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Titelbild:
Xavier Marest

Direktlieferung:
Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt
für Mitglieder des DBV
Deutschland □ 23,40
Europa □ 42,00
Welt □ 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland □ 43,00
Europa □ 61,00
Welt □ 97,00

Bestellungen nimmt der Verlag
entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom
01.11.2009

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2010



German Bridge Trophy 2010

12. bis 16. Mai 2010

in Bonn / Bad Godesberg, Stadthalle

Der Deutsche Bridge Verband lädt zu seinen diesjährigen Internationalen Meisterschaften nach Bonn/Bad Godesberg ein. Das Turnier des Jahres zwischen Rheinufer und Godesburg, mit dem internationalen Flair der ehemaligen Bundeshauptstadt und ihrem fast schon mediterranen Ambiente.

Das Programm:



♠

25. BONN NATIONS CUP
12. UND 13. MAI 2010
Invitational Tournament for National Teams



♦

30. BONN CUP
13. MAI 2010

Open International Pairs Tournament



♣

**THE FIRST
GERMAN BRIDGE TEAM TROPHY**
14. BIS 16. MAI 2010
Open International Team Tournament



Wyk auf Föhr

12. Deutsches Bridgefestival vom 30. Mai bis 6. Juni 2010

Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

Zeit	So., 30.5.	Mo., 31.5.	Di., 1.6.	Mi., 2.6.	Do., 3.6.	Fr., 4.6.	Sa., 5.6.
10:00 UHR	Coaching-Day für Anfänger (bis 15 Uhr)		Unterricht* Gegenspiel: Decken oder nicht?	Unterricht* Blattbewertung für einen Schlemm	Unterricht* Alleinspiel: Ducken? Wenn ja, wie oft?	Unterricht* Strafkontra im Teilkontrakt	
13:30 UHR		Qualifikations-Paarturnier 1. Runde 25 €	IMPS-across-the-field 2 Klassen 15 €	Individualturnier** 2 Klassen 15 €	Teamturnier 2 Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Haupt-Paarturnier in 2 Klassen 40 €	Haupt-Paarturnier 3. Runde
15:00 BIS 18:00 UHR	Einschreibung						
19:00 UHR	Begrüßungscocktail						Siegerehrung anschließend
19:30 UHR	Eröffnungs-Paarturnier (keine Wertung für Mr. u. Mrs. Wyk) 15 €	Qualifikations-Paarturnier Finale	Mixed Paarturnier alternativ Damenturnier 15 €	Teamturnier 140 € pro Team*** Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Teamturnier 3 Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Haupt-Paarturnier 2. Runde	Tombola Imbiss zum Abschied

* Bridgedozent Wolfgang Rath ** Qualifizierung zum Präsidentencup *** Berichtigung! (im Januarheft irrtümlich 120.- Euro)

Anmeldeschluss in der Geschäftsstelle: 1. Mai 2010 – auch online möglich!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl insgesamt haben. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden. Die Anmeldung zu den einzelnen Turnieren nehmen Sie bitte erst vor Ort vor.

Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft - oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen

bieten wir Ihnen pauschal für 150 € an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 €. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten.

Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 9b, 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/ 6 00 09-20
dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de,
www.bridge-verband.de

www.foehr.de

www.faehre.de

Achtung: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!

